

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1 Y 6432 A

1975

MONTAG, 5. MAI 1975

Nr. 18

Seite	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei	Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik	Der Hessische Sozialminister
Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland..... 762	Öffentliches Auftragswesen; hier: Bekanntmachung einer Änderung der Vergingungsordnung für Leistungen (ausgenommen Bauleistungen) — VOL/B..... 793	Anordnung über Zuständigkeiten nach den Richtlinien für die Anerkennung privateigener Kraftfahrzeuge und ihre dienstliche Benutzung im Geschäftsbereich des Hessischen Sozialministers 796
Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen..... 762	Widmung einer Neubaustrecke und Abstufung einer Teilstrecke im Zuge der Landesstraße 3456 in der Gemarkung Heimbach/Stadteil von Bad Schwalbach, Untertaunuskreis 793	Sozialhilfe für Deutsche im Ausland; hier: Zusätzliche Beihilfe für Deutsche in Frankreich..... 796
Der Hessische Minister des Innern	Widmung einer Neubaustrecke und Abstufung von Teilstrecken im Zuge der Landesstraße 3383 in der Ortsdurchfahrt Edertal/Ortsteil Bergheim, Landkreis Waldeck-Frankenberg 793	Kriegsopferfürsorge; hier: Unterhaltsleistungen des Ehegatten nach §§ 18 Abs. 5, 23 Abs. 2 KFürsV..... 796
Ausländerrecht; Regulierung des Zuzugs ausländischer Arbeitnehmer in überlastete Siedlungsgebiete 783	Widmung von Neubaustrecken, Abstufung und Einziehung von Teilstrecken im Zuge der Landesstraße 3181 in der Gemarkung Bermuthshain/Ortsteil der Gemeinde Grebenhain, Vogelsbergkreis 794	Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt
Anerkennung ausländischer Pässe und Paßersatzpapiere 786	Widmung einer Neubaustrecke, Abstufung und Einziehung von Teilstrecken im Zuge der Landesstraße 3173 in der Ortsdurchfahrt Eiterfeld/Ortsteil Soisdorf, Landkreis Fulda 794	Zuständigkeiten der mit amtlichen tierärztlichen Untersuchungen beauftragten Stellen 797
Befreiung von Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes 786	Widmung einer Neubaustrecke sowie Abstufung und Einziehung von Teilstrecken im Zuge der Landesstraße 3032 in der Gemarkung Wingsbach/Stadteil von Taunusstein, Untertaunuskreis..... 794	Flurbereinigung Freiensteinau-Niedermooß, Vogelsbergkreis 798
Gesetz über Investitionszuschüsse für Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen und Wohnheime im sozialen Wohnungsbau vom 27. 12. 1974..... 786	Widmung einer Neubaustrecke, Abstufung und Einziehung von Teilstrecken im Zuge der Landesstraße 3171 in der Gemarkung Oberweisenborn/Ortsteil der Gemeinde Eiterfeld, Landkreis Fulda 795	Flurbereinigung Knüllwald-Wallenstein, Schwalm-Eder-Kreis 799
Der Hessische Minister der Finanzen	Aufstufung einer Teilstrecke der Bundesstraße 8/40 zur Bundesautobahn (A 648) im Stadtgebiet Frankfurt (M) 795	Flurbereinigung Ortenberg, Wetteraukreis 799
Automation von Verwaltungsaufgaben; hier: Übertragung von Vergütungsberechnungen von der Staatskasse Darmstadt zur Staatskasse Kassel 789	Abstufung von Teilstrecken der Kreisstraßen 83 und 90 in der Gemarkung Flieden, Landkreis Fulda 795	Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises 799
Wohnungsfürsorge für Landesbedienstete; hier: Einschränkung von Zinsvergünstigungen im Wohnungsbau für Landesbedienstete..... 789	Abstufung einer Teilstrecke der Bundesstraße 8 in der Gemarkung Elz, Landkreis Limburg-Weilburg 796	Regierungspräsidenten
Änderung der Rufnummer der Bewertungsstelle des Finanzamts Groß-Gerau 789	Verlust eines Dienstausweises 796	DARMSTADT
Der Hessische Minister der Justiz	Hessisches Landesvermessungsamt	Vorhaben der Eheleute Dr. med. K. Riebisch und Frau, Bad Soden..... 800
Allgemeine Vereidigung und Verpflichtung von Dolmetschern und Verpflichtung von Übersetzern..... 789	Änderung der Fernsprechnummer des Katasteramtes Limburg (Lahn) 796	Vorhaben der Firma W. C. Heraeus GmbH, Hanau..... 800
Der Hessische Kultusminister		Vorhaben der Firma Hoechst AG, Frankfurt (Main)-Höchst..... 800
Wahlordnung für die Wahlen des Rektors und des Prorektors der Fachhochschule Darmstadt vom 7. 4. 1975 791		Vorhaben der Stadtwerke Herborn, Herborn 800
Entgelt für die Nutzung von Wohnheimplätzen des Studentenwerks Gießen; hier: Studentendorf III in Gießen..... 791		Öffentlicher Anzeiger
Richtlinien für die Gewährung von Unterstützungen an den Hochschulen des Landes Hessen..... 792		Haushaltssatzung des Wasserverbandes Kinzig für das Rechnungsjahr 1975 805
Bund-Länder-Abkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung „Preußischer Kulturbesitz“ 792		Änderung der Satzung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Starckenburg in Darmstadt 806

606

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat auf meinen Vorschlag an folgende besonders verdiente Frauen und Männer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

Großes Verdienstkreuz:

Müller, Paul, Direktor a. D., Vizepräsident des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung e. V., Köln, Frankfurt (Main);
Schmidt, Eugen, Fabrikant, Präsident der Europäischen Organisation der Holzindustrie, Darmstadt;
Schmitt, Prof. Dr. Matthias, Mitglied des Vorstands der AEG, Frankfurt (Main);
Wessel, Dr. Karl H., Generaldirektor, Rechtsanwalt, Wiesbaden;

Verdienstkreuz I. Klasse:

Günther, Eduard Ernst, Magistratsdirektor a. D., Offenbach (Main);
Klein, Dr. Anton, Unternehmer, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Fulda;
Paetzold, Dr. Helmut, Oberregierungsrat a. D., Kurdirektor a. D., Präsident des Arbeitskreises Deutsch-Französische Gesellschaft, Schlangenbad;

Verdienstkreuz am Bande:

Aßmann, Alfred, Bürgermeister a. D., Endbach, Ortsteil Günterod;
Atzert, Dr. med. Walter, Arzt, Frankfurt (Main);
Bockard, Philipp, Prokurist a. D., Leiter der Volkshochschule Wolfskehlen, Goddelau-Wolfskehlen;
Braunwarth, Dr. Hildegard, Ärztin, Büdingen;
Busch, Alfred, Bürgermeister, Hirzenhain;
Feld, Paul, Mechanikermeister, Ehrenlandesinnungsmeister, Neu-Anspach;
Fuchs, Anni, Inhaberin einer Gästepension, Heidenrod-Neuroth;
Gillig, Kurt, hauptamtl. Betriebsrat, Frankfurt (M.);
Hasenzahl, Erwin, Bürgermeister, Vorsitzender des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, Kreisverband Odenwaldkreis, Michelstadt;
Herold, Leo, Geschäftsführer, stellv. Stadtverordnetenvorsteher, Darmstadt;
Jung, Johannes, Bürgermeister a. D., Frohnhausen bei Gladenbach;
Junker, Ernst, Bürgermeister, Dautphe;
Kletetschka, Hans Helmut, Elfenbeinbildhauer, Vorsitzender des Tierschutzvereins Erbach und Umgebung e. V., Erbach;
Kohlmeier, Rudolf, stellv. Geschäftsführer (Frankfurter Rundschau), Bürgermeister a. D., Fürth/Erlenbach;
Krug, Christoph, Dachdeckermeister, Obermeister, Frankfurt (Main);
Lang, Jakob, Betriebsleiter a. D., Neu-Isenburg;
Lutz, Georg, Laborleiter, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates, Mainz-Kostheim;
Möller, Georg, kaufm. Angestellter, Vorsitzender der Versammlung des Zweckverbandes Hallenbad Lauterbach, Lauterbach;
Niederle, Ernst, Ministerialrat, Vorsitzender des Hauptpersonalrats, Wiesbaden;
Nüdling, Rudolf, Fleischer und Gastwirt, Erster Beigeordneter, Hilders;
Sattler, Georg, Privatforstbeamter, Beerfelden;
Sattler, Wilhelm, Bankdirektor a. D., Steinheim;
Schroder, Dr. Karl Ludwig, Rechtsanwalt und Notar, Vorsitzender des Ortsvereins der CDU Hochheim am Main, Hochheim (Main);
Schroer, Hermann, Oberingenieur, Vorsitzender des Landesverbandes Hessen Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V., Wiesbaden;
Seitz, Dr. Albert, Bürgermeister, Donsbach;

S woboda, Gustav, Maschineningenieur, Idstein (Ts.);
Tilmes, Walter, Verwaltungsangestellter a. D., Hochheim am Main;
Trapp, Erich, Kreisbrandinspektor, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Wetzlar, Wetzlar;
Usinger, Willi, Stadtrat, Friedrichsdorf;
Vetter, Dr. Richard, Rechtsanwalt und Notar, Wiesbaden;
Will, Heinrich, Bürgermeister a. D., Wißmar;
Wollstadt, Hans, kaufm. Angestellter a. D., Ehrenbeigeordneter, Hattersheim am Main;

Verdienstmedaille:

Degen, Katharina, gen. Schwester Helene, Ordensschwester, Niedernhausen;
Dingeldein, Wilhelm, Kassenverwalter a. D., Bensheim-Gronau;
Jeck, Emil, Buchhalter, Frankfurt (M.)-Niederrad;
Schönemeyer, Irma, Rentnerin, Sontra;
Theis, Katharina, gen. Schwester Käthe, Diakonisse, Frankfurt (Main).

Wiesbaden, 15. 4. 1975

Der Hessische Ministerpräsident
I A 1 — 14 a 02/01

StAnz. 18/1975 S. 762

607

Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen

Nachfolgend gebe ich das Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen nach dem Stand vom 1. 4. 1975 bekannt. Erstmals sind in dem Dienststellenverzeichnis Anschrift, Telefon und die neue vierstellige Dienststellennummer mitenthalten. Die bisherige fünfzestellige Dienststellennummer wird künftig als Dienststellenschlüsselnummer bezeichnet.

Das Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen ist inzwischen der Automation zugeführt. Die vorliegenden Daten sind bei der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung gespeichert und können auch in anderer Sortierfolge abgerufen werden.

Wiesbaden, 15. 4. 1975

Der Direktor
des Landespersonalamtes Hessen
7200 — I

StAnz. 18/1975 S. 762

*

Verzeichnis der Dienststellen des Landes Hessen und einzelner juristischer Personen des öffentlichen Rechts — Dienststellenverzeichnis —

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.
Geschäftsbereich: Präsident des Hessischen Landtags — Kanzlei des Landtags —		
1.1 Oberste Landesbehörde Kanzlei des Landtags 6200 Wiesbaden, Schloßplatz 1, Tel. (06121) 35 01	1.01.00.00.00	116000 0001
Geschäftsbereich: Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei —		
1.1 Oberste Landesbehörde Der Hess. Ministerpräsident — Staatskanzlei — einschl. Bevollm. d. f. Hess. beim Bund (1) 6200 Wiesbaden, Bierstadter Str. 2, Tel. (06121) 3 21	1.02.00.00.00	116000 0002
1.2 Landesoberbehörde Hessisches Statistisches Landesamt (1) 6200 Wiesbaden, Rheinstraße 35, Tel. (06121) 36 81	2.02.01.00.00	116000 0003
2. Einrichtung des Landes Hessische Landeszentrale für Politische Bildung (1) 6200 Wiesbaden, Mainzer Str. 19, Tel. (06121) 36 81	5.02.00.01.00	116000 0004
Geschäftsbereich: Der Hessische Minister des Innern		
1.1 Oberste Landesbehörde Der Hessische Minister des Innern 6200 Wiesbaden, Friedr.-Ebert-Allee 12, Tel. (06121) 35 31	1.03.00.00.00	116000 0005
1.2 Landesoberbehörden Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (1)		

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.		
Hessisches Landeskriminalamt (1) 6200 Wiesbaden, Friedr.-Ebert-Allee 12, Tel. (06121) 35 31	2.03.03.00.00	116000	0007	Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Gernsheim — 6084 Gernsheim, Straßenbrücke, Tel. (06258) 3 80/4 64	2.03.06.00.02	142012	0022
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei (1) mit Wirtschaftsverwaltungen (10) als Außenstellen				Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Rüdesheim — 6220 Rüdesheim am Rhein, Am Hafen, Tel. (06722) 24 15/27 34	2.03.06.00.03	150021	0023
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei 6200 Wiesbaden, Gutenbergplatz 1, Tel. (06121) 8 40 71	2.03.04.00.00	116000	0008	Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Wiesbaden-Kastel — 6503 Wiesbaden-Kastel, Maarauae, Tel. (06143) 2 20 41	2.03.06.00.04	116000	0024
Wirtschaftsverwaltung der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverw. Wiesb.-Dotzheim — 6200 Wiesbaden-Dotzheim, Schönbergstraße 100, Tel. (06121) 44 81	2.03.04.00.01	116000	0013	Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Neckarsteinach — 6901 Neckarsteinach, Hirschhorner Str. 41, Tel. (06229) 5 72	2.03.06.00.05	171013	0025
Wirtschaftsverwaltung der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverw. Wiesb.-Kastel, 6503 Wiesbaden-Kastel, Wiesbadener Str. 99, Tel. (06143) 60 21	2.03.04.00.02	116000	0012	Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Wetzlar — 6330 Wetzlar, Ernst-Leitz-Str. 83, Tel. (06441) 2 20 22	2.03.06.00.06	154087	0026
Wirtschaftsverwaltung der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverw. Kassel — 3500 Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 106, Tel. (0561) 1 96 48	2.03.04.00.03	212000	0011	Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Waldeck — 3592 Waldeck, Strandbad, Tel. (05623) 54 37	2.03.06.00.07	277020	0027
Wirtschaftsverwaltung der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverw. Mühlheim a. M. — 6052 Mühlheim a. M., Tilsiter Str. 13, Tel. (06108) 20 81—20 82	2.03.04.00.04	149019	0009	Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Kassel — 3500 Kassel, Altmarkt 1, Tel. (0561) 5 80 52	2.03.06.00.08	212000	0028
Wirtschaftsverwaltung der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Hanau — 6450 Hanau, Cranachstr. 1—5, Tel. (06181) 2 45 55	2.03.04.00.05	179013	0010	1.3 Landesmittelbehörden Der Regierungspräsident in Darmstadt (1) 6100 Darmstadt, Luisenplatz 2, Tel. (06151) 1 21	3.03.31.00.00	111000	0029
Wirtschaftsverwaltung der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverw. Darmstadt — 6100 Darmstadt, Havelstr. 5, Tel. (06151) 40 11	2.03.04.00.06	111000	0976	Der Regierungspräsident in Kassel (1) 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 10 61	3.03.32.00.00	212000	0030
Wirtschaftsverwaltung der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Frankfurt — 6000 Frankfurt a. M., Friedr.-Ebert- Anlage 11, Tel. (0611) 75 51	2.03.04.00.07	112000	0977	Einsatzleitungen der Schutzpolizei (2) und Polizeiautobahnstationen (10) als Teile der Behörden der Regierungspräsidenten sowie Flug- bereitschaft der Hessischen Polizei			
Wirtschaftsverwaltung der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverw. Kassel, Königstor — 3500 Kassel, Königstor 31, Tel. (0561) 1 91 81	2.03.04.00.08	212000	0978	Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Einsatzleitung der Schutzpolizei — 6100 Darmstadt, Luisenplatz 2, Tel. (06151) 1 21	3.03.33.00.00	111000	0031
Wirtschaftsverwaltung der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverw. Offenbach — 6050 Offenbach a. M., Mathildensplatz 3, Tel. (0611) 8 03 31	2.03.04.00.09	115000	0979	Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Butzbach — 6308 Butzbach, Schorbachstraße, Tel. (06033) 61 71—61 72	3.03.33.00.01	185003	0032
Wirtschaftsverwaltung der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverw. Wiesbaden, Friedrichstr. — 6200 Wiesbaden, Friedrichstr. 25, Tel. (06121) 34 51	2.03.04.00.10	116000	0980	Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Darmstadt — 6100 Darmstadt, Pupinweg 1, Tel. (06151) 8 70 95	3.03.33.00.02	111000	0033
Direktion der Hessischen Bereitschaftspolizei (1) und Abteilungen der Hessischen Bereitschaftspolizei (5)				Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Herborn — 6348 Herborn, Am Schwimmbad, Tel. (02772) 20 64—20 65	3.03.33.00.03	137029	0038
Direktion der Hessischen Bereitschaftspolizei 6200 Wiesbaden, Bismarckring 4, Tel. (06121) 4 80 51	2.03.05.00.00	116000	0014	Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Idstein — 6270 Idstein, Wiesbadener Str. 74, Tel. (06126) 20 81—20 82	3.03.33.00.04	152033	0034
I. Abteilung der Hessischen Bereitschaftspolizei 6503 Wiesbaden-Kastel, Wiesbadener Str. 99, Tel. (06143) 60 21	2.03.05.00.01	116000	0015	Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Lorsch — 6143 Lorsch, Außerhalb 53, Tel. (06251) 5 22 26	3.03.33.00.05	171016	0036
II. Abteilung der Hessischen Bereitschaftspolizei 3500 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 106, Tel. (0561) 1 96 40	2.03.05.00.02	212000	0016	Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Neu-Isenb. — 6078 Neu-Isenburg, Autobahnmeisterei, Haus 4, Tel. (06102) 54 01—54 02	3.03.33.00.06	149020	0037
III. Abteilung der Hessischen Bereitschaftspolizei 6052 Mühlheim am Main, Tilsiter Str. 13, Tel. (06108) 20 81—20 82	2.03.05.00.03	149019	0017	Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Wiesbaden — 6200 Wiesbaden-Erbenheim, Rennbahnstr. 2, Tel. (06121) 7 13 97	3.03.33.00.07	116000	0035
IV. Abteilung der Hessischen Bereitschaftspolizei 6450 Hanau, Cranacher Straße 1—5, Tel. (06181) 18 83—18 84	2.03.05.00.04	179013	0018	Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Flugbereitschaft der Hess. Polizei — 6073 Egelsbach, Flugplatz, Tel. (06103) 4 91 24	3.03.33.00.08	149005	0039
V. Abteilung der Hessischen Bereitschaftspolizei 3500 Kassel-Niederzwehren, Frankfurter Str. 365, Tel. (0561) 4 10 91	2.03.05.00.05	212000	0019	Der Regierungspräsident in Kassel — Einsatzleitung der Schutzpolizei — 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 10 61	3.03.34.00.00	212000	0040
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt (1) mit Wasserschutzpolizeistation (4) als Außenstellen und Wasserschutzpolizeiposten (4) als Außen- stellen				Der Regierungspräsident in Kassel — Polizeiautobahnstation Bad Hersf. — 6430 Bad Hersfeld, Am Heyrings 2, Tel. (06621) 40 45—40 46	3.03.34.00.01	273009	0041
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt 6503 Wiesbaden-Kastel, Biebricher Str. 1, Tel. (06143) 60 21	2.03.06.00.00	116000	0020	Der Regierungspräsident in Kassel — Polizeiautobahnstation Kassel — 3500 Kassel, Ludwig-Mond-Str. 45, Tel. (0561) 2 20 51	3.03.34.00.02	212000	0042
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Frankfurt — 6000 Frankfurt am Main, Lindleystraße (Osthafen) 4, Tel. (0611) 43 91 27	2.03.06.00.01	112000	0021	Der Regierungspräsident in Kassel — Polizeiautobahnstation Petersberg — 6415 Petersberg, Brückenstraße 6, Tel. (0661) 60 15	3.03.34.00.03	272018	0043

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselrnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselrnr.	Dienststellennr.
Einsatzleitungen der Kriminalpolizei (2) als Teile der Behörden der Regierungspräsidenten und Staatliches Kriminalkommissariat (1)			Der Landrat des Landkr. Groß-Gerau, — Polizeistation Gernshelm — 6084 Gernshelm, Darmstädter Str. 28, Tel. (06256) 37 90, 31 06		
Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Einsatzleitung d. Kriminalpolizei — 6100 Darmstadt, Luisenplatz 2, Tel. (06151) 1 21	3.03.35.00.00	111000 0044	Der Landrat des Landkr. Groß-Gerau, — Polizeistation Groß-Gerau — 6080 Groß-Gerau, Europaring 15, Tel. (06152) 50 31—50 35	4.03.31.05.22	142012 0120
Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Staatl. Kriminalkommissariat Dillenburger — 6340 Dillenburger, Europaplatz 1, Tel. (02771) 50 41	3.03.35.00.10	137010 0046	Der Landrat des Landkr. Groß-Gerau, — Polizeistation Kelsterbach — 6092 Kelsterbach, Mörfelder Str. 33, Tel. (06107) 24 77	4.03.31.05.23	142015 0121
Der Regierungspräsident in Kassel — Einsatzleitung d. Kriminalpolizei — 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 10 61	3.03.36.00.00	212000 0055	Der Landrat des Landkr. Groß-Gerau, — Polizeistation Mörfelden — 6082 Mörfelden, Bahnhofstr. 1, Tel. (06105) 2 20 51	4.03.31.05.24	142017 0122
Pollzeidirektion (1) mit angegliederten Polizeistationen (4) und Kriminalstation (1) als Teile der Behörde des Regierungspräsidenten in Darmstadt			Der Landrat des Landkr. Groß-Gerau, — Polizeistation Rüsselsheim — 6090 Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler-Allee 4, Tel. (06142) 8 10 11—15	4.03.31.05.25	142021 0124
Der Regierungspräsi. in Darmstadt — Polizeidirektion Gießen — 6300 Gießen, Berliner Platz 3, Tel. (0641) 30 71	3.03.37.00.10	113000 0059	Der Landrat des Landkr. Groß-Gerau, — Polizeistation Rüsselsheim — 6090 Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler-Allee 4, Tel. (06142) 8 10 11—15	4.03.31.05.26	142024 0125
Der Regierungspräsi. in Darmstadt — PD Gießen, Polizeistat. Ehringsh. — 6332 Ehringshausen, Rathausstr. 1, Tel. (06443) 4 91—4 92	3.03.37.00.11	154020 0060	Der Landrat des Hochtaunuskreises 6380 Bad Homburg v. d. H., Taunusstr. 3, Tel. (06172) 1 81	4.03.31.06.00	176004 0095
Der Regierungspräsi. in Darmstadt — PD Gießen Polizeistat. Gießen — 6300 Gießen, Berliner Platz 3, Tel. (0641) 30 71	3.03.37.00.12	113000 0061	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Außenstelle — 6390 Usingen, Obergasse 23, Tel. (06081) 20 31	4.03.31.06.01	176011 0097
Der Regierungspräsi. in Darmstadt — PD Gießen Polizeistat. Grünberg — 6310 Grünberg, Lendorfer Str. 26, Tel. (06401) 5 21—5 22	3.03.37.00.13	141027 0062	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeikommissariat — 6380 Bad Homburg v. d. H., Saalburgstraße 116, Tel. (06172) 3 20 75—79	4.03.31.06.10	176004 0160
Der Regierungspräsi. in Darmstadt — PD Gießen Polizeistat. Wetzlar — 6330 Wetzlar, Ernst-Leitz-Straße 83, Tel. (06441) 2 20 22	3.03.37.00.14	154087 0063	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Bad Homburg — 6380 Bad Homburg v. d. H., Saalburgstraße 116, Tel. (06172) 3 20 75—79	4.03.31.06.11	176004 0161
Der Regierungspräsi. in Darmstadt — PD Gießen Kriminalstat. Wetzlar — 6330 Wetzlar, Frankfurter Str. 31A, Tel. (06441) 4 50 84	3.03.37.00.15	154087 0064	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Kronberg — 6242 Kronberg, Katharinenstraße 7, Tel. (06173) 37 77/15 61	4.03.31.06.12	176006 0162
1.4 Untere Landesbehörden			Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Oberursel — 6370 Oberursel/Ts., Körnerstr. 14, Tel. (06171) 5 10 96—97	4.03.31.06.13	176008 0163
Landräte (24) als Behörde der Landesverwaltung mit Außenstellen (17) sowie Polizeibehörden als Teile der Behörde des Landrats (71)			Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Usingen — 6390 Usingen, Weillburger Str. 49, Tel. (06081) 20 41—20 42	4.03.31.06.14	176011 0164
Der Landrat d. Landkr. Bergstraße 6148 Heppenheim a. d. B., Gräffstr. 5, Tel. (06252) 1 51	4.03.31.01.00	171011 0081	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Kriminalkommissariat — 6380 Bad Homburg v. d. H., Schwalbacher Str. 7, Tel. (06172) 2 22 20	4.03.31.06.30	176004 0150
Der Landrat d. Landkr. Bergstraße — Polizeikommissariat — 6148 Heppenheim a. d. B., Weiherhausstr. 21, Tel. (06252) 20 91—20 93	4.03.31.01.10	171011 0130	Der Landrat des Dillkreises 6340 Dillenburg, Wilhelmstr. 16, Tel. (02771) 9 71	4.03.31.07.00	137010 0085
Der Landrat d. Landkr. Bergstraße — Polizeistation Bensheim — 6140 Bensheim, Neckarstraße 35, Tel. (06251) 60 38—60 39	4.03.31.01.11	171002 0131	Der Landrat des Dillkreises — Polizeikommissariat — 6340 Dillenburg, Hofgartenstr. 1, Tel. (02771) 50 41—50 45	4.03.31.07.10	137010 0143
Der Landrat d. Landkr. Bergstraße — Polizeistation Lampertheim — 6340 Lampertheim, Wilhelmstr. 60, Tel. (06200) 40 01—40 03	4.03.31.01.12	171013 0133	Der Landrat des Dillkreises — Polizeistation Herbhorn — 6348 Herbhorn, Am Hintersand 9, Tel. (02772) 33 93	4.03.31.07.11	137023 0144
Der Landrat d. Landkr. Bergstraße — Polizeistation Viernheim — 6306 Viernheim, Ketteler Str. 2, Tel. (06204) 20 86—20 87	4.03.31.01.13	171020 0134	Der Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg 6250 Limburg/Lahn, Schiede 43, Tel. (06431) 80 61	4.03.31.08.00	178009 0093
Der Landrat d. Landkr. Bergstraße — Polizeistation Wald-Michelbach — 6348 Wald-Michelbach, Ludwigstr. 32, Tel. (06207) 4 61—4 62	4.03.31.01.14	171021 0135	Der Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg — Außenstelle — 6290 Weilburg, Limburger Str. 8—10, Tel. (06471) 31 11	4.03.31.08.01	178017 0095
Der Landrat d. Landkr. Bergstraße — Kriminalkommissariat — 6148 Heppenheim, Weiherhausstr. 21, Tel. (06252) 20 91	4.03.31.01.30	171011 0048	Der Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg — Polizeikommissariat — 6250 Limburg/Lahn, Offheimer Weg 44, Tel. (06431) 2 20 21—23	4.03.31.08.10	178009 0154
Der Landrat d. Landkr. Bergstraße — Kriminalstation Viernheim — 6306 Viernheim, Kettelerstraße 2, Tel. (06204) 20 86	4.03.31.01.31	171020 0049	Der Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg — Polizeistation Weilburg — 6290 Weilburg, Limburger Str. 17, Tel. (06471) 3 00 11—13	4.03.31.08.11	178017 0159
Der Landrat d. Landkreises Darmstadt 6100 Darmstadt, Rheinstraße 65, Tel. (06151) 88 11	4.03.31.02.00	111000 0083	Der Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg — Kriminalkommissariat — 6250 Limburg/Lahn, Offheimer Weg 44, Tel. (06431) 67 84	4.03.31.08.30	178009 0031
Der Landrat des Landkreises Dieburg 6110 Dieburg, Albinstraße, Tel. (06071) 2 91	4.03.31.03.00	136005 0084	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises, 6450 Hanau, Eugen-Kaiser-Str. 10, Tel. (06181) 29 21	4.03.31.09.00	179013 0092
Der Landrat des Landkreises Gießen 6300 Gießen, Ostanlage 39, Tel. (0641) 30 11	4.03.31.04.00	113000 0090	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Außenstelle — 6460 Gelnhausen, Barbarossastr. 20, Tel. (06051) 50 71	4.03.31.09.01	179009 0089
Der Landrat des Landkr. Groß-Gerau, 6380 Groß-Gerau, Wilhelm-Scipp-Str., Tel. (06152) 1 21	4.03.31.05.00	142015 0091	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Außenstelle — 6490 Schlüchtern, Gartenstr. 5—7, Tel. (06661) 80 81	4.03.31.09.02	179025 0100
Der Landrat des Landkr. Groß-Gerau, — Polizeidirektion — 6380 Groß-Gerau, Europaring 15, Tel. (06152) 50 31	4.03.31.05.20	142015 0119	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeidirektion — 6450 Hanau, Freiheitsplatz 2—4, Tel. (06181) 29 51/10 11	4.03.31.09.20	179013 0063
Der Landrat des Landkr. Groß-Gerau, — Polizeistation Bischofsheim — 6094 Bischofsheim, Mainzer Straße 9, Tel. (06144) 76 30, 73 22	4.03.31.05.21	142006 0123			

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Gelnhausen — 6460 Gelnhausen, Altenhaßlauer Str. 2, Tel. (06051) 34 45—34 46	4.03.31.09.21	179009 0152	Der Landrat des Landkreises Wetzlar 6330 Wetzlar, Karl-Kellner-Ring 51, Tel. (06441) 7 71	4.03.31.17.00	154087 0102
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Hanau — 6450 Hanau, Martenstr. 1, Tel. (06181) 29 51	4.03.31.09.22	179013 0068	Der Landrat des Landkreises Fulda 6400 Fulda, Wörthstr. 15, Tel. (0661) 10 61	4.03.32.01.00	272023 0111
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Bad Orb — 6482 Bad Orb, Sauerbornstr. 2, Tel. (06052) 20 11/20 58	4.03.31.09.23	179023 0153	Der Landrat des Landkreises Fulda — Außenstelle — 6418 Hünfeld, Am Anger 4, Tel. (06652) 20 64	4.03.32.01.01	272013 0112
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Schlüchtern — 6490 Schlüchtern, Lotchiusstr. 36, Tel. (06661) 80 01—80 03	4.03.31.09.24	179025 0174	Der Landrat des Landkreises Fulda — Polizeidirektion — 6400 Fulda, Heinrichstr. 58, Tel. (0661) 1 05—1	4.03.32.01.20	272023 0070
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Kriminalstation Bad Orb — 6482 Bad Orb, Sauerbornstraße 2, Tel. (06052) 20 58	4.03.31.09.25	179022 0047	Der Landrat des Landkreises Fulda — Polizeistation Fulda — 6400 Fulda, Sturmstr. 5, Tel. (0661) 1 05—1	4.03.32.01.21	272023 0071
Der Landrat des Main-Taunus-Kreises 6230 Frankfurt/M.-Höchst, Bolongarstr. 101, Tel. (0611) 3 10 31	4.03.31.10.00	112000 0094	Der Landrat des Landkreises Fulda — Außenstelle — 6414 Hilders, Kirchstr. 2—6, Tel. (06681) 2 16	4.03.32.01.22	272010 0072
Der Landrat des Main-Taunus-Kreises, — Außenstelle — 6238 Hofheim a. Ts., Niederhofheimer Str. 47, Tel. (06192) 70 30	4.03.31.10.01	146017 0984	Der Landrat des Landkreises Fulda — Polizeistation Hilders — 6414 Hilders, Kirchstr. 2—6, Tel. (06681) 2 16	4.03.32.01.23	272013 0073
Der Landrat des Odenwaldkreises 6122 Erbach, Michelstädter Str. 12, Tel. (06062) 7 01	4.03.31.11.00	181005 0086	Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg 6430 Bad Hersfeld, Friedloser Str. 12, Tel. (06621) 8 71	4.03.32.02.00	273009 0113
Der Landrat des Odenwaldkreises — Polizeikommissariat — 6122 Erbach, Michelstädter Str. 12, Tel. (06062) 30 77—30 78	4.03.31.11.10	181005 0145	Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg — Außenstelle — 6442 Rotenburg a. d. Fulda, Linden- straße 1, Tel. (06623) 80 21	4.03.32.02.01	273018 0114
Der Landrat des Odenwaldkreises — Polizeistation Höchst i. Odw. — 6128 Höchst i. Odw., Schulstr. 2, Tel. (06163) 30 33—30 34	4.03.31.11.11	181008 0146	Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg — Polizeikommissariat — 6430 Bad Hersfeld, Friedloser Str. 12A, Tel. (06621) 60 60/60 71	4.03.32.02.10	273009 0182
Der Landrat des Odenwaldkreises — Kriminalkommissariat — 6122 Erbach, An der Zentlinde 3, Tel. (06062) 30 77—30 78	4.03.31.11.30	181005 0991	Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg — Polizeistation Rotenburg — 6442 Rotenburg a. d. Fulda, Kasseler Str. 12, Tel. (06623) 80 61—80 63	4.03.32.02.11	273018 0183
Der Landrat des Landkr. Offenbach 6050 Offenbach am Main, Geleitstr. 124, Tel. (0611) 8 06 81	4.03.31.12.00	115000 0098	Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg — Kriminalkommissariat — 6430 Bad Hersfeld, Dudenstr. 14, Tel. (06621) 60 60	4.03.32.02.30	273009 0199
Der Landrat des Rheingaukreises 6220 Rudesheim am Rhein, Am Eibinger Tor 12, Tel. (06722) 30 41	4.03.31.13.00	150021 0099	Der Landrat des Landkreises Kassel 3500 Kassel, Humboldtstr. 24, Tel. (0561) 1 00 31	4.03.32.03.00	212000 0115
Der Landrat des Untertaunuskreises 6208 Bad Schwalbach, Badweg 3, Tel. (06124) 8 91	4.03.31.14.00	152067 0101	Der Landrat des Landkreises Kassel — Außenstelle — 3520 Hofgeismar, Bahnhofstr. 22, Tel. (05671) 7 21	4.03.32.03.01	274012 0116
Der Landrat des Vogelsbergkreises 6420 Lauterbach, Bahnhofstr. 49, Tel. (06641) 80 51	4.03.31.15.00	184011 0079	Der Landrat des Landkreises Kassel — Außenstelle — 3549 Wolfhagen, Ritterstr. 1, Tel. (05692) 3 54	4.03.32.03.02	274028 0117
Der Landrat des Vogelsbergkreises — Außenstelle — 6230 Alsfeld, Hersfelder Str. 57, Tel. (06631) 7 11	4.03.31.15.01	184001 0080	Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf Tel. (06421) 40 51 3550 Marburg/Lahn, Im lichten Holz 60	4.03.32.04.00	275015 0118
Der Landrat des Vogelsbergkreises — Polizeikommissariat — 6420 Lauterbach, Lindenstr. 50, Tel. (06641) 80 78—80 79	4.03.31.15.10	184011 0127	Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf — Außenstelle — 3560 Biedenkopf, Kiesackerstr. 10, Tel. (06461) 7 91	4.03.32.04.01	275004 0082
Der Landrat des Vogelsbergkreises — Polizeistation Alsfeld — 6320 Alsfeld, Hersfelder Str. 50, Tel. (06631) 7 65—7 67	4.03.31.15.11	184001 0128	Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf — Polizeidirektion — 3550 Marburg/Lahn, Deutschhausstr. 38, Tel. (06421) 6 10 41	4.03.32.04.20	275015 0074
Der Landrat des Vogelsbergkreises — Polizeistation Schlitz — 6407 Schlitz, Schulstr. 1, Tel. (06642) 16 47	4.03.31.15.12	184015 0129	Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf — Polizeistation Biedenkopf — 3560 Biedenkopf, Auf der Kreuzwiese 6, Tel. (06461) 20 16—20 17	4.03.32.04.21	275004 0136
Der Landrat des Vogelsbergkreises — Kriminalkommissariat — 6320 Alsfeld, In der Krebsbach 2, Tel. (06631) 7 65	4.03.31.15.30	184001 0196	Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf — Außenstelle — 3553 Cölbe, Heuberg 15, Tel. (06421) 6 10 24	4.03.32.04.22	275006 0076
Der Landrat des Wetteraukreises 6360 Friedberg, Kaiserstr. 136, Tel. (06031) 8 31	4.03.31.16.00	185006 0087	Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf — Polizeistation Cölbe — 3553 Cölbe, Heuberg 15, Tel. (06421) 6 10 24	4.03.32.04.23	275015 0077
Der Landrat des Wetteraukreises — Außenstelle — 6470 Büdingen, Berliner Str. 31, Tel. (06042) 8 83	4.03.31.16.01	185002 0088	Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf — Polizeistation Marburg — 3550 Marburg/Lahn, Deutschhausstr. 38, Tel. (06421) 6 10 41	4.03.32.04.24	275001 0078
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeikommissariat — 6360 Friedberg, Frankfurter Str. 27A, Tel. (06031) 23 71—23 73	4.03.31.16.10	185006 0147	Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf, — Polizeistation Stadt Allendorf — 3572 Allendorf, Bahnhofstr. 2, Tel. (06428) 13 30	4.03.32.05.00	276005 0107
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Büdingen — 6470 Büdingen, Saline 1, Tel. (06042) 5 15—5 16	4.03.31.16.11	185002 0148	Der Landrat d. Schwalm-Eder-Kreises, 3580 Fritzlar, Georgengasse 5, Tel. (05622) 20 21	4.03.32.05.01	276005 0108
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Butzbach — 6308 Butzbach, Marktplatz 1, Tel. (06033) 40 61—40 62	4.03.31.16.12	185003 0149	Der Landrat d. Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — 3580 Fritzlar, Georgengasse 141, Tel. (05622) 20 21		
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Bad Vilbel — 6368 Bad Vilbel, Bahnhofsplatz 6, Tel. (06193) 70 45—70 46	4.03.31.16.13	185023 0151			
Der Landrat des Wetteraukreises — Kriminalkommissariat — 6360 Friedberg, Bel der Warth, Tel. (06031) 1 53 53—55	4.03.31.16.30	185006 0197			

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	
Der Landrat d. Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — 3508 Melsungen, Kasseler Str. 31, Tel. (05681) 5 31	4.03.32.05.02	276014	0109	Der Polizeipräsident in Darmstadt — 1. Polizeirevier (Schloß) — 6100 Darmstadt, Schloß, Tel. (06151) 40 11	4.03.33.01.01	111000 0992
Der Landrat d. Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — 3578 Schwalmstadt, Landgraf-Philipp- Straße 19, Tel. (06691) 40 01	4.03.32.05.03	276022	0110	Der Polizeipräsident in Darmstadt — 2. Polizeirevier (Jul.-Reiber-Str.) — 6100 Darmstadt, Julius-Reiber-Str. 5, Tel. (06151) 40 11	4.03.33.01.02	111000 0993
Der Landrat d. Schwalm-Eder-Kreises, — Polizeikommissariat — 3588 Homberg, Ziegenhainer Str. 24, Tel. (05681) 8 31—8 32	4.03.32.05.10	276009	0181	Der Polizeipräsident in Darmstadt — 3. Polizeirevier (Eberstadt) — 6100 Darmstadt, Oberstraße 11, Tel. (06151) 40 11	4.03.33.01.03	111000 0994
Der Landrat d. Schwalm-Eder-Kreises, — Polizeistation Fritzlär — 3580 Fritzlär, Schadenweg 31, Tel. (05622) 20 11	4.03.32.05.11	276005	0180	Der Polizeipräsident in Darmstadt — 4. Polizeirevier (Arheilgen) — 6100 Darmstadt, Rheinstraße 65, Tel. (06151) 40 11	4.03.33.01.04	111000 0995
Der Landrat d. Schwalm-Eder-Kreises, — Polizeistation Melsungen — 3508 Melsungen, Sandstr. 23, Tel. (05661) 8 66—8 67	4.03.32.05.12	276014	0188	Der Polizeipräsident in Darmstadt — 5. Polizeirevier — 6100 Darmstadt, Rheinstr. 65, Tel. (06151) 40 11	4.03.33.01.05	111000 0137
Der Landrat d. Schwalm-Eder-Kreises, — Polizeistation Schwalmstadt — 3578 Schwalmstadt, Hessenallee 6, Tel. (06691) 40 21—40 22	4.03.32.05.13	276022	0195	Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Dieburg — 6110 Dieburg, Groß-Umsäcker Str. 16, Tel. (06071) 27 51	4.03.33.01.06	136005 0141
Der Landrat d. Schwalm-Eder-Kreises, — Kriminalkommissariat — 3580 Fritzlär, Allee 12, Tel. (05622) 20 11	4.03.32.05.30	276005	0057	Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Griesheim — 6103 Griesheim, Wilhelm-Leuschner- Str. 83, Tel. (06155) 27 11	4.03.33.01.07	135014 0138
Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg 3540 Korbach, Am Kniep 50, Tel. (05631) 4 81	4.03.32.06.00	277014	0105	Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Ober-Ramstadt — 6105 Ober-Ramstadt, Brückeng. 2—6, Tel. (06154) 30 40	4.03.33.01.08	135031 0139
Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg — Außenstelle — 3558 Frankenberg/Eder, Bahnhofstr. 10, Tel. (06451) 82 30	4.03.32.06.01	277010	0106	Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Ober-Roden — 6051 Ober-Roden, Odenwaldstr. 66, Tel. (06074) 9 00 21	4.03.33.01.09	136035 0142
Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg — Polizeikommissariat — 3540 Korbach, Hagenstraße 6, Tel. (05631) 30 95	4.03.32.06.10	277014	0189	Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Pfungstadt — 6102 Pfungstadt, Kirchstraße 1, Tel. (06157) 21 21	4.03.33.01.10	135032 0140
Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg — Polizeistation Arolsen — 3548 Arolsen, Große Allee 26, Tel. (05691) 21 45	4.03.32.06.11	277002	0190	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. 6000 Frankfurt a. M., Friedrich-Ebert- Anlage 11, Tel. (0611) 75 51	4.03.33.02.00	112000 6202
Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg — Pst. Frankenberg-Eder — 3558 Frankenberg/E., Breslauer Str. 2, Tel. (06451) 7 22—7 23	4.03.32.06.12	277010	0179	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 1. Polizeirevier (Innenstadt) — 6000 Frankfurt a. M., Alte Mainzer Gasse 17, Tel. (0611) 28 51 51	4.03.33.02.01	112000 6906
Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg — Pst. Bad Wildungen — 3590 Bad Wildungen, Laustr. 18, Tel. (05621) 25 60/38 04	4.03.32.06.13	277021	0191	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 2. Polizeirevier (Nordend) — 6000 Frankfurt a. M., Mercatorstr. 50, Tel. (0611) 43 02 61	4.03.33.02.02	112000 6997
Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg — Kriminalkommissariat — 3540 Korbach, Prof.-Bier-Str. 16, Tel. (05631) 30 95	4.03.32.06.30	277014	0058	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 3. Polizeirevier (Holzhausenstr.) — 6000 Frankfurt a. M., Hynspergstr. 5, Tel. (0611) 55 40 59	4.03.33.02.03	112000 6998
Der Landrat d. Werra-Meißner-Kreises 3440 Eschwege, Schloßplatz 1, Tel. (05651) 30 21	4.03.32.07.00	278002	0103	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 4. Polizeirevier (Bahnhofsgebiet) — 6000 Frankfurt a. M., Wiesenhütten- platz 37, Tel. (0611) 25 20 06	4.03.33.02.04	112000 6999
Der Landrat d. Werra-Meißner-Kreises — Außenstelle — 3430 Witzzenhausen, Nordbahnhofs- weg 1, Tel. (05542) 30 45	4.03.32.07.01	278016	0104	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 5. Polizeirevier (Ostend) — 6000 Frankfurt a. M., Hanauer Landstr. 81, Tel. (0611) 43 94 44	4.03.33.02.05	112000 1000
Der Landrat d. Werra-Meißner-Kreises — Polizeikommissariat — 3440 Eschwege, Niederhoner Str. 44, Tel. (05651) 30 65—30 68	4.03.32.07.10	278002	0177	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 6. Polizeirevier (Bornheim) — 6000 Frankfurt a. M., Turmstr. 7, Tel. (0611) 45 20 87	4.03.33.02.06	112000 1001
Der Landrat d. Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Hessisch Lichtenau — 3437 Hessisch Lichtenau, Landgraf- straße 12, Tel. (05602) 23 63/25 80	4.03.32.07.11	278005	0193	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 7. Polizeirevier (Fechenheim) — 6000 Frankfurt a. M., Pfortenstr. 1, Tel. (0611) 41 25 40	4.03.33.02.07	112000 1002
Der Landrat d. Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Sontra — 6443 Sontra, Bäcker-gasse 85, Tel. (05653) 3 70	4.03.32.07.12	278010	0178	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 8. Polizeirevier (Wendelsplatz) — 6000 Frankfurt a. M., Offenbacher Landstr. 27, Tel. (0611) 61 65 69	4.03.33.02.08	112000 1003
Der Landrat d. Werra-Meißner-Kreises — Pst. Bad Sooden-Allendorf — 3437 Bad Sooden-Allendorf, Rathof- straße 2, Tel. (05652) 22 11/20 61	4.03.32.07.13	278011	0194	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 9. Polizeirevier (Schweizer Platz) — 6000 Frankfurt a. M., Schaumainkai 37, Tel. (0611) 61 07 01	4.03.33.02.09	112000 1004
Der Landrat d. Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Witzzenhausen — 3430 Witzzenhausen, Sudetenstr. 15, Tel. (05542) 30 54—30 56	4.03.32.07.14	278016	0192	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 10. Polizeirevier (Niederrad) — 6000 Frankfurt a. M., Goldsteinstr. 126, Tel. (0611) 67 50 16	4.03.33.02.10	112000 1005
Der Landrat d. Werra-Meißner-Kreises — Kriminalkommissariat — 3440 Eschwege, Niederhoner Str. 44, Tel. (05651) 30 66	4.03.32.07.30	278002	0056	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 11. Polizeirevier (Rödelheim) — 6000 Frankfurt a. M., Kaikenthalstr. 8, Tel. (0611) 78 23 41	4.03.33.02.11	112000 1006
Polizeipräsidenten (5) mit Polizeirevierern (41), Polizeistationen (21) und Kriminalstation (1)				Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 12. Polizeirevier (Eschersheim) — 6000 Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstr. 405, Tel. (0611) 52 30 39	4.03.33.02.12	112000 1007
Der Polizeipräsident in Darmstadt 6100 Darmstadt, Nieder-Ramstädter Str. 177, Tel. (06151) 40 11	4.03.33.01.00	111000	0201	Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 13. Polizeirevier (Bockenheim) — 6000 Frankfurt a. M., Schloßstr. 88, Tel. (0611) 77 01 61	4.03.33.02.13	112000 1008
				Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 14. Polizeirevier (Nordweststadt) — 6000 Frankfurt a. M., Tituskorso 8, Tel. (0611) 57 60 51	4.03.33.02.14	112000 1009

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.		
Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 15. Polizeirevier (Bonames—Frankfurter Berg) — 6000 Frankfurt a. M., Wickenweg 91, Tel. (0611) 54 41 69	4.03.33.02.15	112000	1010	Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 4. Polizeirevier (Stiftstraße) — 6200 Wiesbaden, Stiftstraße 7, Tel. (06121) 34 54 47/48	4.03.33.04.04	116000	1022
Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 16. Polizeirevier (Griesheim) — 6000 Frankfurt a. M., Frankenallee 365, Tel. (0611) 73 10 71	4.03.33.02.16	112000	1011	Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 5. Polizeirevier (Biebrich) — 6200 Wiesbaden-Biebrich, Rathausstraße 63	4.03.33.04.05	116000	1023
Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 17. Polizeirevier (Höchst) — 6230 Frankfurt a. M.-Höchst, Bolongarost. 109, Tel. (0611) 30 01 81	4.03.33.02.17	112000	1012	Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 6. Polizeirevier (Kastel) — 6503 Wiesbaden-Kastel, In der Witz 26, Tel. (06143) 98-2 20 26	4.03.33.04.06	116000	1024
Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 18. Polizeirevier (Sindlingen) — 6230 Frankfurt a. M.-Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 124	4.03.33.02.18	112000	1013	Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Eltville — 6228 Eltville a. Rh., Rheingaustr. 28, Tel. (06123) 33 66	4.03.33.04.07	150003	0173
Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 19. Polizeirevier (Flughafen) — 6000 Frankfurt a. M., Flughafen, Tel. (0611) 69 30 41	4.03.33.02.19	112000	1014	Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Idstein — 6270 Idstein, Gerichtsstr. 3, Tel. (06126) 82 77	4.03.33.04.08	152033	0176
Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — 20. Polizeirevier (Bergen-Enkheim) — 6000 Bergen-Enkheim, Schulweg 3, Tel. (06194) 2 14 34	4.03.33.02.20	179001	0066	Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Rüdeshelm — 6260 Rüdeshelm a. Rh., Rheinstr. 16, Tel. (06722) 10 67	4.03.33.04.09	150021	0172
Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — Pst. Eschborn-Niederhöchst — 6236 Eschborn, Steinbacher Str. 23, Tel. (06173) 50 70	4.03.33.02.21	146011	1015	Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Bad Schwalbach — 6208 Bad Schwalbach, Bahnhofstr. 14, Tel. (06124) 20 55—20 56	4.03.33.04.10	152067	0175
Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — Polizeistation Flörsheim — 6093 Flörsheim, Anne-Frank-Weg 17, Tel. (06145) 76 56	4.03.33.02.22	146013	0158	Der Polizeipräsident in Kassel — 3500 Kassel, Königstor 31, Tel. (0561) 1 91 81	4.03.34.01.00	212000	0205
Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — Polizeistation Hofheim — 6238 Hofheim a. Ts., Zellsheimer Str. 53, Tel. (06192) 50 57	4.03.33.02.23	146017	0157	Der Polizeipräsident in Kassel — 1. Polizeirevier (Innenstadt) — 3500 Kassel, Königstor 31, Tel. (0561) 1 91 81	4.03.34.01.01	212000	1025
Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — Polizeistation Kelkheim — 6233 Kelkheim, Siemensstraße 4, Tel. (06195) 48 00	4.03.33.02.24	146018	0156	Der Polizeipräsident in Kassel — 2. Polizeirevier (Vellmar) — 3502 Vellmar, Am Hopfenberg 5, Tel. (0561) 1 91 81	4.03.34.01.02	274026	1026
Der Polizeipräsident in Frankfurt/M. — Kriminalstation Hofheim — 6238 Hofheim a. Ts., Burgstr. 11, Tel. (06192) 50 57	4.03.33.02.25	146017	0050	Der Polizeipräsident in Kassel — 3. Polizeirevier (Wolfsanger) — 3500 Kassel, Kaulbachstr. 12, Tel. (0561) 1 91 81	4.03.34.01.03	212000	1027
Der Polizeipräsident in Offenbach/M. — 6050 Offenbach a. M., Mathildenpl. 3, Tel. (0611) 8 03 31	4.03.33.03.00	115000	0203	Der Polizeipräsident in Kassel — 4. Polizeirevier (Bettenhausen) — 3500 Kassel, Erfurter Str. 40, Tel. (0561) 1 91 81	4.03.34.01.04	212000	1028
Der Polizeipräsident in Offenbach/M. — 1. Polizeirevier (Mathildenpl.) — 6050 Offenbach a. M., Mathildenpl. 3, Tel. (0611) 8 03 31	4.03.33.03.01	115000	1016	Der Polizeipräsident in Kassel — 5. Polizeirevier (Waldau) — 3500 Kassel, Nürnberger Str. 170, Tel. (0561) 1 91 81	4.03.34.01.05	212000	1029
Der Polizeipräsident in Offenbach/M. — 2. Polizeirevier (Berliner Straße) — 6050 Offenbach a. M., Berliner Str. 213, Tel. (0611) 8 03 31	4.03.33.03.02	115000	1017	Der Polizeipräsident in Kassel — 6. Polizeirevier (Baunatal) — 3500 Kassel, Frankfurter Str. 302, Tel. (0561) 1 91 81	4.03.34.01.06	212000	0185
Der Polizeipräsident in Offenbach/M. — 3. Polizeirevier (Starkenburgering) — 6050 Offenbach a. M., Starkenburgering 12, Tel. (0611) 8 03 31	4.03.33.03.03	115000	1018	Der Polizeipräsident in Kassel — 7. Polizeirevier (Kassel-West) — 3500 Kassel, Goethestr. 49, Tel. (0561) 1 91 81	4.03.34.01.07	212000	1030
Der Polizeipräsident in Offenbach/M. — Polizeistation Heusenstamm — 6056 Heusenstamm, Frankfurter Weg 27, Tel. (06104) 20 28—20 29	4.03.33.03.04	149011	0165	Der Polizeipräsident in Kassel — Polizeistation Hofgeismar — 3520 Hofgeismar, Am Amtshaus 1, Tel. (05671) 20 25	4.03.34.01.08	274012	0186
Der Polizeipräsident in Offenbach/M. — Polizeistation Langen — 6070 Langen, Südliche Ringstr. 80, Tel. (06103) 6 80 00	4.03.33.03.05	149017	0167	Der Polizeipräsident in Kassel — Polizeistation Wolfhagen — 3549 Wolfhagen, Burgstr. 25, Tel. (05692) 3 41	4.03.34.01.09	274028	0187
Der Polizeipräsident in Offenbach/M. — Polizeistation Mühlheim a. M. — 6052 Mühlheim a. M., Dietesheimer Str. 17, Tel. (06108) 20 02/24 87	4.03.33.03.06	149019	0168	2. Einrichtungen des Landes			
Der Polizeipräsident in Offenbach/M. — Polizeistation Neu-Isenburg — 6078 Neu-Isenburg, Hugentottenallee 53, Tel. (06102) 40 44—40 46	4.03.33.03.07	149020	0169	Hessische Landesprüfstelle für Baustatik (I) — 6100 Darmstadt, Neckarstraße 4—6, Tel. (06151) 1 21	5.03.00.01.00	111000	0206
Der Polizeipräsident in Offenbach/M. — Polizeistation Seligenstadt — 6453 Seligenstadt, Jahnstr. 3, Tel. (06182) 34 91	4.03.33.03.08	149024	0170	Hessische Landesfeuerweherschule (1 und 1 Außenstelle) — 3500 Kassel, Sternbergstr. 29, Tel. (0561) 2 14 36	5.03.00.02.00	212000	0207
Der Polizeipräsident in Offenbach/M. — Polizeistation Sprendlingen — 6079 Sprendlingen, Hauptstr. 15, Tel. (06103) 6 80 00	4.03.33.03.09	149025	0171	Hessische Landesfeuerweherschule, Jugendfeuerwehrausbildungszentrum — 3550 Marburg/Lahn, Umgehungsstr. 12, Tel. (06421) 4 36 31	5.03.00.02.01	275015	0208
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 6200 Wiesbaden, Friedrichstr. 25, Tel. (06121) 34 51	4.03.33.04.00	116000	0204	Katastrophenschutzschule Hessen (1) — 6225 Geisenheim, Hansenbergallee, Tel. (06722) 80 91	5.03.00.03.00	150006	0209
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 1. Polizeirevier (Friedrichstraße) — 6200 Wiesbaden, Friedrichstr. 32, Tel. (06121) 34 54 17—18	4.03.33.04.01	116000	1019	Hessische Brandversicherungskammer (1 und 2 Außenstellen) — 6100 Darmstadt, Landgraf-Philipp-Anlage 42, Tel. (06151) 8 40 21	5.03.00.04.00	111000	0210
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 2. Polizeirevier (Bahnhofstraße) — 6200 Wiesbaden, Bahnhofstraße 75, Tel. (06121) 34 54 27/28	4.03.33.04.02	116000	1020	Hessische Brandversicherungskammer, Brandversicherungsinspek. Gießen — 6300 Gießen, Gnauthstr. 25, Tel. (0641) 7 34 93	5.03.00.04.01	113000	0211
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 3. Polizeirev. (Marcobrunner Str.) — 6200 Wiesbaden, Marcobrunner Str. 1, Tel. (06121) 34 54 37/38	4.03.33.04.03	116000	1021	Hessische Brandversicherungskammer, Brandversicherungsinspek. Mainz — 6500 Mainz, Am Rathaus 4, Tel. (06143) 2 73 71	5.03.00.04.01	315000	0212
				Fernmeldeleitstelle der Hessischen Polizei (I) — 6200 Wiesbaden-Dotzheim, Schönbergstraße 100, Tel. (06121) 48 10 43—47	5.03.00.05.00	116000	0213

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselr.	Dienststellennr.
Hessische Polizeischule (1 und 5 Polizeifachschulen) 6200 Wiesbaden-Dotzheim, Schönberg- straße 100, Tel. (06121) 44 81	5.03.00.06.00	116000	0214	2. Einrichtungen des Landes Prüfungsämter (19)	
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Wiesb.-Dotzh. — 6200 Wiesbaden-Dotzheim, Schönberg- straße 100, Tel. (06121) 44 81	5.03.00.06.01	116000	1046	Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt an Grund-, Haupt- u. Realschulen a. d. J.-W.-G.-Univ. Frankfurt 6000 Frankfurt a. M., Sophienstr. 1—3, Tel. (0611) 79 81	5.04.00.01.00 112000 6511
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Wiesb.-Kastel — 6503 Wiesbaden-Kastel, Wiesbadener Straße 99, Tel. (06143) 60 21	5.03.00.06.01	116000	1047	Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt an Grund-, Haupt- u. Realschulen a. d. J.-Liebig-Univ. 6300 Gießen, Karl-Glückner-Str. 21, Tel. (0641) 70 21	5.04.00.02.00 113000 6512
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Kassel — 3500 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 106, Tel. (0561) 1 96 40	5.03.00.06.03	212000	1048	Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt a. Sonderschulen an der Philipps-Univ. i. Marburg 3550 Marburg/Lahn, Schwanallee 50, Tel. (06421) 2 81	5.04.00.03.00 275015 6513
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Mühlheim — 6052 Mühlheim a. M., Tilsiter Str. 13, Tel. (06108) 20 81, 20 82	5.03.00.06.04	149019	1049	Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt an Gymnasien a. d. Techn. Hochschule in Darmstadt 6100 Darmstadt, Ellsabethenstr. 17, Tel. (06151) 1 61	5.04.00.04.00 111000 6514
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Hanau — 6450 Hanau, Cranachstr. 1—5, Tel. (06181) 18 63, 18 64	5.03.00.06.05	179013	1050	Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt a. Gymnasien a. d. Joh.-Wolff- Goethe-Univ. in Frankfurt 6000 Frankfurt a. M., Mertonstr. 17, Tel. (0611) 79 81	5.04.00.05.00 112000 6515
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Kassel-Niederzwehren — 3500 Kassel-Niederzwehren, Frank- furter Str. 365, Tel. (0561) 1 96 40	5.03.00.06.06	212000	1051	Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt an Gymnasien a. d. Just.-Liebig-Univ Gießen 6300 Gießen, Ludwigstr. 23, Tel. (0641) 70 21	5.04.00.06.00 113000 6516
Hessische Beamtenkrankenkasse (1) 6100 Darmstadt, Eschollbrücker Str. 27, Tel. (06151) 1 21	5.03.31.01.00	111000	0215	Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt a. Gymnasien a. d. Philipps-Univ. in Marburg 3550 Marburg/Lahn, Untergasse 4, Tel. (06421) 6 91	5.04.00.07.00 275015 6517
Katastrophenschutz-Zentralwerkstätten (4)				Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt an berufl. Schulen — gewerbl.- techn. Fachr. a. d. TH Darmstadt 6100 Darmstadt, Ellsabethenstr. 17, Tel. (06151) 1 61	5.04.00.08.00 111000 6518
Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Leihgestern 6301 Leihgestern, Bahnhofstr. 136, Tel. (06403) 40 41	5.03.31.02.00	141044	0216	Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt an berufl. Schulen — landw., haus- wirtschaftl. und nahrungsgew. Fachr. bei der Univ. Gießen 6300 Gießen, Tel. (0641) 70 21	5.04.00.09.00 113000 6519
Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Wehrheim 6392 Wehrheim, Köppener Str. 89, Tel. (06081) 53 93	5.03.31.03.00	176012	0217	Künstl. Prüfungsamt f. d. Lehramt a. Gymn. — Fachr. Musik — an der Hochschule für Musik 6000 Frankfurt a. M., Friedrich-Ebert- Anlage, Tel. (0611) 55 08 25	5.04.00.10.00 112000 6520
Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Hochstadt 6457 Maintal, Bahnhofstr. 143, Tel. (06181) 49 11 62	5.03.31.04.00	179018	0218	Künstl. Prüfungsamt f. d. Lehramt a. Gymn. — Fachr. Bild. Kunst und Werk. a. d. GH Kassel 3500 Kassel, Karlstraße, Tel. (0561) 1 26 57	5.04.00.11.00 212000 6521
Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Fritzlar 3580 Fritzlar, General-von-Watter- Straße 5, Tel. (05622) 38 82	5.03.32.01.00	276005	0219	Prüfungsamt f. Dolmetscher und Übersetzer beim Hess. Kultusminister in Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Luisenplatz 10, Tel. (06121) 36 81	5.04.00.12.00 116000 6522
3. Dienststellen juristischer Personen des öffentlichen Rechts				Staatl. Prüfungsamt z. Erw. d. Lehr- bef. i. musisch-techn. Fächern an der Fachh. Darmstadt 6104 Jugenheim, Tel. (06151) 12 41 14	5.04.00.13.00 135019 6523
Staatliche Betriebskrankenkasse für Hessen (1) 6100 Darmstadt, Eschollbrücker Str. 27, Tel. (06151) 1 21	5.03.00.01.00	111000	0220	Staatl. Prüfungsamt zum Erwerb der Lehrbef. i. musisch-techn. Fächern a. d. Fachhochschule Fulda 6400 Fulda, Marquardstraße 35, Tel. (0661)	5.04.00.14.00 272023 6524
Geschäftsbereich: Hessischer Kultusminister				Staatl. Prüfungsamt z. Erw. d. Lehr- bef. i. musisch-techn. Fächern a. d. GH Kassel 3500 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 35, Tel. (0561)	5.04.00.15.00 212000 6525
1.1 Oberste Landesbehörde				Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt an Sonderschulen a. d. J.-W.-G.-Univ. in Frankfurt a. M., 1. Staats-Prfg. 6000 Frankfurt a. M., Sophienstr. 3, Tel. (0611) 79 81	5.04.00.16.00 112000 6526
Hessischer Kultusminister (1) 6200 Wiesbaden, Luisenplatz 10, Tel. (06121) 36 81	1.04.00.00.00	116000	6400	Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt an Sonderschulen a. d. J.-W.-G.-Univ., 1. Staats-Prfg. Nebenstelle Gießen 6300 Gießen, Ludwigstr. 12, Tel. (0641) 70 21	5.04.00.16.01 113000 6529
1.2 Landesoberbehörden				Wiss. Prüfungsamt f. d. Lehramt an Sonderschulen, 1. Staats-Prfg. a. d. J.-W.-G.-Univ., Nebenstelle Marburg 3550 Marburg/Lahn, Schwanallee 50, Tel. (06421) 6 91	5.04.00.16.02 275015 6531
Landeskonservator von Hessen (1 und 1 Außenstelle)				Wiss. Prüfungsamt für d. Lehrämter a. d. Gesamthochschule in Kassel 3500 Kassel, Heinrich-Plett-Str. 40, Tel. (0561) 48 21	5.04.00.17.00 212000 6532
Landeskonservator von Hessen 6202 Wiesbaden-Bleibrich, Schloß- Westflügel, Tel. (06121) 6 50 71	2.04.07.00.00	116000	6401	Staatsarchive (3 und 2 Außenstellen) Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Mainzer Str. 80, Tel. (06121) 3 68—3 91	5.04.00.21.00 116000 6527
Landeskonservator von Hessen, — Außenstelle Marburg — 3550 Marburg/Lahn, Ketzlerbach 10, Tel. (06421) 23 19	2.04.07.00.01	275015	6402		
Landesarchäologe von Hessen (1 und 2 Außenstellen)					
Landesarchäologe von Hessen 6202 Wiesbaden-Bleibrich, Schloß- Westflügel, Tel. (06121) 6 50 73	2.04.08.00.00	116000	6403		
Landesarchäologe von Hessen, — Außenstelle Marburg — 3550 Marburg/Lahn, Ketzlerbach 10, Tel. (06421) 23 19	2.04.08.00.01	275015	6404		
Landesarchäologe von Hessen, — Außenstelle Darmstadt — 6100 Darmstadt, Schloß-Glockenbau, Tel. (06151) 1 21	2.04.08.00.02	111000	6405		
Filmbewertungsstelle Wiesbaden (1) 6202 Wiesbaden-Bleibrich, Schloß, Tel. (06121) 6 64 75	2.04.09.00.00	116000	6406		
1.3 Landesmittelbehörden					
Schulaufsicht als Teile der Regierungspräsidenten (2)					
Schulaufsicht als Teil des Regierungs- präsidenten Darmstadt 6100 Darmstadt, Luisenplatz 2, Tel. (06151) 1 21	3.04.39.00.00	111000	6407		
Schulaufsicht als Teil des Regierungs- präsidenten Kassel 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 1 91 31	3.04.40.00.00	212000	6408		

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.		
Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Außenstelle Frankfurt/M. 6000 Frankfurt a. M.-Schwanheim, Sonnenweg 21, Tel. (0611) 35 02 47	5.04.00.21.01	112000	6524	Staatliche Landesbildstelle Hessen in Frankfurt/M. (1) 6000 Frankfurt a. M., Gutleutstr. 8, Tel. (0611) 25 10 24	5.04.00.75.00	112000	6559
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt 6100 Darmstadt, Schloß, Tel. (06151) 1 21	5.04.00.22.00	111000	6529	Siegmund-Freud-Institut — Ausbildungs- und Forschungsinstitut für Psychoanalyse Ffm. (1) 6000 Frankfurt a. M., Myliusstr. 20, Tel. (0611) 72 92 45	5.04.00.81.00	112000	6560
Hessisches Staatsarchiv Marburg 3550 Marburg/Lahn, Friedrichsplatz 15, Tel. (06421) 2 50 78	5.04.00.23.00	275015	6530	Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Geisenheim (1) 6222 Geisenheim, Tel. (06722) 80 16	5.04.00.85.00	150006	6561
Hessisches Staatsarchiv Marburg, Archivschule 3550 Marburg/Lahn, Friedrichsplatz 15, Tel. (06421) 2 50 78	5.04.00.23.01	275015	6531	Landesstelle Hessen für gewerbli. Berufsförderung in Entwicklungsländern Groß-Gerau (1) 6080 Groß-Gerau, Darmstädter Str. 90, Tel. (06152) 22 85	5.04.00.91.00	142015	6562
Wissenschaftliche Bibliotheken (3)				Hess. Institut für Lehrerfortbildung in Fulda (1 und 3 Außenstellen) 3501 Fulda, Veckerhagener Str. 2, Tel. (0661) 81 10 56	5.04.00.95.00	274008	6563
Hessische Landes- und Hochschul- bibliothek Darmstadt 6100 Darmstadt, Schloß, Tel. (06151) 1 21	5.04.00.31.00	111000	6532	Hess. Institut für Lehrerfortbildung in Fulda, Außenstelle Kassel 3500 Kassel, Ständeplatz 16, Tel. (0661) 81 10 56	5.04.00.95.01	212000	6564
Hessische Landesbibliothek Fulda 6400 Fulda, Heinr.-v.-Bibra-Platz, Tel. (0661) 20 20	5.04.00.32.00	272023	6533	Hess. Institut für Lehrerfortbildung in Fulda, Zweigst. Frankfurt/M. 6000 Frankfurt a. M., Gutleutstr. 8, Tel. (0611) 23 49 75	5.04.00.95.02	112000	6565
Hessische Landesbibliothek Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Rheinstraße 55, Tel. (06121) 36 81	5.04.00.33.00	116000	6534	Hess. Institut für Lehrerfortbildung in Fulda, Zweigst. Weilburg/Wetzl. 6290 Weilburg, Windhof, Tel. (06471) 71 14	5.04.00.95.03	178017	6566
Staatliche Schlösser und Gärten — Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten (1) / Schloßverwaltungen (16)				Landeshochschulverband Hessen (1) 6200 Wiesbaden, Luisenplatz 10, Tel. (06121) 36 81	6.04.00.01.00	116000	6567
Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten in Bad Homburg v. d. H. 6380 Bad Homburg v. d. H., Schloß, Tel. (06172) 2 93 65	5.04.00.41.00	176004	6535	Gesamthochschule Kassel (1 und 1 Außenstelle) 3500 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 35, Tel. (0661) 1 26 57	6.04.00.02.00	212000	6568
Schloßverwaltung Bad Homburg v. d. H.	5.04.00.41.01	176004	6536	Gesamthochschule Kassel, Bereich Witzenhausen	6.04.00.02.01	278016	6569
Schloßverwaltung in Kassel- Wilhelmshöhe	5.04.00.41.02	212000	6537	Technische Hochschule Darmstadt (1) 6100 Darmstadt, Hochschulstr. 1, Tel. (06151) 1 61	6.04.00.11.00	111000	6570
Schloßverwaltung in Steinau bei Schlüchtern	5.04.00.41.03	179029	6538	Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/M. (1) 6000 Frankfurt a. M., Schumannstr. 58, Tel. (0611) 79 81	6.04.00.12.00	112000	6571
Schloßverwaltung Weilburg/Lahn Schloß	5.04.00.41.04	178017	6539	Klinikum der Johann-Wolfgang- Goethe-Universität Frankfurt/M. (1) 6000 Frankfurt am Main, Tel. (0611) 79 81	6.04.00.12.01	112000	6572
Schloßverwaltung in Wilhelmstal in Calden, Kreis Hofgeismar	5.04.00.41.05	274004	6540	Theor.-Mediz. Betriebseinheiten des Klinikums der Johann-Wolfgang- Goethe-Universität (1) 6000 Frankfurt am Main, Tel. (0611) 79 81	6.04.00.12.02	112000	6573
Gartenverwaltung Bad Homburg v. d. H.	5.04.00.41.06	176004	6541	Justus-Liebig-Universität Gießen (1) 6300 Gießen, Ludwigstraße 19, Tel. (0641) 70 21	6.04.00.13.00	113000	6574
Gartenverwaltung Prinz-Georg-Palais in Darmstadt, einschl. Ludwigsäule	5.04.00.41.07	111000	6542	Klinikum der Justus-Liebig-Univ. Gießen (1) 6300 Gießen, Tel. (0641) 70 21	6.04.00.13.01	113000	6575
Gartenverwaltung Fürstenlager a. d. Bergstraße, Bensheim-Auerbach	5.04.00.41.08	171002	6543	Philipps-Universität Marburg (1) 3550 Marburg/Lahn, Biegenstr. 10, Tel. (06421) 6 91	6.04.00.14.00	275015	6576
Gartenverwaltung Karlsau in Kassel	5.04.00.41.09	212000	6544	Klinikum der Philipps-Universität Marburg (1) 3550 Marburg (Lahn), Tel. (06421) 6 91	6.04.00.14.01	275015	6577
Gartenverwaltung in Kassel- Wilhelmshöhe mit Park Wilhelmsh. u. Park Wilhelmsthal	5.04.00.41.10	212000	6545	Hochschule für Musik u. Darstellende Kunst in Frankfurt/M. (1) 6000 Frankfurt a. M., Landstr. 35, Tel. (0611) 55 08 26	6.04.00.21.00	112000	6578
Gartenverwaltung Weilburg/Lahn	5.04.00.41.11	178017	6546	Hochschule für Gestaltung in Offenbach/M. (1) 6050 Offenbach a. M., Schloßstr. 31, Tel. (0611) 81 33 55	6.04.00.22.00	115000	6579
Gartenverwaltung Wilhelmshöhe bei Hanau	5.04.00.41.12	179013	6547	Fachhochschule Darmstadt (1 und 1 Außenstelle) 6100 Darmstadt, Schöfferstr. 3, Tel. (06151) 1 21	6.04.00.31.00	111000	6580
Schloß- und Gartenverwaltung Wiesbaden-Blebrich, Schloß	5.04.00.41.13	116000	6548	Fachhochschule Darmstadt, Bereich Jugenheim 6104 Jugenheim a. d. B., Lindenstr. 10, Tel. (06257) 20 83	6.04.00.31.01	135019	6581
Verwaltung der Kaiserpfalzruine Gelnhausen, Burgstr. 37	5.04.00.41.14	179009	6549	Fachhochschule Frankfurt/M. (1) 6000 Frankfurt a. M., Nibelungen- platz 1, Tel. (0611) 55 03 61	6.04.00.32.00	112000	6582
Verwaltung des ehem. Klosters Lorsch	5.04.00.41.15	171016	6550	Fachhochschule Gießen (1 und 1 Außenstelle) 6300 Gießen, Wiesenstraße 12, Tel. (0641) 3 10 73	6.04.00.33.00	113000	6583
Verwaltung der ehem. Abtei Seligenstadt, Klosterhof 1	5.04.00.41.16	149024	6551	Fachhochschule Gießen, Bereich Friedberg 6360 Friedberg, Wilh.-Leuschner- Straße 13, Tel. (06031) 51 42	6.04.00.33.01	185006	6584
Staatliche Museen und Kunstsammlungen (4)				Fachhochschule Fulda (1) 6400 Fulda, Marquardstraße 35, Tel. (0661) 7 70 81	6.04.00.35.00	272023	6585
Hessisches Landesmuseum in Darmstadt 6100 Darmstadt, Friedensplatz 1, Tel. (06151) 1 21	5.04.00.51.00	111000	6552				
Saalburgmuseum Saalburg-Kastell 6380 Bad Homburg v. d. H., Tel. (06175) 3 48	5.04.00.52.00	176004	6553				
Staatliche Kunstsammlungen Kassel 3500 Kassel-Wilhelmshöhe, Schloß, Tel. (0661) 3 73 33	5.04.00.53.00	212000	6554				
Museum Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Friedrich-Ebert- Allee 2, Tel. (06121) 36 81	5.04.00.54.00	116000	6553				
Staatstheater (3)							
Landestheater Darmstadt 6100 Darmstadt, Georg-Büchner-Pl. 3, Tel. (06151) 1 21	5.04.00.61.00	111000	6555				
Staatstheater Kassel 3500 Kassel, Friedrichplatz 15, Tel. (0661) 1 32 13	5.04.00.62.00	212000	6556				
Hessisches Staatstheater Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Christian-Zals-Str. 3, Tel. (06121) 3 93 31	5.04.00.63.00	116000	6557				
Hessisches Landesamt für Geschichtl. Landeskunde in Marburg (1) 3550 Marburg/Lahn, Am Krumm- bogen 28, Tel. (06421) 6 91	5.04.00.71.00	275015	6558				

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.		
Fachhochschule Wiesbaden (1 und 3 Außenstellen) 6200 Wiesbaden, Bodenstedtstr. 7, Tel. (06121) 3 99 71	6.04.00.34.00	116000	6586	Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Gerichtsstr. 2, Tel. (06121) 3 54-1	4.05.41.09.00	116000	0239
Fachhochschule Wiesbaden, Bereich Geisenheim 6222 Geisenheim, Tel. (06722) 80 16	6.04.00.34.01	150006	6587	Amtsanzwaltschaft (1) Amtsanzwaltschaft Frankfurt/Main 6000 Frankfurt a. M., Heiligkreuz- gasse 34, Tel. (0611) 13 67-1	4.05.41.11.00	112000	0210
Fachhochschule Wiesbaden, Bereich Idstein 6270 Idstein, Limburger Str. 2, Tel. (06126) 27 14	6.04.00.34.02	152033	6588	Ordentliche Gerichte Landgericht Darmstadt (1) 6100 Darmstadt, Mathildensplatz 13, Tel. (06151) 12-1	4.05.42.05.00	111000	0241
Fachhochschule Wiesbaden, Bereich Rüsselsheim 6090 Rüsselsheim/Haßloch, Feuerbach- straße 85, Tel. (06142) 5 17 41	6.04.00.34.03	142024	6589	Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Darmstadt (10 und 3 Zweigstellen) Amtsgericht Bensheim 6140 Bensheim, Wilhelmstr. 26, Tel. (06251) 60 25	4.05.42.06.00	171002	0230
Geschäftsbereich: Der Hessische Minister der Justiz				Amtsgericht Darmstadt 6100 Darmstadt, Mathildensplatz 12, Tel. (06151) 12-1	4.05.42.07.00	111000	0251
1.1 Oberste Landesbehörde				Amtsgericht Dieburg 6110 Dieburg, Marienstraße 31, Tel. (06071) 27 71-27 75	4.05.42.08.00	136005	0252
Der Hessische Minister der Justiz (1) (einschl. Justizprüfungsamt) 6200 Wiesbaden, Luisenstraße 13, Tel. (06121) 3 21	1.05.00.00.00	116000	0221	Amtsgericht Fürth 6149 Fürth, Heppenheim Str. 15, Tel. (06253) 40 51/40 52	4.05.42.09.00	171007	0253
1.2 Landesoberbehörde				Amtsgericht Fürth, Zweigstelle Hirschhorn 6932 Hirschhorn/Neckar, Untere Gasse 1, Tel. (06272) 22 71	4.05.42.09.01	171012	0254
Hessisches Finanzgericht (1) 3500 Kassel, Ständeplatz 19, Tel. (0561) 1 69 78	2.05.10.00.00	212000	0222	Amtsgericht Groß-Gerau 6080 Groß-Gerau, Darmstädter Str. 31, Tel. (06152) 78 36	4.05.42.11.00	142018	0255
1.3 Landesmittelbehörden				Amtsgericht Groß-Gerau, Zweigstelle Rüsselsheim 6000 Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler- Allee 9, Tel. (06142) 4 30 71	4.05.42.11.01	142024	0256
Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht Frankfurt/M. (1) 6000 Frankfurt a. M., Zeil 42, Tel. (0611) 13 67-1	3.05.41.00.00	112000	0223	Amtsgericht Lampertheim 6840 Lampertheim, Bürstädter Str. 1, Tel. (06206) 40 87-40 89	4.05.42.12.00	171013	0267
Oberlandesgericht Frankfurt/M., (1 und 4 Außenstellen) 6000 Frankfurt a. M., Zeil 42, Tel. (0611) 13 67-1	3.05.42.00.00	112000	0224	Amtsgericht Langen 6070 Langen, Darmstädter Str. 27, Tel. (06103) 2 20 47	4.05.42.13.00	149017	0258
Oberlandesgericht Frankfurt/M., Zivilsenat in Darmstadt 6100 Darmstadt, Mathildensplatz 14, Tel. (06151) 1 21	3.05.42.00.01	111000	0225	Amtsgericht Michelstadt 6120 Michelstadt, Erbacher Str. 9, Tel. (06061) 50 65	4.05.42.14.00	181011	0259
Oberlandesgericht Frankfurt/M., Zivilsenat in Kassel 3500 Kassel, Frankfurter Str. 11, Tel. (0561) 19 23-1	3.05.42.00.02	212000	0226	Amtsgericht Michelstadt, Zweigstelle Höchst i. Odw. 6128 Höchst i. Odw., Schulstr. 2, Tel. (06163) 22 01	4.05.42.14.01	181008	0260
Oberlandesgericht Frankfurt/M., Außenkanzlei Lauterbach 6420 Lauterbach, Königsberger Str. 8, Tel. (06641) 70 41/70 42	3.05.42.00.03	184011	0227	Amtsgericht Offenbach/Main 6050 Offenbach a. M., Kaiserstr. 16, Tel. (0611) 80 57-1	4.05.42.16.00	115000	0261
Oberlandesgericht Frankfurt/M., Beihilfeabteilung Hünfeld 6418 Hünfeld, Brunnenstr. 9, Tel. (06652) 80 55	3.05.42.00.04	272013	1042	Amtsgericht Seligenstadt 6453 Seligenstadt, Gieselastr. 1, Tel. (06182) 39 81-32 82	4.05.42.17.00	149024	0262
Hessischer Verwaltungsgerichtshof (1) 3500 Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, Tel. (0561) 10 07-1	3.05.43.00.00	212000	0228	Landgericht Frankfurt/Main (1) 6000 Frankfurt a. M., Gerichtsstr. 2, Tel. (0611) 13 67-1	4.05.42.20.00	112000	0242
1.4 Untere Landesbehörden				Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Frankfurt/M. (5 und 2 Außen- stellen) Amtsgericht Bad Homburg v. d. H. 6380 Bad Homburg v. d. H., Auf der Steinkaut 10, Tel. (06172) 48 01-48 05	4.05.42.21.00	176004	0263
Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten (9 und 2 Zweigstellen)				Amtsgericht Frankfurt/Main 6000 Frankfurt a. M., Gerichtsstr. 2, Tel. (0611) 13 67-1	4.05.42.22.00	112000	0264
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Darmstadt 6100 Darmstadt, Schottener Weg 3, Tel. (06151) 7 07-1	4.05.41.01.00	111000	0229	Amtsgericht Frankfurt/Main, Mahnabteilung Hünfeld 6418 Hünfeld, Am Anger, Tel. (06652) 20 68-20 69	4.05.42.22.01	272013	0265
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Darmstadt, Zweigstelle Offenbach/M. 6050 Offenbach a. M., Kaiserstr. 18, Tel. (0611) 80 57-1	4.05.41.01.01	115000	0230	Amtsgericht Frankfurt/Main, Außenkanzlei Alsfeld 6320 Alsfeld, Amthof 12, Tel. (06631) 8 21-8 22	4.05.42.22.02	184001	0266
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Frankfurt/M. 6000 Frankfurt a. M., Konrad- Adenauer-Str. 20, Tel. (0611) 13 67-1	4.05.41.02.00	112000	0231	Amtsgericht Königstein i. Ts. 6240 Königstein i. Ts., Gerichtsstr. 7A, Tel. (06174) 10 11-10 13	4.05.42.23.00	176005	0267
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Fulda 6400 Fulda, Schloßstr. 4-6, Tel. (0661) 7 70 37	4.05.41.03.00	272023	0232	Amtsgericht Usingen 6390 Usingen, Weilburger Str. 2, Tel. (06081) 22 40 / 63 18	4.05.42.24.00	176011	0268
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Gießen 6300 Gießen, Ostanlage 15, Tel. (0641) 3 08-1	4.05.41.04.00	113000	0233	Amtsgericht Bad Vilbel 6368 Bad Vilbel, Frankfurter Str. 132, Tel. (06193) 81 11-81 13	4.05.42.26.00	185023	0269
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Hanau 640 Hanau, Nußallee 17, Tel. (06181) 2 97-1	4.05.41.05.00	179013	0234	Landgericht Fulda (1) 6400 Fulda, Schloßstr. 1, Tel. (0661) 7 90 41	4.05.42.30.00	272023	0243
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Kassel 3500 Kassel, Frankfurter Str. 11, Tel. (0561) 19 23-1	4.05.41.06.00	212000	0235	Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Fulda (4 und 3 Außenstellen) Amtsgericht Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Dudenstraße 10, Tel. (06621) 30 30	4.05.42.31.00	273009	0270
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Limburg/Lahn 6250 Limburg/Lahn, Schiede 22, Tel. (06431) 60 24	4.05.41.07.00	178009	0236	Amtsgericht Fulda 6400 Fulda, Königstr. 38, Tel. (0661) 7 70 70	4.05.42.32.00	272023	0271
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Limburg/Lahn, Zweigstelle Wetzlar 6330 Wetzlar, Friedenstr. 20, Tel. (06441) 4 48 61	4.05.41.07.01	154087	0237	Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Gersfeld 6412 Gersfeld, Marktplatz 26, Tel. (06654) 2 63	4.05.42.32.01	272008	0272
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Marburg/Lahn 3550 Marburg/Lahn, Universitätsstr. 48, Tel. (06421) 2 00 41	4.05.41.08.00	275015	0238				

Dienststelle	Dienstst.-Schlüssel-nr.	Dienststellen-nr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüssel-nr.	Dienststellen-nr.		
Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Hilders 6414 Hilders, Battentor 13, Tel. (06681) 2 27	4.05.42.32.02	272010	0273	Amtsgericht Sontra 6443 Sontra, Neues Tor 8, Tel. (05653) 8 71	4.05.42.63.00	278010	0299
Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Neuohof 6404 Neuohof, Hattenhöfer Straße, Tel. (06655) 3 65	4.05.42.32.03	272016	0274	Amtsgericht Witzzenhausen 3430 Witzzenhausen, Walburger Str. 38, Tel. (05542) 21 31—21 32	4.05.42.64.00	278016	0300
Amtsgericht Hünfeld 6418 Hünfeld, Hauptstr. 24, Tel. (06652) 21 45	4.05.42.33.00	272013	0275	Amtsgericht Wolfhagen 3549 Wolfhagen, Gerichtsstr. 5, Tel. (05692) 3 11—3 12	4.05.42.66.00	274028	0301
Amtsgericht Lauterbach 6420 Lauterbach, Königsberger Str. 3, Tel. (06641) 70 41—70 42	4.05.42.34.00	184011	0276	Landgericht Limburg/Lahn (1) 6350 Limburg/Lahn, Schiede 14, Tel. (06431) 80 71	4.05.42.70.00	178009	0247
Landgericht Gießen (1) 6300 Gießen, Ostanlage 15, Tel. (0641) 3 08-1	4.05.42.35.00	113000	0244	Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Limburg/Lahn (6 und 1 Außenstellen)			
Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Gießen (6)				Amtsgericht Dillenburg 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Tel. (02771) 50 11—50 13	4.05.42.71.00	137010	0302
Amtsgericht Alsfeld 6320 Alsfeld, Amthof 12, Tel. (06631) 8 21—8 22	4.05.42.36.00	184001	0277	Amtsgericht Hadamar 6253 Hadamar, Gymnasiumstraße 8, Tel. (06433) 20 31—20 32	4.05.42.72.00	178007	0303
Amtsgericht Büdingen 6470 Büdingen, Schloßgasse 22, Tel. (06042) 6 38—6 39	4.05.42.37.00	185003	0278	Amtsgericht Herbborn 6348 Herbborn, Westerwaldstr. 16, Tel. (02772) 30 87—30 88	4.05.42.73.00	137029	0304
Amtsgericht Butzbach 6308 Butzbach, Färbgasse 24, Tel. (06033) 40 44—40 45	4.05.42.38.00	185003	0279	Amtsgericht Limburg/Lahn 6250 Limburg/Lahn, Schiede 14, Tel. (06431) 80 71	4.05.42.74.00	178009	0305
Amtsgericht Friedberg 6360 Friedberg, Homburger Str. 18, Tel. (06031) 34 51	4.05.42.39.00	185006	0280	Amtsgericht Weilburg 6290 Weilburg, Mauerstraße 25, Tel. (06471) 3 00 41	4.05.42.76.00	178017	0306
Amtsgericht Gießen 6300 Gießen, Gutfleischstr. 1, Tel. (0641) 3 08-1	4.05.42.41.00	113000	0281	Amtsgericht Wetzlar 6330 Wetzlar, Wertherstraße 2, Tel. (06441) 4 40 91	4.05.42.77.00	154087	0307
Amtsgericht Nidda 6478 Nidda, Schloßgasse 23, Tel. (06043) 26 86/27 19	4.05.42.42.00	185015	0282	Amtsgericht Wetzlar, Zweigstelle Braunfels 6333 Braunfels, Gerichtsstraße 2, Tel. (06442) 2 51	4.05.42.77.01	154016	0308
Landgericht Hanau (1) 6450 Hanau, Nußallee 17, Tel. (06181) 2 97-1	4.05.42.45.00	179013	0245	Landgericht Marburg/Lahn (1) 3550 Marburg/Lahn, Universitätsstr. 48, Tel. (06421) 2 00 41	4.05.42.80.00	275015	0248
Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Hanau (3 und 3 Außenstellen)				Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Marburg/Lahn (5 und 2 Außenstellen)			
Amtsgericht Gelnhausen 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, Tel. (06051) 34 51—34 53	4.05.42.46.00	179009	0283	Amtsgericht Biedenkopf 3560 Biedenkopf, Hainstr. 73, Tel. (06461) 20 01—20 02	4.05.42.81.00	275004	0309
Amtsgericht Gelnhausen, Zweigstelle Wächtersbach 6480 Wächtersbach, Bahnhofstr. 2, Tel. (06053) 3 71	4.05.42.46.01	179030	0284	Amtsgericht Biedenkopf, Zweigstelle Gladenbach 3568 Gladenbach, Gießener Str. 27, Tel. (06462) 3 80	4.05.42.81.01	275011	0310
Amtsgericht Hanau 6450 Hanau, Nußallee 17, Tel. (06181) 2 97-1	4.05.42.47.00	179013	0285	Amtsgericht Frankenberg/Eder 3558 Frankenberg/Eder, Geismarer Str. 22, Tel. (06451) 96 33	4.05.42.82.00	277010	0311
Amtsgericht Schlüchtern 6490 Schlüchtern, Dreibrüderstr. 10, Tel. (06661) 20 59	4.05.42.48.00	179025	0286	Amtsgericht Frankenberg/Eder, Zweigstelle Gemünden/Wohra 3573 Gemünden/Wohra	4.05.42.82.01	277011	0313
Amtsgericht Schlüchtern, Zweigstelle Steinau 6497 Steinau, Brüder-Grimm-Str. 80, Tel. (06663) 3 50	4.05.42.48.01	179029	0287	Amtsgericht Kirchhain 3570 Kirchhain, Niederrheinische Str. 32, Tel. (06422) 30 16—30 17	4.05.42.83.00	275012	0312
Amtsgericht Schlüchtern, Zweigstelle Salmünster 6493 Bad Soden-Salmünster, Amthof 4, Tel. (06056) 3 55	4.05.42.48.02	179028	0288	Amtsgericht Marburg/Lahn 3550 Marburg/Lahn, Universitätsstr. 48, Tel. (06421) 2 00 41	4.05.42.84.00	275015	0314
Landgericht Kassel (1) 3500 Kassel, Frankfurter Str. 11, Tel. (0561) 19 23-1	4.05.42.50.00	212000	0246	Amtsgericht Schwalmstadt 3578 Schwalmstadt, Steinkautsweg 2, Tel. (06691) 26 44—26 45	4.05.42.86.00	276022	0315
Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Kassel (13)				Landgericht Wiesbaden (1) 6200 Wiesbaden, Gerichtsstr. 2, Tel. (06121) 3 54-1	4.05.42.90.00	116000	0249
Amtsgericht Arolsen 3548 Arolsen, Rauchstraße 7, Tel. (05691) 30 85—30 86	4.05.42.51.00	277002	0289	Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Wiesbaden (6)			
Amtsgericht Bad Wildungen 3590 Bad Wildungen, Laustraße 8, Tel. (05621) 22 01/20 11	4.05.42.52.00	277021	0290	Amtsgericht Bad Schwalbach 6208 Bad Schwalbach, Am Kurpark 12, Tel. (06124) 20 87—20 89	4.05.42.91.00	152067	0316
Amtsgericht Eschwege 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Tel. (05651) 30 51	4.05.42.53.00	278002	0291	Amtsgericht Eitville 6228 Eitville, Schwalbacher Str. 40, Tel. (06123) 41 81	4.05.42.92.00	150003	0317
Amtsgericht Fritzlar 3580 Fritzlar, Schladenweg 1, Tel. (05622) 29 65/26 65	4.05.42.54.00	276005	0292	Amtsgericht Hochheim/M. 6203 Hochheim a. M., Kirchstraße 21, Tel. (06146) 20 95—20 96	4.05.42.93.00	146016	0318
Amtsgericht Hofgeismar 3520 Hofgeismar, Friedrich-Pfaff-Str. 8, Tel. (05671) 20 14—20 15	4.05.42.56.00	274012	0233	Amtsgericht Idstein 6270 Idstein, Gerichtsstraße 1, Tel. (06126) 30 33—30 34	4.05.42.94.00	152033	0319
Amtsgericht Homberg, Bez. Kassel 3588 Homberg, Obertorstraße 9, Tel. (05681) 40 51—40 52	4.05.42.57.00	276009	0294	Amtsgericht Rüdeshelm/Rh. 6220 Rüdeshelm a. Rh., Gerichtsstr. 9, Tel. (06722) 26 08/27 07	4.05.42.96.00	150021	0320
Amtsgericht Kassel 3500 Kassel, Frankfurter Str. 9, Tel. (0561) 19 23-1	4.05.42.58.00	212000	0295	Amtsgericht Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Tel. (06121) 3 54-1	4.05.42.97.00	116000	0321
Amtsgericht Korbach 3540 Korbach, Hagenstraße 2, Tel. (05631) 4 65—4 69	4.05.42.59.00	277014	0296	Verwaltungsgerichte (4)			
Amtsgericht Melsungen 3508 Melsungen, Kasseler Str. 29, Tel. (05661) 8 51—8 52	4.05.42.61.00	276014	0297	Verwaltungsgericht Frankfurt/M. 6000 Frankfurt a. M., Schumannstr. 2, Tel. (0611) 74 80 17—19	4.05.43.01.00	112000	0322
Amtsgericht Rotenburg a. d. Fulda 6442 Rotenburg a. d. Fulda, Weidenberggasse 1, Tel. (06023) 80 68—80 67	4.05.42.62.00	273018	0298	Verwaltungsgericht Darmstadt 6100 Darmstadt, Neckarstraße 3A, Tel. (06151) 12 44 92	4.05.43.02.00	111000	0323
				Verwaltungsgericht Kassel 3500 Kassel, Brüder-Grimm-Platz 3, Tel. (0561) 10 07-1	4.05.43.03.00	212000	0324
				Verwaltungsgericht Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Luisenplatz 5, Tel. (06121) 36 81	4.05.43.04.00	116000	0325

Dienststelle	Dienstst.- Schlüsselnr.	Dienst- stellennr.	Dienststelle	Dienstst.- Schlüsselnr.	Dienst- stellennr.		
2. Einrichtungen des Landes			Geschäftsbereich: Der Hessische Minister der Finanzen				
Justizvollzugsanstalten (12 und 7 Außenstellen)			1.1 Oberste Landesbehörde				
Justizvollzugsanstalt Butzbach 6308 Butzbach, Kleeberger Str. 23, Tel. (06033) 61 77—61 79	5.05.00.01.00	185003	0326	Der Hessische Minister der Finanzen (mit Staatshauptk. H. u. RPA Oberste LB) (1) 6200 Wiesbaden, Friedrich-Eber- Allee 8, Tel. (06121) 3 21	1.06.00.00.00	116000	0353
Justizvollzugsanstalt Butzbach, Zweiganstalt Friedberg 6390 Friedberg, Homburger Str. 18, Tel. (06031) 34 51	5.05.00.01.01	185006	0327	1.2 Landesoberbehörden			
Justizvollzugsanstalt Butzbach, Zweiganstalt Gießen 6300 Gießen, Ostanlage 15, Tel. (0641) 30 82 61	5.05.00.01.02	113000	0328	Besoldungskasse Hessen (1) 6200 Wiesbaden, Mainzer Str. 25, Tel. (06121) 3 97 71	2.06.11.00.00	116000	0354
Justizvollzugsanstalt Darmstadt, Fritz-Bauer-Haus 6100 Darmstadt-Eberstadt, Marien- burgstraße 74, Tel. (06151) 12 28 16	5.05.00.02.00	111000	0329	Landesbeschaffungsstelle Hessen (1) 6200 Wiesbaden, Humboldtstr. 14, Tel. (06121) 3 21	2.06.12.00.00	116000	0355
Justizvollzugsanstalt Dieburg 6110 Dieburg, Altstadt 25, Tel. (06071) 26 61—26 62	5.05.00.03.00	136005	0330	Landesamt für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung (1) 6000 Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage 36, Tel. (0611) 73 84 94	2.06.13.00.00	112000	0356
Justizvollzugsanstalt Frankfurt/M. 1 6000 Frankfurt a. M., Obere Kreuz- ackerstr. 6—8, Tel. (0611) 54 30 01—05	5.05.00.04.00	112000	0331	1.3 Landesmittelbehörde			
Justizvollzugsanstalt Frankfurt/M. 1, Zweiganstalt Hanau 6400 Hanau, Katharina-Belgica-Str. 2, Tel. (06181) 2 31 09	5.05.00.04.01	179013	0332	Oberfinanzdirektion Frankfurt (mit Oberfinanzkasse u. Vorprüfstelle Land) (1) 6000 Frankfurt a. M., Adickesallee 32, Tel. (0611) 1 56 01	3.06.44.00.00	112000	0357
Justizvollzugsanstalt Frankfurt/M. 1, Zweiganstalt Offenbach/M. 6050 Offenbach a. M., Luisenstr. 25, Tel. (0611) 8 03 61	5.05.00.04.02	115000	0333	1.4 Untere Landesbehörden			
Justizvollzugsanstalt Frankfurt/M. 1, Zweiganstalt Gustav-Radbruch-Haus 6000 Frankfurt a. M., Obere Kreuz- ackerstr. 6—8, Tel. (0611) 54 30 01—05	5.05.00.04.03	112000	0334	Staatl. Rechnungsprüfungsämter (3)			
Justizvollzugsanstalt Frankfurt/M. 2 6230 Frankfurt a. M.-Höchst, Hospital- straße 18, Tel. (0611) 30 01 11—13	5.05.00.05.00	112000	0335	Staatliches Rechnungsprüfungsamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Neckarstr. 4—6, Tel. (06151) 1 21	4.06.00.01.00	111000	0358
Justizvollzugsanstalt Frankfurt/M. 3 6000 Frankfurt a. M., Homburger Landstr. 112, Tel. (0611) 54 30 01—05	5.05.00.06.00	112000	0336	Staatliches Rechnungsprüfungsamt Kassel 3500 Kassel, Bodelschwingstr. 2, Tel. (0561) 7 16 66	4.06.00.02.00	212000	0359
Justizvollzugsanstalt Fulda 6400 Fulda, Königstr. 38, Tel. (0561) 29 95	5.05.00.08.00	272023	0337	Staatliches Rechnungsprüfungsamt Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Gutenbergplatz 2, Tel. (06121) 8 40 31	4.06.00.03.00	116000	0360
Justizvollzugsanstalt Kassel 3500 Kassel, Theodor-Fliegener-Str. 12, Tel. (0561) 29 61	5.05.00.09.00	212000	0338	Staatskassen (7)			
Justizvollzugsanstalt Kassel, Zweiganstalt Kassel 3500 Kassel, Leipziger Str. 11, Tel. (0561) 5 50 68—69	5.05.00.09.01	212000	0339	Staatskasse Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Im Stift 7, Tel. (06621) 50 45	4.06.00.11.00	273009	0361
Justizvollzugsanstalt Limburg/Lahn 6250 Limburg/Lahn, Waldendorffstr. 16, Tel. (06431) 67 06	5.05.00.10.00	178009	0340	Staatskasse Darmstadt 6100 Darmstadt, Neckarstraße 3A, Tel. (06151) 1 21	4.06.00.12.00	111000	0362
Justizvollzugsanstalt Rockenberg 6309 Rockenberg, Marienschloß 1, Tel. (06033) 40 51—40 52	5.05.00.11.00	185021	0341	Staatskasse Frankfurt 6000 Frankfurt a. M., Burnitzstr. 53, Tel. (0611) 61 40 11—13	4.06.00.13.00	112000	0363
Justizvollzugsanstalt Rockenberg, Zweiganstalt Gelnhausen 6460 Gelnhausen, Jahnstraße 3, Tel. (06051) 28 69	5.05.00.11.01	179009	0342	Staatskasse Gießen 6300 Gießen, Goethestraße 69, Tel. (0641) 7 20 37—38	4.06.00.14.00	113000	0364
Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt 3578 Schwalmstadt, Paradeplatz 5, Tel. (05691) 40 61—40 62	5.05.00.12.00	276022	0343	Staatskasse Kassel 3500 Kassel, Fünfensterstraße 6, Tel. (0561) 1 69 15	4.06.00.15.00	212000	0365
Justizvollzugsanstalt Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Holzstraße 29, Tel. (06121) 4 28 26	5.05.00.13.00	116000	0344	Staatskasse Marburg 3550 Marburg, Gutenbergstr. 29, Tel. (06421) 2 30 26—29	4.06.00.16.00	275015	0366
Freigängerhäuser (4)				Staatskasse Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Gutenbergplatz 3, Tel. (06121) 8 40 31	4.06.00.17.00	116000	0367
Freigängerhaus Fliegener-Haus Frankfurt/Main 6000 Frankfurt a. M., Homburger Landstr. 112, Tel. (0611) 54 30 01—05	5.05.00.21.00	112000	0345	Finanzämter (44 und 1 Außenstelle)			
Freigängerhaus Fliegener-Haus Gelnhausen 6460 Gelnhausen, Jahnstr. 3, Tel. (06051) 28 69	5.05.00.22.00	179009	0346	Finanzamt Alsfeld 6320 Alsfeld, Schwabenröder Str. 5, Tel. (06631) 7 81/7 82	4.06.44.01.00	184001	0368
Freigängerhaus Fliegener-Haus Groß-Gerau 6080 Groß-Gerau, Am Burggraben 13, Tel. (06152) 25 03	5.05.00.23.00	142015	0347	Finanzamt Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Im Stift 7, Tel. (06621) 80 11	4.06.44.02.00	273009	0369
Freigängerhaus Fliegener-Haus Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Holzstraße 29, Tel. (06121) 42 09 38	5.05.00.24.00	116000	0348	Finanzamt Bad Homburg v. d. H. 6380 Bad Homburg v. d. H., Promenade 8—10, Tel. (06172) 60 74	4.06.44.03.00	178004	0370
Jugendarrrestanstalten (4)				Finanzamt Bad Schwalbach 6208 Bad Schwalbach, Rheinstr. 3, Tel. (06124) 20 06—8	4.06.44.04.00	152067	0371
Jugendarrrestanstalt Frankfurt/M. 1 6230 Frankfurt a. M.-Höchst, Hospital- straße 18, Tel. (0611) 30 01 11—13	5.05.00.31.00	112000	0349	Finanzamt Bensheim 6140 Bensheim, Wilhelmstr. 52, Tel. (06251) 40 11	4.06.44.05.00	171002	0372
Jugendarrrestanstalt Frankfurt/M. 2 6000 Frankfurt a. M., Obere Kreuz- ackerstraße 4, Tel. (0611) 54 30 01—05	5.05.00.32.00	112000	0350	Finanzamt Bensheim, Außenstelle Fürth/Odenwald 6149 Fürth, Erbacher Str. 23, Tel. (06253) 40 46	4.06.44.05.01	171007	0373
Jugendarrrestanstalt Kaufungen 3504 Kaufungen, Leipziger Str. 419, Tel. (05605) 22 58	5.05.00.33.00	274015	0351	Finanzamt Biedenkopf 3560 Biedenkopf, Im Feldchen 2, Tel. (06461) 20 64—68	4.06.44.06.00	275004	0374
Jugendarrrestanstalt Melsungen 3508 Melsungen, Kasseler Str. 29, Tel. (05661) 8 51—8 52	5.05.00.34.00	276014	0352	Finanzamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Lindenhofstr. 15, Tel. (06151) 19 21	4.06.44.07.00	111000	0375
				Finanzamt Dieburg 6110 Dieburg, Marienstr. 19, Tel. (06071) 26 81—85	4.06.44.08.00	136005	0376
				Finanzamt Dillenburg 6340 Dillenburg, Hindenburgstr. 19, Tel. (02771) 50 21	4.06.44.09.00	137010	0377
				Finanzamt Eschwege 3440 Eschwege, Breslauer Str. 2, Tel. (05651) 80 91—95	4.06.44.10.00	278002	0378

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.		
Finanzamt Frankenberg 3558 Frankenberg/Eder, Geimarer Str. 16, Tel. (06451) 82 81	4.06.44.11.00	277010	0379	Finanzamt Frankfurt/M.-Börse 6000 Frankfurt a. M., Börsenstr. 2-4, Tel. (0611) 2 07 61	4.06.44.45.00	112000	0412
Finanzamt Frankfurt/M.-Taunustor 6000 Frankfurt a. M., Taunustor 2-4, Tel. (0611) 2 54 41	4.06.44.12.00	112000	0380	Staatsbauämter (17 u. 3 Bauleitungen)			
Finanzamt Frankfurt/M.-Stiftstraße 6000 Frankfurt a. M., Stiftstr. 17, Tel. (0611) 1 30 31	4.06.44.13.00	112000	0381	Staatsbauamt Arolsen 3548 Arolsen, Unter den Eichen 2, Tel. (05691) 30 20/30 29	4.06.44.51.00	277002	0413
Finanzamt Frankfurt/M.-Hamb. Allee 6000 Frankfurt a. M., Hamburger Alice 22, Tel. (0611) 77 09 51	4.06.44.14.00	112000	0382	Staatsbauamt Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Vitalisstr. 17, Tel. (06621) 40 01-03	4.06.44.52.00	273009	0414
Finanzamt Frankfurt/M.-Höchst 6230 Frankfurt a. M.-Höchst, Hospitalstraße 16A, Tel. (0611) 31 00 11	4.06.44.15.00	112000	0383	Staatsbauamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Zeughausstr. 2-4, Tel. (06151) 1 21	4.06.44.53.00	111000	0415
Finanzamt Friedberg 6300 Friedberg, Leonhardstr. 10, Tel. (06031) 1 20 91	4.06.44.16.00	185006	0384	Staatsbauamt Frankfurt/M. 6000 Frankfurt a. M., Gutleutstr. 14, Tel. (0611) 23 03 81	4.06.44.54.00	112000	0416
Finanzamt Fulda 6400 Fulda, Heinrich-von-Bibra-Pl. 3, Tel. (0661) 81 81-85	4.06.44.18.00	272023	0385	Staatsbauamt Frankfurt/M., Bauleitung Hanau 6450 Hanau, Freiheitsplatz 2-4, Tel. (06181) 98/10 11	4.06.44.54.01	179013	0417
Finanzamt Gelnhausen 6400 Gelnhausen, Frankfurter Str. 14, Tel. (06051) 50 91	4.06.44.19.00	179009	0386	Staatsbauamt Frankfurt/M., Bauleitung Offenbach 6050 Offenbach a. M., Schloßstr. 66, Tel. (0611) 8 77 51-52	4.06.44.54.02	115000	0418
Finanzamt Gießen 6300 Gießen, Goethestr. 5B, Tel. (0641) 7 00 11	4.06.44.20.00	113000	0387	Staatsbauamt Friedberg 6360 Friedberg, Schützenrain 5-7, Tel. (06031) 40 95/40 98	4.06.44.55.00	185006	0419
Finanzamt Groß-Gerau 6080 Groß-Gerau, Adolf-Göbel-Str. 24, Tel. (06152) 71 11	4.06.44.21.00	142015	0388	Staatsbauamt Fulda 6400 Fulda, Schillerstr. 8, Tel. (0661) 69 53-54	4.06.44.56.00	272023	0420
Finanzamt Hanau 6450 Hanau, Freiheitsplatz 2-4, Tel. (06181) 29 91	4.06.44.22.00	179013	0389	Staatsbauamt Gießen 6300 Gießen, Lutherberg 3, Tel. (0641) 3 50 81	4.06.44.57.00	113000	0421
Finanzamt Hofgeismar 3520 Hofgeismar, Altstädter Kirchplatz 10, Tel. (05871) 7 67	4.06.44.23.00	274012	0390	Staatsbauamt Homberg 3588 Homberg, Burkhardweg 7, Tel. (05681) 40 11-14	4.06.44.58.00	276009	0422
Finanzamt Homberg, Bez. Kassel 3588 Homberg, Parkstraße 6, Tel. (05681) 8 83-5	4.06.44.24.00	276009	0391	Staatsbauamt Kassel 3500 Kassel, Goethestraße 46, Tel. (0561) 1 97 61	4.06.44.59.00	212000	0423
Finanzamt Kassel-Spohrstraße 3500 Kassel, Spohrstraße 7, Tel. (0561) 70 21	4.06.44.25.00	212000	0392	Staatsbauamt Marburg 3550 Marburg/Lahn, Bismarckstr. 32, Tel. (06421) 2 30 65	4.06.44.60.00	275015	0424
Finanzamt Kassel-Goethestraße 3500 Kassel, Goethestraße 43, Tel. (0561) 70 11	4.06.44.26.00	212000	0393	Staatsbauamt Wetzlar 6330 Wetzlar, Turmstraße 20, Tel. (06441) 4 60 71	4.06.44.61.00	154087	0425
Finanzamt Korbach 3540 Korbach, Westwall 20, Tel. (05631) 30 55-56	4.06.44.27.00	277014	0394	Staatsbauamt Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Bahnhofstr. 15, Tel. (06121) 38 31	4.06.44.62.00	116000	0428
Finanzamt Langen 6070 Langen, Zimmerstraße 27, Tel. (06103) 2 20 37	4.06.44.28.00	149017	0395	Staatsbauamt Wiesbaden, Bauleitung Lorch/Rh. 6223 Lorch, Schwalbacher Str. 19, Tel. (06726) 5 12/5 13	4.06.44.62.01	150011	0429
Finanzamt Lauterbach 6420 Lauterbach, Bahnhofstraße 69, Tel. (06641) 20 05-06	4.06.44.29.00	184011	0396	Staatliches Hochschulbauamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Alexanderstr. 22, Tel. (06151) 16 26 91	4.06.44.63.00	111000	0430
Finanzamt Limburg 6250 Limburg/Lahn, Walderdorffstr. 11, Tel. (06431) 60 05-07	4.06.44.30.00	178009	0397	Staatliches Hochschulbauamt Frankfurt/Main 6000 Frankfurt a. M., Senckenberganlage 31, Tel. (0611) 7 98 22 51	4.06.44.64.00	112000	0431
Finanzamt Marburg 3550 Marburg/Lahn, Biegerstr. 9, Tel. (06421) 2 00 01-05	4.06.44.31.00	275015	0398	Staatliches Hochschulbauamt Gießen 6300 Gießen, Leihgesterner Weg 52, Tel. (0641) 7 02 46 10	4.06.44.65.00	113000	0432
Finanzamt Melsungen 3508 Melsungen, Fritzlärer Str. 63, Tel. (05661) 8 71	4.06.44.32.00	276014	0399	Staatliches Hochschulbauamt Marburg 3550 Marburg/Lahn, Uni-Neubaugebiet Lahnberg, Tel. (06421) 28 48 50	4.06.44.66.00	275015	0433
Finanzamt Michelstadt 6120 Michelstadt, Erbacher Str. 46, Tel. (06081) 6 11	4.06.44.33.00	181011	0400	Staatliches Hochschulbauamt Kassel 3500 Kassel, Wilhelmshöher Allee 273, Tel. (0561) 3 09 36	4.06.44.67.00	212000	0434
Finanzamt Nidda 6478 Nidda, Schillerstr. 26, Tel. (06043) 9 61	4.06.44.34.00	185015	0401	Ämter für Verteidigungslasten (3 und 4 Außenstellen)			
Finanzamt Offenbach-Stadt 6050 Offenbach a. M., Bieberer Str. 59, Tel. (0611) 8 04 11	4.06.44.35.00	115000	0402	Amt für Verteidigungslasten Frankfurt/M. 6000 Frankfurt a. M., Allerheiligerort 2, Tel. (0611) 2 03 61	4.06.44.71.00	112000	0435
Finanzamt Rotenburg a. d. F. 6442 Rotenburg a. d. Fulda, Weidenberg 11, Tel. (06623) 80 16	4.06.44.36.00	273018	0403	Amt für Verteidigungslasten Frankfurt/M., Nebenstelle Hanau 6450 Hanau, Nürnberger Str. 35, Tel. (06181) 2 14 43	4.06.44.71.01	179013	0436
Finanzamt Rüdeshelm 6220 Rüdeshelm a. Rh., Hugo-Asbach-Straße 3-7, Tel. (06722) 10 30	4.06.44.37.00	150021	0404	Amt für Verteidigungslasten Kassel 3500 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 35, Tel. (0561) 1 45 64-65	4.06.44.72.00	212000	0437
Finanzamt Weilburg 6290 Weilburg, Kruppstraße 1, Tel. (06471) 3 00 61-63	4.06.44.38.00	178017	0405	Amt für Verteidigungslasten Kassel, Nebenstelle Gießen 6300 Gießen, Ostanlage 25, Tel. (06181) 3 10 57	4.06.44.72.01	113000	0438
Finanzamt Wetzlar 6330 Wetzlar, Wertherstraße 1, Tel. (06441) 4 40 01-05	4.06.44.39.00	154087	0406	Amt für Verteidigungslasten Kassel, Außenstelle Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Im Stift 7, Tel. (06621) 29 32	4.06.44.72.02	273009	0439
Finanzamt Wiesbaden-Herrngartenstr. 6200 Wiesbaden, Herrngartenstr. 1-5, Tel. (06121) 3 92 31	4.06.44.40.00	116000	0407	Amt für Verteidigungslasten Wiesbd. 6200 Wiesbaden, Bahnhofstr. 18, Tel. (06121) 37 20 17-19	4.06.44.73.00	116000	0440
Finanzamt Witzhenhausen 3430 Witzhenhausen, Südbahnhostr. 37, Tel. (05542) 30 75	4.06.44.41.00	278016	0408	Amt für Verteidigungslasten Wiesbd., Lohnstelle Darmstadt 6100 Darmstadt, Berliner Str. 56, Tel. (06151) 1 26 36	4.06.44.73.01	111000	1041
Finanzamt Schwalmstadt 3578 Schwalmstadt, Landgraf-Philipp-Straße 15, Tel. (06691) 40 50, 40 59	4.06.44.42.00	276022	0409				
Finanzamt Wiesbaden-Mainzer Straße 6200 Wiesbaden, Mainzer Str. 35, Tel. (06121) 34 41	4.06.44.43.00	116000	0410				
Finanzamt Offenbach-Land 6050 Offenbach a. M., Bieberer Str. 59, Tel. (0611) 8 04 11	4.06.44.44.00	115000	0411				

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.
Geschäftsf. Vertreter der Interessen des Ausgleichsfonds im L. H. zugleich VIA in Wiesbaden (1) 6200 Wiesbaden, Rheinbahnstr. 2, Tel. (06121) 3 92 31	4.06.44.81.00	116000	0441	1.4 Untere Landesbehörden	
2. Einrichtungen des Landes			Straßenbauämter (14) einschließlich Straßenmeistereien (76)		
Ausbildungs- und Fortbildungsstätte der Hessischen Landesverwaltung (1) 6442 Rotenburg a. d. Fulda, Josef-Durstewitz-Str. 2-6, Tel. (06623) 80 72-74	5.06.00.01.00	273018	0442	Straßenbauamt Arolsen 3548 Arolsen, Große Alice 22, Tel. (05691) 6 91	4.07.45.01.00 277002 0463
Landesfinanzschule Hessen (1) 6442 Rotenburg a. d. Fulda, Schloß, Tel. (06623) 20 55	5.06.00.02.00	273018	0443	Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Arolsen-Helsen 3548 Arolsen, Massenhäuserstr. 3, Tel. (05691) 6 25	4.07.45.01.01 277002 0466
Hessische Staatsbäder — Hauptverwaltung des Hess. Staatsbäder (1)				Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Korbach 3540 Korbach, Am Mühlenweg 4, Tel. (05631) 27 14	4.07.45.01.02 277014 0467
Hessische Staatsbäder — Hauptverwaltung — 6200 Wiesbaden, Burgstraße 6, Tel. (06121) 30 30 94	5.06.00.03.00	116000	0445	Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Bad Wildungen 3590 Bad Wildungen, Gifflitzer Str. 17, Tel. (05621) 20 73	4.07.45.01.03 277021 0468
Staatsbad Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Kurverwaltung, Tel. (06621) 46 39	5.06.00.03.01	273009	0446	Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Wolfhagen 3547 Wolfhagen, Schützeberger Str. 32, Tel. (05692) 23 13	4.07.45.01.04 274028 0463
Staatsbad Bad Nauheim 6350 Bad Nauheim, Kurverwaltung, Tel. (06032) 25 41	5.06.00.03.02	185014	0447	Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Volkmarsen 3549 Volkmarsen, Lütersheimer Str. 19, Tel. (05693) 2 62	4.07.45.01.05 277019 0470
Staatsbad Bad Salzhausen 6478 Nidda, Bad Salzhausen, Kurverwaltung, Tel. (06043) 4 92/5 20	5.06.00.03.03	185015	0448	Straßenbauamt Bensheim 6140 Bensheim, Gärtnerweg 29, Tel. (06251) 60 16	4.07.45.02.00 171002 0471
Staatsbad Bad Schwalbach 6203 Bad Schwalbach, Kurverwaltung, Tel. (06124) 20 98	5.06.00.03.04	152067	0449	Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Beerfelden 6124 Beerfelden, Hirschhorner Straße, Tel. (06068) 22 02	4.07.45.02.01 181001 0472
Staatsbad Bad Wildungen 3590 Bad Wildungen, Kurverwaltung, Tel. (05621) 40 01/3	5.06.00.03.05	277021	0450	Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Bensheim 6140 Bensheim, Wormser Straße, Tel. (06251) 27 17	4.07.45.02.02 171002 0473
Staatsbad Schlangenbad 6229 Schlangenbad, Kurverwaltung, Tel. (06129) 20 15	5.06.00.03.06	152066	0451	Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Fürth 6149 Fürth, Steinbacher Straße, Tel. (06253) 7 24	4.07.45.02.03 171007 0474
Ferienhotels des Landes Hessen (5)				Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeist. Bad König, Außerhalb 6121 Bad König, Tel. (06063) 29 03	4.07.45.02.04 181008 0475
Ferienhotels des Landes Hessen — Verwaltung — (Personalunion mit Staatsbäderverw.) 6200 Wiesbaden, Burgstraße 6, Tel. (06121) 30 49 07	5.06.00.04.00	116000	0452	Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Reichelsheim 6101 Reichelsheim l. Odw., Roden- steiner Straße, Tel. (06161) 15 51	4.07.45.02.05 181013 0476
Ferienhotel Bad Häring, Österreich A-6323 Bad Häring (Österreich), Waldhotel, Tel. 72 51	5.06.00.04.01	999001	0453	Straßenbauamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Heinrichstraße 60, Tel. (06151) 4 80 81	4.07.45.03.00 111000 0477
Ferienhotel Beatenberg, Schweiz CH-3803 Beatenberg (Schweiz), Parkhotel Post, Tel. 41 14 74	5.06.00.04.02	999002	0454	Straßenbauamt Darmstadt, Straßenmeisterei Groß-Gerau 6080 Groß-Gerau, Schlesische Str. 7, Tel. (06152) 78 90	4.07.45.03.01 142015 0478
Ferienhotel Schönau, Schwarzwald 7869 Schönau, Schwarzwald, Parkhotel Sonne, Tel. (07873) 2 07	5.06.00.04.03	338172	0455	Straßenbauamt Darmstadt, Straßenmeisterei Groß-Umstadt 6114 Groß-Umstadt, Spremberger Str. 3, Tel. (06078) 34 15	4.07.45.03.02 136011 0479
Ferienhotel Tiefenbach, Allgäu 8980 Oberstdorf 1, Tiefenbach, Berg- hotel Hessenland, Tel. (08322) 48 27	5.06.00.04.04	748139	0456	Straßenbauamt Darmstadt, Straßenmeisterei Langen 6070 Langen, Darmstädter Str. 70, Tel. (06103) 2 38 35	4.07.45.03.03 149017 0480
Burgen u. Schlösser d. Landes Hessen — Verwaltung — (Personalunion mit Staatsbäderverwaltung) (1) 6200 Wiesbaden, Burgstraße 6, Tel. (06121) 30 30 94	5.06.00.05.00	116000	0457	Straßenbauamt Darmstadt, Straßenmeisterei Pfungstadt 6102 Pfungstadt, Bergstr. 103, Tel. (06157) 27 72	4.07.45.03.04 135032 0481
Hessische Lotterieverwaltung (1) 6200 Wiesbaden, Friedrich-Ebert- Allee 8, Tel. (06121) 3 21	5.06.00.06.00	116000	0444	Straßenbauamt Darmstadt, Straßenmeisterei Seligenstadt 6453 Seligenstadt, Aschaffener Straße, Tel. (06182) 31 95	4.07.45.03.05 149024 0482
Geschäftsbereich: Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik				Straßenbauamt Dillenburg 6340 Dillenburg, Moritzstraße 16, Tel. (02771) 60 01	4.07.45.04.00 137010 0483
1.1 Oberste Landesbehörde				Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Biebertal 6361 Biebertal, Fellinghäuser Str. 52, Tel. (06609) 3 19	4.07.45.04.01 154089 0484
Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik (1) 6200 Wiesbaden, Kaiser-Friedrich- Ring 75, Tel. (06121) 81 51	1.07.00.00.00	116000	0458	Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Dillenburg 6340 Dillenburg, Alte Rheinstraße, Tel. (02771) 2 17 57	4.07.45.04.02 137010 0485
1.3 Landesmittelbehörden				Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Herborn 6348 Herborn, In der Ailsbach, Tel. (02772) 35 21	4.07.45.04.03 137029 0486
Hessisches Landesamt für Straßenb. (1) 6200 Wiesbaden, Wilhelmstr. 10, Tel. (06121) 36 61	3.07.45.00.00	116000	0459	Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Steffenberg 3561 Steffenberg, Industriestraße, Tel. (06464) 2 41	4.07.45.04.04 275019 0487
Hessisches Oberbergamt (1) 6200 Wiesbaden, Paulinenstraße 5, Tel. (06121) 30 20 26	3.07.46.00.00	116000	0460	Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Dillenburg 6340 Dillenburg, Wetzlar-Büblingsh. 6330 Wetzlar-Büblingshausen, Frank- furter Str. 95, Tel. (06441) 2 36 20	4.07.45.04.05 154087 0488
Hessische Eichdirektion (1) 6100 Darmstadt, Holzhofallee 3, Tel. (06151) 1 25 53	3.07.47.00.00	111000	0461	Straßenbauamt Eschwege 3440 Eschwege, Friedrich-Wilhelm- Str. 52, Tel. (05651) 50 65-67	4.07.45.05.00 278002 0489
Hessisches Landesvermessungsamt (1) 6200 Wiesbaden, Schaperstraße 16, Tel. (06121) 36 11	3.07.48.00.00	116000	0462	Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Hess. Lichtenau 3436 Hessisch Lichtenau, Sälzer Str. 40, Tel. (05602) 23 58	4.07.45.05.01 278005 0490
Technische Überwachung als Teile der Regierungspräsidenten (2)					
Technische Überwachung als Teil des Regierungspräsidenten Darmstadt 6100 Darmstadt, Luisenplatz 2, Tel. (06151) 1 21	3.07.49.00.00	111000	0463		
Technische Überwachung als Teil des Regierungspräsidenten Kassel 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 1 06-1	3.07.50.00.00	212000	0464		

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.
Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Melsungen 3508 Melsungen, Aufwurf 8, Tel. (05661) 22 02	4.07.45.05.02	276014 0491
Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Ringgau 3441 Ringgau, Ringgau 156, Tel. (05659) 5 09	4.07.45.05.03	278009 0492
Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Meißner 3441 Meißner, Kattenweg 2, Tel. (05657) 4 55	4.07.45.05.04	278007 0493
Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Witzhausen 3430 Witzhausen, Mündener Str. 21A, Tel. (05542) 33 98	4.07.45.05.05	278016 0494
Straßenbauamt Fulda 6400 Fulda, Schillerstraße 8, Tel. (0661) 69 82	4.07.45.06.00	272023 0495
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Eiterfeld 1 6419 Eiterfeld, Hünfelder Str. 13, Tel. (06672) 3 42	4.07.45.06.01	272006 0496
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Fulda 6400 Fulda, Petersberger Str. 185, Tel. (0661) 6 52 52	4.07.45.06.02	272023 0497
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Gersfeld 6412 Gersfeld, Fliegerstraße 14, Tel. (06654) 2 09	4.07.45.06.03	272008 0498
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Hünfeld 6418 Hünfeld, Berliner Straße 66, Tel. (06652) 24 07	4.07.45.06.04	272013 0499
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Neuohf 6407 Neuohf, Elbstraße 3, Tel. (06655) 3 72	4.07.45.06.05	272016 0500
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Tann 1 6413 Tann, Torgartenstraße 11, Tel. (06682) 2 79	4.07.45.06.06	272022 0501
Straßenbauamt Gießen 6300 Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 1, Tel. (0641) 3 40 47	4.07.45.07.00	113000 0502
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Alsfeld 6320 Alsfeld, Grünberger Str. 82, Tel. (06631) 22 66	4.07.45.07.01	184001 0503
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Butzbach, Sitz: Niederweisel 6309 Butzbach, Frankfurter Str. 48, Tel. (06033) 50 19	4.07.45.07.02	185003 0504
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Friedberg 6360 Friedberg, Frankfurter Str. 48, Tel. (06031) 27 84	4.07.45.07.03	185006 0505
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Alten-Buseck 6300 Gießen-Alten-Buseck, Am Reiberg 2, Tel. (06408) 30 76	4.07.45.07.04	141005 0506
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Grünberg 1 6310 Grünberg, Gießener Str. 46, Tel. (06401) 62 75	4.07.45.07.05	141027 0507
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Homberg 6313 Homberg, Nieder-Gemündener Str. 2, Tel. (06633) 2 59	4.07.45.07.06	184009 0508
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Lich 6302 Lich, Hungener Straße 63, Tel. (06404) 23 68	4.07.45.07.07	141045 0509
Straßenbauamt Hanau 6450 Hanau, Hainstraße 32, Tel. (06181) 18 51	4.07.45.08.00	179013 0510
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Birstein 6484 Birstein, Am Einsiedel 5, Tel. (06054) 4 66	4.07.45.08.01	179003 0511
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Gelnhausen 6400 Gelnhausen, Frankfurter Str. 57, Tel. (06051) 34 36	4.07.45.08.02	179009 0512
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Wächtersbach 6480 Wächtersbach, Brückenstr. 27, Tel. (06053) 98 00	4.07.45.08.03	179030 0513
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Bruchköbel 6451 Bruchköbel, An der Mittelbacher Straße, Tel. (06181) 7 44 16	4.07.45.08.04	179005 0514
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Sterbfritz 6492 Sinnthal, Feldstraße 9, Tel. (06664) 6 94	4.07.45.08.05	179027 0515
Straßenbauamt Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Hubertusweg 19, Tel. (06621) 60 93-5	4.07.45.09.00	273009 0516

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.
Straßenbauamt Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Friedewalder Str. 34F, Tel. (06621) 60 93	4.07.45.09.01	273009 0517
Straßenbauamt Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Hönebach 6441 Wildeck, Hauptstraße 24, Tel. (06678) 1 24	4.07.45.09.02	273020 0518
Straßenbauamt Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Neukirchen 3579 Neukirchen, Chrströder Weg 12, Tel. (06694) 3 33	4.07.45.09.03	276017 0519
Straßenbauamt Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Rotenburg/F. 6442 Rotenburg a. d. Fulda, Im Heienbach 17, Tel. (06623) 73 28	4.07.45.09.04	273018 0520
Straßenbauamt Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Schwalmstadt 2 3578 Schwalmstadt, Nordbahnhof 4, Tel. (06691) 32 38	4.07.45.09.05	276022 0521
Straßenbauamt Kassel 3500 Kassel, Kurt-Schumacher-Str. 29, Tel. (0561) 79 01-4	4.07.45.10.00	212000 0522
Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Borken 3587 Borken, Arnsbacher Str. 16B, Tel. (05682) 24 66	4.07.45.10.01	276001 0523
Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Baunatal 3501 Baunatal, Bauhof Knallhütte, Tel. (0561) 9 21 11	4.07.45.10.02	274002 0524
Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Espenau 1 3501 Espenau, Weimarer Weg 456, Tel. (05673) 5 48	4.07.45.10.03	274006 0525
Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Gudensberg 3505 Gudensberg, Kasseler Str. 80, Tel. (05603) 20 05	4.07.45.10.04	276007 0526
Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Homberg 3588 Homberg, Bei der Schnettlerschen Mühle, Tel. (05681) 23 63	4.07.45.10.05	276009 0527
Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Oberweser Hess. 1 3525 Oberweser, Gottstreuer Str. 286, Tel. (05572) 8 68	4.07.45.10.06	274021 0528
Straßenbauamt Marburg 3550 Marburg/Lahn, Ketzlerbach 11, Tel. (06421) 6 61 61	4.07.45.11.00	275015 0529
Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Battenberg 3559 Battenberg, Am Laisaberg, Tel. (06452) 4 32	4.07.45.11.01	277003 0530
Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Frankenberg 3558 Frankenberg/Eder, Auestr. 13, Tel. (06451) 80 84	4.07.45.11.02	277010 0531
Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Gemünden 3573 Gemünden/Wohra, Moscheider Str. 13, Tel. (06453) 3 59	4.07.45.11.03	277011 0532
Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Lahntal 3551 Lahntal, Wetterschäp Str. 9, Tel. (06423) 70 20	4.07.45.11.04	275013 0533
Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Kirchhain 3570 Kirchhain, Niederrheinische Str., Tel. (06422) 3 61	4.07.45.11.05	275012 0534
Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Marburg 3551 Marburg/Lahn, Am Krekel 33, Tel. (06421) 6 72 84	4.07.45.11.06	275015 0535
Straßenbauamt Schotten 6479 Schotten, Vogelsbergstr. 51, Tel. (06044) 20 05/6/7	4.07.45.12.00	184016 0536
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Büdingen 6470 Büdingen, Düdelsheimer Str. 19A, Tel. (06042) 23 56	4.07.45.12.01	185002 0537
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Gedern 6473 Gedern, Otto-Müller-Straße 55, Tel. (06045) 4 20	4.07.45.12.02	185007 0538
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Grebenhain 6424 Grebenhain, Hauptstr. 74, Tel. (06644) 3 95	4.07.45.12.03	184007 0539
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Lauterbach 6420 Lauterbach, Spessartstr. 11, Tel. (06441) 23 13	4.07.45.12.04	184011 0540
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Nidda 1. Schotten 6478 Nidda, Im Eisenried, Tel. (06043) 29 44	4.07.45.12.05	185015 0541
Straßenbauamt Weilburg 6290 Weilburg, Frankfurter Str. 13, Tel. (06471) 3 00 01	4.07.45.13.00	178017 0542

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselr.	Dienststellenr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselr.	Dienststellenr.		
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Hadamar 6253 Hadamar, Industriegebiet, Tel. (06433) 22 41	4.07.45.13.01	178007	0543	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Niederelsungen-Wolfhagen 3549 Wolfhagen, Tel. (05606) 2 71	4.07.45.21.14	274028	0569
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Brechen 1 6251 Brechen, Dauborner Straße, Tel. (06438) 20 25	4.07.45.13.02	178002	0544	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Offenbach 6078 Neu-Isenburg, Tel. (06102) 5 18 08	4.07.45.21.18	149020	0570
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Usingen 6390 Usingen, Stockheimer Weg, Tel. (06081) 22 22	4.07.45.13.03	176011	0545	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Reiskirchen 6301 Reiskirchen, Tel. (06408) 5 97	4.07.45.21.18	141063	0571
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Weilburg 6220 Weilburg, Industriegebiete, Tel. (06471) 20 66	4.07.45.13.04	178017	0546	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Rüsselsheim 6090 Rüsselsheim-Haßloch, Tel. (06142) 5 22 25	4.07.45.21.17	142024	0572
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Weilmünster 6292 Weilmünster, Feldbergstraße, Tel. (06472) 3 90	4.07.45.13.05	178018	0547	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Alsfeld 6320 Alsfeld, Tel. (06631) 20 17	4.07.45.21.18	184001	0558
Straßenbauamt Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Tel. (06121) 81 51	4.07.45.14.00	116000	0548	Straßenneubauämter (3 und 4 Außenstellen)			
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Geisenheim 6222 Geisenheim, Chauvignaystraße, Tel. (06722) 88 44	4.07.45.14.01	150006	0549	Straßenneubauamt Hessen-Süd, Darmstadt, Schottener Weg 5, Tel. (06151) 7 50 11-14	4.07.45.25.00	111000	0573
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Hofheim-Marxheim 6238 Hofheim a. Ts., Weilbacher Str., Tel. (06192) 3 74 26	4.07.45.14.02	146017	0550	Straßenneubauamt Hessen-Süd, Darmstadt, Außenstelle Raunheim	4.07.45.25.01	142023	0574
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Königstein 6210 Königstein, Limburger Str. 50, Tel. (06174) 32 06	4.07.45.14.03	176005	0551	Straßenneubauamt Hessen-Süd, Darmstadt, Baustoff- und Bodenprüfstell Griesheim 6103 Griesheim, Wilhelm-Leuschner-Straße 299, Tel. (06151) 8 15 88	4.07.45.25.02	135014	0575
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Limbach, Görstroth 6271 Görstroth, Hauptstr. 3, Tel. (06120) 24 01	4.07.45.14.04	152019	0552	Straßenneubauamt Hessen-Mitte, Gießen 6300 Gießen, Ostanlage 47, Tel. (0641) 3 00 81	4.07.45.26.00	113000	0576
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Bad Schwalbach 6208 Bad Schwalbach, Aarstraße 3, Tel. (06124) 22 63	4.07.45.14.05	152067	0553	Straßenneubauamt Hessen-Mitte, Gießen 6330 Wetzlar, Am Güterbahnhof, Tel. (06441) 4 49 51	4.07.45.26.01	154097	0577
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Berliner Str. 112, Tel. (06121) 7 10 76	4.07.45.14.06	116000	0554	Straßenneubauamt Hessen-Nord, Kassel 3500 Kassel, Kölnische Straße 69, Tel. (0561) 70 51	4.07.45.27.00	212000	0578
Autobahnamt (1) einschl. Außenstellen (3) u. Autobahnmeistereien (15)							
Autobahnamt Frankfurt 6000 Frankfurt a. M., Münchener Str. 4/6, Tel. (0611) 3 60 91	4.07.45.21.00	112000	0555	Straßenneubauamt Rhein-Main, Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Kleiststraße 25, Tel. (06121) 81 51	4.07.45.28.00	116000	0579
Autobahnamt Frankfurt, Außenstelle Alsfeld 6320 Alsfeld, Tel. (06631) 20 17	4.07.45.21.01	184001	0556	Straßenneubauamt Untermain, Frankfurt/M. 6000 Frankfurt a. M., Kaiserstr. 62, Tel. (0611) 23 04 61-3	4.07.45.29.00	112000	0580
Autobahnamt Frankfurt, Außenstelle Darmstadt, Griesheim 6103 Griesheim, Wilhelm-Leuschner-Str. 299, Tel. (06151) 8 44 89	4.07.45.21.02	135014	0557	Straßenneubauamt Untermain, Außenstelle Hanau 6450 Hanau, Engelhardtstr. 21, Tel. (06181) 3 10 71	4.07.45.29.01	179013	0581
Autobahnamt Frankfurt, Außenstelle Limburg 6250 Limburg/Lahn, Zubringer Nord, Tel. (06431) 87 79	4.07.45.21.03	178009	0558	Baustoff- und Bodenprüfstelle, Kassel (1) 3500 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 33, Tel. (0561) 70 51	4.07.45.31.00	212000	0582
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Darmstadt, Griesh. 6103 Griesheim, Wilhelm-Leuschner-Str. 299, Tel. (06151) 8 44 89	4.07.45.21.04	135014	0559	Bergämter (3)			
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Hofheim a. Ts. 6239 Hofheim a. Ts., Tel. (06192) 3 71 16	4.07.45.21.05	146017	0560	Bergamt Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Im Stift 7, Tel. (06621) 52 15	4.07.46.01.00	272009	0583
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Ehringshausen 6332 Ehringshausen, Tel. (06443) 91 94	4.07.45.21.06	154028	0561	Bergamt Kassel 3500 Kassel, Karthäuserstr. 21, Tel. (0561) 1 47 72	4.07.46.02.00	212000	0584
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Frankfurt/M. 56 6000 Frankfurt a. M., Homberger Landstraße 955, Tel. (0611) 50 20 29	4.07.45.21.07	112000	0562	Bergamt Weilburg 6290 Weilburg, Frankfurter Str. 36, Tel. (06471) 20 38	4.07.46.03.00	178017	0585
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Fulda 6450 Fulda, Petersberg 55, Tel. (0661) 42 92	4.07.45.21.08	272023	0563	Eichämter (7 und 1 für Glasmeßgeräte)			
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Am Laufholz 1, Tel. (06621) 45 90	4.07.45.21.09	273009	0564	Eichamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Holzhofallee 3, Tel. (06151) 1 26 58	4.07.47.01.00	111000	0586
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Idstein 6270 Idstein, Aurofler Berg, Tel. (06126) 30 05	4.07.45.21.10	152033	0565	Eichamt Frankfurt 6000 Frankfurt a. M., Battonnstr. 26, Tel. (0611) 28 37 74	4.07.47.02.00	112000	0587
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Kassel 3500 Kassel-Bettendhausen, Heiligenröder Str. 125, Tel. (0561) 52 21 94	4.07.45.21.11	212000	0566	Eichamt Fulda 6400 Fulda, Buttlarstr. 51, Tel. (0661) 29 87	4.07.47.03.00	272023	0588
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Kirchheim 6431 Kirchheim, Tel. (06625) 4 18	4.07.45.21.12	273011	0567	Eichamt Gießen 6300 Gießen, Dammstraße 47, Tel. (0641) 3 39 12	4.07.47.04.00	113000	0589
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Lorsch 6143 Lorsch, Außerhalb 90, Tel. (06251) 5 13 11	4.07.45.21.13	171016	0568	Eichamt Hanau 6450 Hanau, Freiheitsplatz 2, Tel. (06181) 10 12 78	4.07.47.05.00	179013	0590
				Eichamt Kassel 3500 Kassel, Karthäuserstraße 21, Tel. (0561) 1 30 11	4.07.47.06.00	212000	0591
				Eichamt Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Hasengartenstr. 26, Tel. (06121) 7 63 96	4.07.47.07.00	116000	0592
				Eichamt für Glasmeßgeräte Darmstadt 6100 Darmstadt, Holzhofallee 3, Tel. (06151) 1 25 59	4.07.47.08.00	111000	0593

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselr.	Dienststellennr.
Katasterämter (41 und 1 Außenstelle)			Katasteramt Rüdeshelm 6220 Rüdeshelm am Rhein, Schmidtstraße 13A, Tel. (06722) 26 19	4.07.48.32.00	150021 0626
Katasteramt Alsfeld 6320 Alsfeld, Lutherstraße 3, Tel. (06631) 34 64	4.07.48.01.00	184001 0594	Katasteramt Schlüchtern 6490 Schlüchtern, Krämerstr. 5, Tel. (06661) 80 64	4.07.48.33.00	179025 0627
Katasteramt Arolsen 3548 Arolsen, Schloßstraße 1, Tel. (05691) 34 26	4.07.48.02.00	277002 0595	Katasteramt Bad Schwalbach 6208 Bad Schwalbach, Gartenfeldstr. 27, Tel. (06124) 30 41	4.07.48.34.00	152067 0628
Katasteramt Biedenkopf 3560 Biedenkopf, Hospitalstraße 54, Tel. (06461) 24 44	4.07.48.03.00	275004 0596	Katasteramt Usingen 6390 Usingen, Obergasse 23, Tel. (06081) 23 20	4.07.48.35.00	176011 0629
Katasteramt Büdingen 6470 Büdingen, Gymnasiumstraße 5, Tel. (06042) 5 91	4.07.48.04.00	185002 0597	Katasteramt Weilburg 6290 Weilburg, Wilhelmstr. 7, Tel. (06471) 3 06 41	4.07.48.36.00	178017 0630
Katasteramt Darmstadt 6100 Darmstadt, Eschollbrücker Str. 27, Tel. (06151) 12 29 49	4.07.48.05.00	111000 0598	Katasteramt Wetzlar 6330 Wetzlar, Buderusplatz 8, Tel. (06441) 4 57 48	4.07.48.37.00	154087 0631
Katasteramt Dieburg 6110 Dieburg, Aschaffener Str. 18, Tel. (06071) 26 45	4.07.48.06.00	136005 0599	Katasteramt Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Luisenstraße 6, Tel. (06121) 30 05 05	4.07.48.38.00	116000 0632
Katasteramt Dillenburg 6340 Dillenburg, Hindenburgstr. 14, Tel. (02771) 60 78	4.07.48.07.00	137010 0600	Katasteramt Witzenhausen 3430 Witzenhausen, Südbahnhofstr. 39, Tel. (05542) 30 75	4.07.48.39.00	278018 0633
Katasteramt Eschwege 3440 Eschwege, Goldbachstr. 12A, Tel. (05651) 20 73	4.07.48.08.00	278002 0601	Katasteramt Wolfhagen 3549 Wolfhagen, Mittelstraße 25, Tel. (05692) 23 52	4.07.48.40.00	274028 0634
Katasteramt Frankenberg 3558 Frankenberg/Eder, Geismarer Str. 16, Tel. (06451) 82 81	4.07.48.09.00	277010 0602	Katasteramt Ziegenhain-Schwalmstadt 3578 Schwalmstadt, Landgraf-Philipp-Str. 32, Tel. (06691) 30 67	4.07.48.41.00	276022 0635
Katasteramt Frankfurt 6000 Frankfurt a. M., Börsenstr. 2-4, Tel. (0611) 28 03 44	4.07.48.10.00	112000 0603	Technische Überwachungsämter (3)		
Katasteramt Frankfurt-Höchst 6230 Frankfurt a. M.-Höchst, Leverkusener Str. 20, Tel. (0611) 39 10 59	4.07.48.11.00	112000 0604	Technisches Überwachungsamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Rüdeshelmer Str. 119, Tel. (06151) 1 21	4.07.49.01.00	111000 0636
Katasteramt Friedberg 6300 Friedberg, Kaiserstr. 128, Tel. (06031) 21 11	4.07.48.12.00	185006 0605	Technisches Überwachungsamt Frankfurt 6000 Frankfurt a. M., Theodor-Heuss-Allee 108, Tel. (0611) 77 01 97	4.07.49.02.00	112000 0637
Katasteramt Fulda 6400 Fulda, Petersberger Str. 21, Tel. (0661) 7 80 27	4.07.48.13.00	272023 0606	Technisches Überwachungsamt Kassel 3500 Kassel, Knorrstraße 36, Tel. (0561) 20 11	4.07.50.03.00	212000 0638
Katasteramt Gelnhausen 6460 Gelnhausen, Frankfurter Str. 10, Tel. (06051) 28 88	4.07.48.14.00	179009 0607	2. Einrichtung des Landes		
Katasteramt Gießen 6300 Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 1, Tel. (0641) 3 60 84	4.07.48.15.00	113000 0608	Hessisches Landesamt für Bodenforschung (1) 6200 Wiesbaden, Leberberg 9, Tel. (06121) 3 97 41	5.07.00.01.00	116000 0639
Katasteramt Groß-Gerau 6080 Groß-Gerau, Frankfurter Str. 2, Tel. (06152) 78 78	4.07.48.16.00	142015 0609	Geschäftsbereich: Der Hessische Sozialminister		
Katasteramt Groß-Gerau, Außenstelle Rüsselsheim 6090 Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler-Allee 9, Tel. (06142) 4 23 64	4.07.48.16.01	142024 0610	1.1 Oberste Landesbehörde		
Katasteramt Hanau 6450 Hanau, Freiheitsplatz 2-4, Tel. (06181) 10 11	4.07.48.17.00	179013 0611	Der Hessische Sozialminister (1) 6200 Wiesbaden, Adolfsallee 53, Tel. (06121) 81 51		
Katasteramt Heppenheim 6148 Heppenheim a. d. B., Karlstr. 2, Tel. (06252) 23 58	4.07.48.18.00	171011 0612	1.2 Landesoberbehörden		
Katasteramt Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Vitalisstr. 17, Tel. (06621) 40 01	4.07.48.19.00	273009 0613	Landesjugendamt Hessen (1) 6200 Wiesbaden, Bismarckring 9, Tel. (06121) 3 95 81/84		
Katasteramt Hofgeismar 3520 Hofgeismar, Bahnhofstr. 26, Tel. (05671) 22 65	4.07.48.20.00	274012 0614	Hessisches Landesprüfungsamt für Heilberufe (1) 6000 Frankfurt a. M., Adickesallee 36, Tel. (0611) 55 03 91		
Katasteramt Homberg 3588 Homberg, Parksstraße 6, Tel. (05681) 8 82	4.07.48.21.00	276009 0615	1.3 Landesmittelbehörden		
Katasteramt Bad Homburg v. d. H. 6380 Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 148, Tel. (06172) 4 40 21	4.07.48.22.00	176004 0616	Landesversorgungsamt Hessen (1) 6000 Frankfurt a. M., Adickesallee 36, Tel. (0611) 55 03 91		
Katasteramt Kassel 3500 Kassel, Bodelschwinghstr. 2, Tel. (0561) 7 00 78	4.07.48.23.00	212000 0617	Gewerbeaufsicht als Teile der Regierungspräsidenten (2)		
Katasteramt Korbach 3540 Korbach, Hagenstraße 2, Tel. (05631) 4 65	4.07.48.24.00	277014 0618	Gewerbeaufsicht als Teil des Regierungspräsidenten in Darmstadt 6100 Darmstadt, Luisenplatz 2, Tel. (06151) 1 21		
Katasteramt Lauterbach 6420 Lauterbach, Adolf-Spieß-Str. 28, Tel. (06641) 23 21	4.07.48.25.00	184011 0619	Gewerbeaufsicht als Teil des Regierungspräsidenten in Kassel 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 10 61		
Katasteramt Limburg 6250 Limburg/Lahn, Erbach 2, Tel. (06431) 64 74	4.07.48.26.00	178009 0620	Medizinalwesen als Teile der Regierungspräsidenten (2)		
Katasteramt Marburg 3550 Marburg/Lahn, Schulstr. 12, Tel. (06421) 2 34 85	4.07.48.27.00	275015 0621	Medizinalwesen als Teil des Regierungspräsidenten in Darmstadt 6100 Darmstadt, Luisenplatz 2, Tel. (06151) 1 21		
Katasteramt Melsungen 3508 Melsungen, Kasseler Str. 44, Tel. (05661) 26 68	4.07.48.28.00	276014 0622	Medizinalwesen als Teil des Regierungspräsidenten in Kassel 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 10 61		
Katasteramt Michelstadt 6120 Michelstadt, Erbacher Str. 46, Tel. (06061) 6 11	4.07.48.29.00	181011 0623	Entschädigungsbehörde Wiesbaden als Teil des Reg.-Präs. in Darmstadt (1) 6100 Darmstadt, Luisenplatz 2, Tel. (06151) 1 21		
Katasteramt Offenbach 6050 Offenbach a. M., Bismarckstr. 17, Tel. (0611) 8 29 31	4.07.48.30.00	115000 0624	Präsident des Landesarbeitsgerichts Frankfurt am Main (1) 6000 Frankfurt a. M., Adickesallee 36, Tel. (0611) 55 03 91/94		
Katasteramt Rotenburg 6442 Rotenburg a. d. Fulda, Obertor 8, Tel. (06623) 73 18	4.07.48.31.00	273018 0625			

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselr.	Dienststellenr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselr.	Dienststellenr.		
Präsident des Hessischen Landessozialgerichts (1) 6100 Darmstadt, Rheinstraße 94, Tel. (06151) 8 40 31	3.08.58.00.00	111000	0650	Arbeitsgericht Wetzlar 6330 Wetzlar, Moritz-Hensoldt-Str. 34, Tel. (06441) 4 27 88	4.08.57.11.00	154087	0678
1.4 Untere Landesbehörden				Arbeitsgericht Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Taunusstraße 21, Tel. (06121) 52 20 17/19	4.08.57.12.00	116000	0679
Versorgungsämter (6 und 2 Außenst.) Versorgungsamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Kasinostraße 2, Tel. (06151) 8 62 51/53	4.08.51.01.00	111000	0651	Sozialgerichte (7)			
Versorgungsamt Darmstadt, Außenstelle Bensheim 6140 Bensheim, Hauptstraße 39, Tel. (06251) 26 49	4.08.51.01.01	171002	0652	Sozialgericht Darmstadt 6100 Darmstadt, Hilpertstr. 20, Tel. (06151) 8 27 27/28	4.08.58.01.00	111000	0660
Versorgungsamt Frankfurt am Main 6000 Frankfurt a. M., Eckenheimer Landstr. 303, Tel. (0611) 56 10 11	4.08.51.02.00	112000	0653	Sozialgericht Frankfurt am Main 6000 Frankfurt a. M., Adickesallee 36, Tel. (0611) 55 03 91	4.08.58.02.00	112000	0661
Versorgungsamt Fulda 6400 Fulda, Marquardstr. 23, Tel. (0661) 7 60 21/22	4.08.51.03.00	272023	0654	Sozialgericht Fulda 6400 Fulda, Friedrichstraße 22, Tel. (0661) 40 84/85	4.08.58.03.00	272023	0662
Versorgungsamt Gießen 6200 Gießen, Südanlage 14 A, Tel. (0641) 7 30 48/49	4.08.51.04.00	113000	0655	Sozialgericht Gießen 6300 Gießen, Ostanlage 19, Tel. (0641) 3 20 97/98	4.08.58.04.00	113000	0663
Versorgungsamt Gießen, Außenstelle Marburg/Lahn 3550 Marburg/Lahn, Liebigstr. 21, Tel. (06421) 2 00 24	4.08.51.04.01	275015	0656	Sozialgericht Kassel 3500 Kassel, Friedrichstr. 32, Tel. (0561) 1 91 41	4.08.58.05.00	212000	0664
Versorgungsamt Kassel 3500 Kassel, Frankfurter Str. 84 A, Tel. (0561) 29 21	4.08.51.05.00	212000	0657	Sozialgericht Marburg/Lahn 3550 Marburg/Lahn, Gutenbergstr. 29, Tel. (06421) 2 30 01	4.08.58.06.00	275015	0665
Versorgungsamt Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Bierstadter Höhe 68, Tel. (06121) 56 10 01	4.08.51.06.00	116000	0658	Sozialgericht Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Frankfurter Str. 12, Tel. (06121) 3 95 45/46	4.08.58.07.00	116000	0666
Staatliche Gewerbeaufsichtsämter (8 und 1 Außenstelle)				2. Einrichtungen des Landes			
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Karlsruher Str. 2, Tel. (06151) 1 21	4.08.52.01.00	111000	0659	Hessische Jugendbildungsstätten (3)			
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Frankfurt am Main 6000 Frankfurt a. M., Untermainkai 27, Tel. (0611) 23 61 54/55	4.08.52.02.00	112000	0660	Jugendhof Dörnberg — Jugend- bildungsstätte des Landes Hessen 3501 Zierenberg, Tel. (05606) 2 56/2 57	5.08.00.01.00	274020	0667
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Ffm., Außenstelle Offenbach am Main 6050 Offenbach a. M., Aliceplatz 7, Tel. (0611) 8 21 97	4.08.52.02.01	115000	0661	Hess. Bildungsstätte für Jugendarbeit 6200 Wiesbaden, Blücherstraße 68, Tel. (06121) 4 35 38	5.08.00.02.00	116000	0668
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Gießen 6300 Gießen, Südanlage 17, Tel. (0641) 7 40 77	4.08.52.03.00	113000	0662	Hess. Jugendbildungsstätte Dietzenb. 6051 Dietzenbach, Offenthaler Str. 75, Tel. (06074) 2 53 22	5.08.00.03.00	149002	0669
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Limburg/Lahn 6250 Limburg/Lahn, Am Kissel 1, Tel. (06431) 2 20 26	4.08.52.04.00	178009	0663	Heimatauskunftsstellen und Vororte bei dem Landesausgleichsamt (1) 6200 Wiesbaden, Luisenstraße 13, Tel. (06121) 3 21	5.08.00.04.00	116000	0670
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Wiesbaden 6200 Wiesbaden-Dotzheim, Holz- str. 11 B, Tel. (06121) 43 10 77—79	4.08.52.05.00	116000	0664	Notaufnahmелager Gießen (1) 6300 Gießen, Margarethenhütte 1 A, Tel. (0641) 7 40 71	5.08.00.05.00	113000	0671
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Fulda 6400 Fulda, Bahnhofstr. 15, Tel. (0661) 7 20 18	4.08.53.01.00	272023	0665	Flüchtlingswohnheime (5)			
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Kassel 3500 Kassel, Knorrstr. 34, Tel. (0561) 20 11	4.08.53.02.00	212000	0666	Hess. Flüchtlingswohnheim und Zentrale Förderschule Hasselroth 6461 Hasselroth, Tel. (06055) 20 08/7	5.08.00.06.00	178014	0672
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Marburg/Lahn 3550 Marburg/Lahn, Universitäts- str. 62, Tel. (06421) 2 20 07	4.08.53.03.00	275015	0667	Hess. Flüchtlingswohnheim Hasselroth, Außenstelle Schöneck 6369 Schöneck, Schloßstr. 3—5, Tel. (06187) 50 49	5.08.00.06.01	176026	0673
Arbeitsgerichte (12)				Hess. Flüchtlingswohnheim Hochheim a. M. 6203 Hochheim a. M., Breslauer Ring 1 A, Tel. (06146) 53 49	5.08.00.07.00	146016	0674
Arbeitsgericht Darmstadt 6100 Darmstadt, Adelongstraße 33, Tel. (06151) 2 61 36/37	4.08.57.01.00	111000	0668	Hess. Flüchtlingswohnheim Langen 6070 Langen, Straße der deutschen Einheit 2, Tel. (06103) 2 20 13	5.08.00.08.00	149017	0675
Arbeitsgericht Frankfurt/M. 6000 Frankfurt a. M., Adickesallee 36, Tel. (0611) 55 03 93/94	4.08.57.02.00	112000	0669	Hess. Flüchtlingswohnheim Homberg 3588 Homberg, Sandweg 1, Tel. (05681) 26 04	5.08.00.08.00	276003	0676
Arbeitsgericht Fulda 6400 Fulda, Friedrichstr. 22, Tel. (0661) 40 84/85	4.08.57.03.00	272023	0670	Kurkliniken — Versorgungsanstalten — (3)			
Arbeitsgericht Gießen 6300 Gießen, Ostanlage 19, Tel. (0641) 3 20 97/98	4.08.57.04.00	113000	0671	Kurklinik Gustav-Weigand-Stiftung (Versorgungskuranstalt) 6380 Bad Homburg v. d. H., Luisen- str. 80, Tel. (06172) 2 30 71	5.08.51.01.00	176004	0677
Arbeitsgericht Hanau 6450 Hanau, Schloß Philippsruh, Tel. (06181) 2 04 41	4.08.57.05.00	179013	0672	Kurklinik Bad Nauheim (Versorgungskuranstalt) 6350 Bad Nauheim, Luisenstr. 17, Tel. (06032) 25 27/56 22	5.08.51.02.00	185014	0678
Arbeitsgericht Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Im Stift 7, Tel. (06621) 48 58	4.08.57.06.00	273009	0673	Kurklinik Waldeck (Versorgungskuranstalt) 3590 Bad Wildungen, Kurhausstr. 1, Tel. (05621) 30 61	5.08.51.03.00	277621	0679
Arbeitsgericht Kassel 3500 Kassel, Friedrichstr. 32, Tel. (0561) 1 91 41	4.08.57.07.00	212000	0674	Versorgungsärztliche Untersuchungsstellen (2)			
Arbeitsgericht Marburg/Lahn 3550 Marburg/Lahn, Gutenbergstr. 29, Tel. (06421) 2 30 01	4.08.57.08.00	275015	0675	Versorgungsärztliche Untersuchungs- stelle Frankfurt am Main 6000 Frankfurt a. M., Heiligkreuz- gasse 15, Tel. (0611) 28 13 52	5.08.51.11.00	112000	0700
Arbeitsgericht Limburg/Lahn 6250 Limburg/Lahn, Josef-Ludwig- Str. 4 A, Tel. (06431) 63 03	4.08.57.09.00	178009	0676	Versorgungsärztliche Untersuchungs- stelle Kassel 3500 Kassel, Frankfurter Str. 84 A, Tel. (0561) 29 21	5.08.51.12.00	212000	0701
Arbeitsgericht Offenbach am Main 6050 Offenbach a. M., Marktplatz 8, Tel. (0611) 8 44 43	4.08.57.10.00	115000	0677	Orthopädische Versorgungsstellen (2)			
				Orthopädische Versorgungsstelle Frankfurt am Main 6000 Frankfurt a. M., Adickesallee 36, Tel. (0611) 55 03 91	5.08.51.21.00	112000	0702

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.
Orthopädische Versorgungsstelle Kassel 3500 Kassel, Frankfurter Str. 84 A, Tel. (0561) 29 21	5.08.51.22.00	212000	0703	Forstabteilungen als Teile der Regierungspräsidenten (2 und 2 Planungsgruppen)	
Meß- und Prüfstelle für die Gewerbeaufsichtsverwaltung des Landes Hessen (1) 3500 Kassel, Ludwig-Mond-Str. 33 B, Tel. (0561) 29 31	5.08.53.01.00	212000	0704	Forstabteilung als Teil des Regierungspräsidenten in Darmstadt 6100 Darmstadt, Orangerieallee 12, Tel. (06151) 6 30 55	3.09.71.00.00 111000 0722
Staatliche Medizinaluntersuchungsämter (3)				Planungsgruppe Taunus 6384 Schmitten, Schloßstraße 1, Tel. (06082) 4 13	3.09.71.00.01 176009 0981
Staatl. Medizinaluntersuchungsamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Wilhelminenstr. 2 A, Tel. (06151) 1 21	5.08.54.01.00	111000	0705	Forstabteilung als Teil des Regierungspräsidenten in Kassel 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 10 61	3.09.72.00.00 212000 0723
Staatl. Medizinaluntersuchungsamt Dillenburg 6340 Dillenburg, Wolframstr. 23, Tel. (02771) 52 16	5.08.54.02.00	137010	0706	Planungsgruppe Kassel 3501 Söhrewald, Wattenbacher Str. 50, Tel. (05608) 2 49	3.09.72.00.01 274024 0990
Staatl. Medizinaluntersuchungsamt Fulda 6400 Fulda, Marquardstr. 31, Tel. (0661) 40 71	5.08.55.01.00	272023	0707	1.4 Untere Landesbehörden	
Staatliche Chemische Untersuchungsämter (4)				Landwirtschaftsämter mit Landwirtschaftsschulen (22 und 2 Außenstellen)	
Staatl. Chemisches Untersuchungsamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Hügelnstr. 26, Tel. (06151) 1 27 69	5.08.54.05.00	111000	0708	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Alsfeld 6320 Alsfeld, Marburger Str. 69, Tel. (06631) 3 06	4.09.59.01.00 184001 0724
Staatl. Chemisches Untersuchungsamt Gießen 6300 Gießen, Marburger Str. 54, Tel. (0641) 3 20 52	5.08.54.06.00	113000	0709	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Bebra 6440 Bebra, Am Sportplatz 1A, Tel. (06622) 8 98	4.09.59.02.00 273002 0725
Staatl. Chemisches Untersuchungsamt Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Hasengartenstr. 24, Tel. (06121) 7 90 07/8	5.08.54.07.00	116000	0710	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Darmstadt 6100 Darmstadt, Rheinstraße 91, Tel. (06151) 8 10 91	4.09.59.03.00 111000 0726
Staatl. Chemisches Untersuchungsamt Kassel 3500 Kassel, Bodelschwingstr. 2, Tel. (0561) 1 27 81	5.08.55.05.00	212000	0711	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Eschwege 3440 Eschwege, Niederhoner Str. 44, Tel. (05651) 20 08	4.09.59.04.00 278002 0727
Geschäftsbereich: Der Hessische Minister für Landwirtschaft u. Umwelt				Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Frankenberg 3558 Frankenberg/Eder, Rosenthaler Str. 12, Tel. (06461) 88 35	4.09.59.05.00 277010 0728
1.1 Oberste Landesbehörde				Landwirtschaftsamt Frankenberg, Außenstelle für Tierhaltung und Milchwirtschaft Haina 3559 Haina (Kloster), Tel. (06456) 3 60	4.09.59.05.01 277012 1054
Der Hessische Minister für Landwirtschaft u. Umwelt (1) 6200 Wiesbaden, Hölderlinstr. 1-3, Tel. (06121) 81 71	1.09.00.00.00	116000	0712	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Friedberg 6360 Friedberg, Homburger Str. 17, Tel. (06031) 40 67-69	4.09.59.06.00 185006 0729
1.2 Landesoberbehörde				Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Fritzlar 3580 Fritzlar, Schladdenweg 2, Tel. (05622) 22 62	4.09.59.07.00 276005 0730
Hessische Landesstelle für Ernährungswirtschaft (1) 6000 Frankfurt a. M., Untermainkai 27, Tel. (0611) 23 02 11	2.09.16.00.00	112000	0713	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Fulda 6400 Fulda, Galasiniring 1, Tel. (0661) 7 60 41	4.09.59.08.00 272023 0731
1.3 Landesmittelbehörden				Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Gelnhausen 6460 Gelnhausen, Alter Graben 2, Tel. (06051) 23 93	4.09.59.09.00 179009 0732
Hessisches Landesamt für Landwirtschaft (1) 3500 Kassel, Kölnische Straße 48, Tel. (0561) 1 98 61	3.09.59.00.00	212000	0714	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Gießen 6300 Gießen, Eichgärtenallee 1, Tel. (0641) 3 20 15 16	4.09.59.10.00 113000 0733
Landeskulturamt Hessen (1) 6200 Wiesbaden, Parkstr. 44, Tel. (06121) 57 91	3.09.60.00.00	116000	0715	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Heppenheim 6148 Heppenheim, Kettelerstraße 29, Tel. (06252) 20 86	4.09.59.11.00 171011 0734
Dezernate Domänen als Teile der Regierungspräsidenten (2)				Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Hofgeismar 3520 Hofgeismar, Kasinoweg 23, Tel. (05671) 22 30	4.09.59.12.00 274012 0735
Dezernat Domänen als Teil des Regierungspräsidenten in Darmstadt 6100 Darmstadt, Orangerieallee 12, Tel. (06151) 6 30 55	3.09.61.00.00	111000	0716	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Hünfeld 6418 Hünfeld, Hindenburgallee 32, Tel. (06652) 22 65	4.09.59.13.00 272013 0736
Dezernat Domänen als Teil des Regierungspräsidenten in Kassel 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 10 61	3.09.62.00.00	212000	0717	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Kassel 3500 Kassel, Ludwig-Mond-Straße 43, Tel. (0561) 2 21 69	4.09.59.14.00 212000 0737
Dezernate Wasserwirtschaft als Teile der Regierungspräsidenten (2)				Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Kassel, Außenst. Wolfhagen 3547 Wolfhagen, Limeckestraße 2, Tel. (05692) 3 09	4.09.59.14.01 274028 0738
Dezernat Wasserwirtschaft als Teil des Regierungspräsidenten in Darmstadt 6100 Darmstadt, Luisenplatz 2, Tel. (06151) 1 21	3.09.63.00.00	111000	0718	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Korbach 3540 Korbach, Briloner Landstr. 27, Tel. (05631) 24 40	4.09.59.15.00 277014 0739
Dezernat Wasserwirtschaft als Teil des Regierungspräsidenten in Kassel 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 10 61	3.09.64.00.00	212000	0719	Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Lauterbach 6420 Lauterbach, Goldheig 20, Tel. (06641) 20 67	4.09.59.16.00 184011 0740
Dezernate Öffentl. Veterinärwesen als Teile der Regierungspräsidenten (2)				Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Limburg 6250 Limburg (Lahn), Walderdorffstraße 12, Tel. (06431) 66 37	4.09.59.17.00 178009 0741
Dezernat Öffentl. Veterinärwesen als Teil des Reg.-Präs. in Darmstadt 6100 Darmstadt, Luisenplatz 2, Tel. (06151) 1 21	3.09.65.00.00	111000	0720		
Dezernat Öffentl. Veterinärwesen als Teil des Reg.-Präs. in Kassel 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 10 61	3.09.66.00.00	212000	0721		
Dezernat Abfallbeseitigung als Teil des Reg.-Präs. in Darmstadt (1) 6100 Darmstadt, Luisenplatz 2, Tel. (06151) 1 21	3.09.67.00.00	111000	1052		

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.		
Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Marburg 3550 Marburg (Lahn), Kaffweg 1, Tel. (06421) 2 30 11	4.09.59.18.00	275015	0742	Wasserwirtschaftsamt Friedberg 6360 Friedberg, Burg 13, Tel. (06031) 56 89/23 89	4.09.63.03.00	185006	0770
Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Nidda 6478 Nidda, Schillerstr. 42, Tel. (06043) 27 65	4.09.59.19.00	185015	0743	Wasserwirtschaftsamt Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Gutenbergstr. 4, Tel. (06121) 8 50 05-07	4.09.63.04.00	116000	0771
Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Reichelsheim 8101 Reichelsheim l. Odw., Krautweg 13, Tel. (06164) 3 17	4.09.59.20.00	181013	0744	Wasserwirtschaftsamt Wiesbaden, Außenstelle Hanau 6450 Hanau, Behördenhaus, Tel. (06181) 10 11	4.09.63.04.01	179013	0772
Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Mainzer Str. 17, Tel. (06121) 3 91 08	4.09.59.21.00	116000	0745	Wasserwirtschaftsamt Fulda 6400 Fulda, Schillerstr. 8, Tel. (0661) 69 46-69 49	4.09.64.01.00	272923	0773
Landwirtschaftsamt mit Landwirtschaftsschule Schwalmstadt 3578 Schwalmstadt, Steinweg 33, Tel. (06691) 33 70	4.09.59.22.00	276022	0746	Wasserwirtschaftsamt Kassel 3500 Kassel, Goethestr. 7-9, Tel. (0561) 1 94 71-75	4.09.64.02.00	212000	0774
Weinbauamt mit Weinbauschule Eltville (I) 6228 Eltville am Rhein, Wallufer Str. 19, Tel. (06123) 20 14	4.09.59.30.00	150003	0747	Wasserwirtschaftsamt Marburg/Lahn 3550 Marburg (Lahn), Ketzlerbach 10, Tel. (06421) 6 10 71	4.09.64.03.00	275015	0775
Tierzuchtämter (6)				Staatliche Veterinärämter (20 und 2 Außenstellen)			
Tierzuchtamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Rheinstr. 91, Tel. (06151) 8 10 91	4.09.59.40.00	111000	0748	Staatl. Veterinäramt Heppenheim 6148 Heppenheim a. d. B., Ketteler- str. 29, Tel. (06252) 31 83	4.09.65.01.00	171811	0776
Tierzuchtamt Fulda 6400 Fulda, Galasinring 1, Tel. (0661) 32 05	4.09.59.41.00	272023	0749	Staatl. Veterinäramt Erbach 6122 Erbach, Alfred-Kehrer-Str. 2, Tel. (06062) 24 94	4.09.65.02.00	181005	0777
Tierzuchtamt Gießen 6300 Gießen, Eichgärtenallee 1, Tel. (0641) 3 39 75	4.09.59.42.00	113000	0750	Staatl. Veterinäramt Darmstadt 6100 Darmstadt, Karlstr. 3, Tel. (06151) 2 23 77	4.09.65.03.00	111000	0778
Tierzuchtamt Kassel 3500 Kassel, Ludwig-Mond-Str. 45, Tel. (0561) 29 31	4.09.59.43.00	212000	0752	Staatl. Veterinäramt Darmstadt, Außenstelle Groß-Gerau 6080 Groß-Gerau, Berliner Str. 19, Tel. (06151) 2 23 77	4.09.65.03.01	142015	0779
Tierzuchtamt Korbach 3540 Korbach, Briloner Landstr. 27, Tel. (05631) 26 93	4.09.59.44.00	277014	0753	Staatl. Veterinäramt Frankfurt/Main 6000 Frankfurt a. M., Deutschherrn- ufer 36, Tel. (0611) 61 38 43	4.09.65.04.00	112000	0780
Tierzuchtamt Limburg 6250 Limburg (Lahn), Walderdorff- str. 12, Tel. (06431) 63 80	4.09.59.45.00	178009	0754	Staatl. Veterinäramt Frankfurt/Main, Außenstelle Hofheim 6238 Hofheim a. Ts., Bürgerhaus Lorsbach, Tel. (06192) 70 09	4.09.65.04.01	146017	0781
Pflanzenschutzämter (2)				Staatl. Veterinäramt Friedberg 6360 Friedberg, Bismarckstr. 33, Tel. (06031) 54 28	4.09.65.05.00	185006	0782
Pflanzenschutzamt Frankfurt/Main- Häusen 6000 Frankfurt a. M., F.-W.-von-Steu- ben-Str. 2, Tel. (0611) 77 34 48	4.09.59.50.00	112000	0755	Staatl. Veterinäramt Gelnhausen 6460 Gelnhausen, Alter Graben 2, Tel. (06051) 71 15	4.09.65.06.00	179009	0783
Pflanzenschutzamt Kassel-Harles- hausen 3500 Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 17, Tel. (0561) 8 81 41	4.09.59.51.00	212000	0756	Staatl. Veterinäramt Gießen 6300 Gießen, Rodheimer Str. 31, Tel. (0641) 7 22 50	4.09.65.07.00	113000	0784
Hessische Ämter für Landeskultur (11)				Staatl. Veterinäramt Lauterbach 6420 Lauterbach, Goldheilg 20, Tel. (06641) 36 62	4.09.65.08.00	184011	0785
Amt für Landeskultur Darmstadt 6100 Darmstadt, Rheinstr. 29, Tel. (06151) 1 21	4.09.60.01.00	111000	0757	Staatl. Veterinäramt Usingen 6390 Usingen, Obergasse 23, Tel. (06081) 20 36	4.09.65.09.00	176011	0786
Amt für Landeskultur Dillenburg 6340 Dillenburg, Wilhelmstr. 9, Tel. (02771) 60 18/19	4.09.60.02.00	137010	0758	Staatl. Veterinäramt Usingen 6250 Limburg (Lahn), Am Renn- graben 7, Tel. (06431) 2 54 54	4.09.65.09.01	178009	0787
Amt für Landeskultur Fulda 6400 Fulda, Josefstr. 22, Tel. (0661) 24 68/24 96	4.09.60.03.00	272023	0759	Staatl. Veterinäramt Offenbach/Main 6050 Offenbach a. M., Wilhelmplatz 19, Tel. (0611) 88 27 03	4.09.65.10.00	115000	0788
Amt für Landeskultur Gießen 6300 Gießen, Ostanlage 47, Tel. (0641) 3 20 71	4.09.60.04.00	113000	0760	Staatl. Veterinäramt Herborn 6348 Herborn, Austraße 34, Tel. (02772) 4 09 02	4.09.65.11.00	137029	0789
Amt für Landeskultur Hanau 6450 Hanau, Freiheitsplatz 4, Tel. (06181) 29 91	4.09.60.05.00	179013	0761	Staatl. Veterinäramt Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Sonnenberger Str. 83, Tel. (06121) 57 93 60	4.09.65.12.00	116000	0790
Amt für Landeskultur Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Dudenstr. 15, Tel. (06621) 37 73-75	4.09.60.06.00	273009	0762	Staatl. Veterinäramt Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Dudenstr. 25, Tel. (06621) 42 88	4.09.66.01.00	273009	0791
Amt für Landeskultur Kassel 3500 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 45, Tel. (0561) 1 50 74	4.09.60.07.00	212000	0763	Staatl. Veterinäramt Hünfeld 6418 Hünfeld, Am Anger 4 Tel. (06652) 20 67	4.09.66.02.00	272013	0792
Amt für Landeskultur Lauterbach 6420 Lauterbach, Adolf-Spiess-Str. 34, Tel. (06641) 80 82/80 83	4.09.60.08.00	184011	0764	Staatl. Veterinäramt Eschwege 3440 Eschwege, Goldbachstr. 12 A, Tel. (05651) 17 00	4.09.66.03.00	278002	0793
Amt für Landeskultur Limburg 6250 Limburg (Lahn), Am Renn- graben 7, Tel. (06431) 50 41-50 43	4.09.60.09.00	178009	0765	Staatl. Veterinäramt Frankenberg/Eder 3558 Frankenberg (Eder), Hainstr. 1, Tel. (06451) 85 98	4.09.66.04.00	277010	0794
Amt für Landeskultur Marburg 3550 Marburg (Lahn), Biegenstr. 36, Tel. (06421) 8 80 55	4.09.60.10.00	275015	0766	Staatl. Veterinäramt Fritzlar 3580 Fritzlar, Georgengasse, Tel. (05622) 13 00	4.09.66.05.00	276003	0795
Amt für Landeskultur Wiesbaden 6200 Wiesbaden, Schützenhofstr. 3, Tel. (06121) 3 92 66	4.09.60.11.00	116000	0767	Staatl. Veterinäramt Wolfhagen 3547 Wolfhagen, Liemeckestr. 2, Tel. (05692) 28 22	4.09.66.06.00	274028	0796
Wasserwirtschaftsämter (7 und 1 Außenstelle)				Staatl. Veterinäramt Marburg/Lahn 3550 Marburg (Lahn), Barfüßerstr. 11, Tel. (06421) 2 26 66	4.09.66.07.00	275015	0797
Wasserwirtschaftsamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Neckarstr. 4-6, Tel. (06151) 1 21	4.09.63.01.00	111000	0768	Forstämter (122 und 4 Maschinenbetriebe)			
Wasserwirtschaftsamt Dillenburg 6340 Dillenburg, Wilhelmstr. 9, Tel. (02771) 2 10 77	4.09.63.02.00	137010	0769	Forstamt Alsfeld 6320 Alsfeld, Schillerstr. 16, Tel. (06631) 23 64	4.09.71.01.00	184001	0798
				Forstamt Sinnthal 6493 Sinnthal, Neuengronauer Str. 15, Tel. (06665) 2 31	4.09.71.02.00	179027	0799

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.	Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.		
Forstamt Babenhausen 6113 Babenhausen, Bürgermeister-Rühl-Str. 9, Tel. (06073) 22 49	4.09.71.03.00	136002	0800	Forstamt Höchst/Odw. 6128 Höchst 1. Odw., Am Taubenbrunnen 14, Tel. (06163) 3 27	4.09.71.39.00	181008	0836
Forstamt Bad Homburg v. d. H., 6380 Bad Homburg v. d. H., Fannowaldallee 18 Tel. (06172) 3 34 37	4.09.71.04.00	176004	0801	Forstamt Homburg/Ohm 6313 Homburg (Ohm), Alsfelder Str. 9, Tel. (06633) 2 30	4.09.71.40.00	184009	0837
Forstamt Bad Nauheim 6350 Bad Nauheim, Nördl. Park 24, Tel. (06032) 23 86	4.09.71.05.00	185014	0802	Forstamt Idstein 6270 Idstein, Escher Str. 12, Tel. (06126) 27 95	4.09.71.41.00	152033	0838
Forstamt Bad Schwalbach 6208 Bad Schwalbach, Gartenfeldstr. 32, Tel. (06124) 23 57	4.09.71.06.00	152067	0803	Forstamt Jugenheim 6104 Jugenheim a. d. Bergstr., Hauptstr. 15, Tel. (06257) 33 40	4.09.71.42.00	135019	0839
Forstamt Beerfelden 6124 Beerfelden, Mümlingtalstr. 73, Tel. (06251) 24 36	4.09.71.07.00	181001	0804	Forstamt Biebergemünd 6461 Biebergemünd, Spessartstr. 33, Tel. (06050) 3 57	4.09.71.43.00	179002	0840
Forstamt Bensheim 6140 Bensheim, Darmstädter Str. 73, Tel. (06251) 24 36	4.09.71.08.00	171002	0805	Forstamt Königstein 6240 Königstein i. Ts., Ölmühlweg 17, Tel. (06174) 2 15 11	4.09.71.46.00	176005	0843
Forstamt Bieber 6465 Bieber, Im Schloßhof 1, Tel. (06050) 2 01	4.09.71.09.00	179002	0806	Forstamt Kranichstein 6101 Messel, Kranichsteiner Str. 301, Tel. (06159) 2 53	4.09.71.48.00	135023	0845
Forstamt Brandoberndorf 6331 Waldsolms, Forsthausstr. 11, Tel. (06085) 3 53	4.09.71.12.00	154096	0809	Forstamt Krofdorf 6301 Krofdorf-Gleiberg, Burgstr. 7, Tel. (0641) 7 35 13	4.09.71.49.00	154048	0846
Forstamt Braunfels 6333 Braunfels, Wetzlarer Str. 5, Tel. (06442) 42 23	4.09.71.13.00	154016	0810	Forstamt Lampertheim 6840 Lampertheim, Riesengasse 13, Tel. (06206) 22 03	4.09.71.50.00	171013	0847
Forstamt Büdingen 6470 Büdingen, Brunostr. 15, Tel. (06042) 22 71	4.09.71.14.00	185002	0811	Forstamt Langen 6070 Langen, Dieburger Str. 53, Tel. (06103) 2 35 29	4.09.71.51.00	149017	0848
Forstamt Burgjoss 6481 Jossgrund, Burgstr. 5, Tel. (06059) 2 03	4.09.71.15.00	179015	0812	Forstamt Laubach 6312 Laubach, Im Hain 7, Tel. (06405) 3 19	4.09.71.52.00	141042	0849
Forstamt Butzbach 6308 Butzbach, Gabelsbergerstr. 14, Tel. (06033) 22 28	4.09.71.16.00	185003	0813	Forstamt Lich 6302 Lich, Gießener Str. 21, Tel. (06404) 22 75	4.09.71.53.00	141045	0850
Forstamt Chausseehaus 6200 Wiesbaden, Chausseehaus, Tel. (06121) 46 02 08	4.09.71.17.00	116000	0814	Forstamt Merenberg 6290 Weilburg, Frankfurter Str. 31, Tel. (06471) 3 90 75	4.09.71.55.00	178017	0852
Forstamt Darmstadt 6100 Darmstadt, Ohlystraße 75, Tel. (06151) 4 86 15	4.09.71.18.00	111000	0815	Forstamt Michelstadt 6120 Michelstadt, Erbacher Str. 28, Tel. (06061) 24 42	4.09.71.56.00	181011	0853
Forstamt Dieburg 6110 Dieburg, Ringstr. 54, Tel. (06071) 2 23 35	4.09.71.19.00	136005	0816	Forstamt Weilrod 6391 Weilrod, Schloßberg 32, Tel. (06083) 3 88	4.09.71.57.00	176013	0854
Forstamt Dillenburg 6340 Dillenburg, Wilhelmstr. 24, Tel. (02771) 54 82	4.09.71.20.00	137010	0817	Forstamt Nidda 6478 Nidda, Schillerstr. 34, Tel. (06043) 22 27	4.09.71.58.00	185015	0855
Forstamt Driedorf 6349 Driedorf, Herborner Str. 5, Tel. (02775) 2 35	4.09.71.21.00	137012	0818	Forstamt Ober-Ramstadt 6105 Ober-Ramstadt, Nieder-Ramstädter Str. 25, Tel. (06154) 21 28	4.09.71.59.00	135031	0856
Forstamt Eltville 6228 Eltville a. Rh., Nikolausstr. 5, Tel. (06123) 25 06	4.09.71.22.00	150003	0819	Forstamt Offenbach 6050 Offenbach a. M., Geleitstr. 125, Tel. (0611) 3 28 68	4.09.71.61.00	115009	0858
Forstamt Ewersbach 6344 Dietzhölztal, Tel. (02774) 23 15	4.09.71.23.00	137071	0820	Forstamt Rod a. d. Weil 6391 Weilrod, Weiststr. 42, Tel. (06083) 3 83	4.09.71.63.00	176013	0859
Forstamt Gießen 6300 Gießen, Stephanstr. 4, Tel. (0641) 7 25 78	4.09.71.24.00	113000	0821	Forstamt Romrod 6321 Romrod, Zeller Str. 14, Tel. (06636) 2 23	4.09.71.64.00	184014	0860
Forstamt Grebenau 6321 Grebenau, Lauterbacher Str. 11, Tel. (06646) 2 02	4.09.71.26.00	184006	0823	Forstamt Rüdeshelm 6220 Rüdeshelm a. Rh., Niederwaldstr. 15, Tel. (06722) 26 74	4.09.71.65.00	150021	0861
Forstamt Grebenhain 6424 Grebenhain, Hauptstr. 90, Tel. (06644) 2 15	4.09.71.27.00	184007	0824	Forstamt Salmünster 6483 Bad Soden-Salmünster, Spessartstr., Tel. (06056) 13 15	4.09.71.66.00	179028	0862
Forstamt Groß-Bieberau 6101 Groß-Bieberau, Bahnhofstr. 50, Tel. (06162) 34 40	4.09.71.28.00	136010	0825	Forstamt Schlüchtern 6490 Schlüchtern, Forsthausweg 11, Tel. (06661) 5 51	4.09.71.67.00	179025	0863
Forstamt Groß-Gerau 6080 Groß-Gerau, Robert-Koch-Str. 3, Tel. (06152) 24 65	4.09.71.29.00	142015	0826	Forstamt Schotten 6479 Schotten, Hohenwiesenweg 1, Tel. (06044) 20 71	4.09.71.68.00	184016	0864
Forstamt Grünberg 6310 Grünberg, Gerichtsstr. 2, Tel. (06401) 3 66	4.09.71.30.00	141027	0827	Forstamt Seligenstadt 6453 Seligenstadt, Mainring 11, Tel. (06182) 2 34 36	4.09.71.69.00	149024	0865
Forstamt Hadamar 6253 Hadamar, Alte Chaussee 4, Tel. (06433) 22 44	4.09.71.31.00	178007	0828	Forstamt Usingen 6390 Usingen, Nauheimer Str. 1, Tel. (06081) 23 21	4.09.71.71.00	176011	0867
Forstamt Hahn 6204 Taunusstein, Scheidertalstr. 55, Tel. (06128) 53 54	4.09.71.32.00	152085	0829	Forstamt Wald-Michelbach 6948 Wald-Michelbach, Forsthausstr. 23, Tel. (06207) 22 03	4.09.71.72.00	171021	0868
Forstamt Haiger 6342 Haiger, Bahnhofstr. 30, Tel. (02773) 46 26	4.09.71.33.00	137025	0830	Forstamt Weilburg 6290 Weilburg, Friedrichstr. 4, Tel. (06471) 3 06 20	4.09.71.73.00	178017	0869
Forstamt Hanau 6450 Hanau, Gustav-Hoch-Str. 22, Tel. (06181) 8 14 95	4.09.71.34.00	179013	0831	Forstamt Weilmünster 6292 Weilmünster, Nassauer Str. 18, Tel. (06472) 4 17	4.09.71.74.00	178018	0870
Forstamt Heppenheim 6148 Heppenheim a. d. B., Am weißen Rain 41, Tel. (06252) 24 84	4.09.71.35.00	171011	0832	Forstamt Wetzlar 6330 Wetzlar, Geiersberg 15, Tel. (06441) 4 56 22	4.09.71.75.00	154087	0871
Forstamt Herborn 6348 Herborn, Uckersdorfer Weg 6, Tel. (02772) 35 63	4.09.71.36.00	137029	0833	Forstamt Wolfgang 6450 Hanau, Tel. (06181) 5 64 35	4.09.71.76.00	179013	0872
Forstamt Hirschhorn 6932 Hirschhorn (Neckar), Michelberg 8, Tel. (06272) 22 22	4.09.71.37.00	171012	0834	Forstamt Wörsdorf 6270 Idstein, Escher Str. 19, Tel. (06126) 27 08	4.09.71.77.00	152033	0873
Forstamt Hofheim 6238 Hofheim a. Ts., Am Forsthaus 10, Tel. (06192) 64 74	4.09.71.38.00	146017	0835	Forstamt Isenburg 6078 Neu-Isenburg, Alicestr. 1, Tel. (06102) 2 27 00	4.09.71.80.00	149020	0874

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.
Forstamt Lengfeld 6111 Otzberg, Ringstr. 3, Tel. (06162) 22 44	4.09.71.82.00	136052 0875
Forstamt Mörfelden 6082 Mörfelden, Waldstr. 1 A, Tel. (06105) 2 26 00	4.09.71.83.00	142021 0876
Maschinenbetrieb Vogelsberg-Spessart 6474 Ortenberg, Forststr. 14, Tel. (06046) 70 61	4.09.71.87.00	185018 0987
Maschinenbetrieb Rhein-Main 6051 Nieder-Roden, Forsthaus Langenloh, Tel. (06106) 26 30	4.09.71.88.00	136005 0988
Forstamt Burghaun 6419 Burghaun, Schloßstr. 12, Tel. (06052) 28 91	4.09.72.01.00	272023 0877
Forstamt Fulda 6409 Fulda, Josefstraße 11, Tel. (0661) 7 11 89	4.09.72.02.00	272023 0878
Forstamt Hilders 6414 Hilders, Am Buchenwäldchen, Tel. (06681) 2 11	4.09.72.06.00	272010 0881
Forstamt Hünfeld 6418 Hünfeld, Ilindenburgallee 6, Tel. (06652) 23 80	4.09.72.07.00	272013 0882
Forstamt Kalbach 6424 Neuhoof, Hattenhofer Str. 18, Tel. (06055) 3 45	4.09.72.08.00	272016 0883
Forstamt Neuhoof 6424 Neuhoof, Taunusstr. 16, Tel. (06055) 3 18	4.09.72.09.00	272016 0884
Forstamt Hofbieber 6411 Hofbieber, Tel. (06657) 3 44	4.09.72.10.00	272011 0885
Forstamt Bracht 3576 Rauschenberg 76, Tel. (06427) 80 08	4.09.72.11.00	275018 0888
Forstamt Biedenkopf 3500 Biedenkopf, Burgstr. 7, Tel. (06401) 34 37	4.09.72.12.00	275004 0807
Forstamt Marburg-Nord 3550 Marburg (Lahn), Kaffweg 9, Tel. (06421) 2 31 75	4.09.72.13.00	275015 0888
Forstamt Marburg-Süd 3550 Marburg (Lahn), Bismarckstr. 16 B, Tel. (06421) 2 39 60	4.09.72.14.00	275015 0889
Forstamt Schwalmstadt 3578 Schwalmstadt, Ascheröder Str. 24, Tel. (06691) 28 73	4.09.72.15.00	276022 0890
Forstamt Neukirchen 3579 Neukirchen, Hiersfelder Str. 25, Tel. (06694) 4 86	4.09.72.16.00	276017 0891
Forstamt Gladenbach 3508 Gladenbach, Hainstr. 8, Tel. (06462) 2 06	4.09.72.18.00	275011 0822
Forstamt Rauschenberg 3576 Rauschenberg, Im Sand 16, Tel. (06425) 2 35	4.09.72.19.00	275018 0892
Forstamt Katzenbach 3500 Biedenkopf, Hospitalstr. 47, Tel. (06461) 23 38	4.09.72.20.00	275004 0841
Forstamt Burgwald 3552 Wetter, Frankenberger Str. 17, Tel. (06423) 3 24	4.09.72.21.00	275021 0893
Forstamt Wetter 3552 Wetter, Amöner Str. 21, Tel. (06423) 3 23	4.09.72.22.00	275021 0894
Forstamt Heringen 6432 Heringen, Lutherstr. 12, Tel. (06024) 2 60	4.09.72.24.00	273008 0896
Forstamt Bad Hersfeld 6430 Bad Hersfeld, Im Stift 8, Tel. (06621) 23 30	4.09.72.25.00	273009 0897
Forstamt Nentershausen 6441 Nentershausen, Ruhl 1, Tel. (06627) 2 72	4.09.72.27.00	273013 0899
Forstamt Neuenstein 6431 Neuenstein, Burg Neuenstein, Tel. (06677) 4 46	4.09.72.28.00	273014 0900
Forstamt Niederaula 6434 Niederaula, Am Seimell 8, Tel. (06625) 3 15	4.09.72.29.00	273015 0901
Forstamt Knüllwald 3589 Knüllwald, Erströder Str. 102, Tel. (05685) 2 07	4.09.72.30.00	276011 0902
Forstamt Rotenburg 6442 Rotenburg a. d. Fulda, Sälzer Weg 26, Tel. (06623) 22 05	4.09.72.31.00	273018 0903
Forstamt Homberg/Elze 3588 Homberg, Ludwig-Mohr-Str. 19, Tel. (05681) 23 19	4.09.72.33.00	276009 0905
Forstamt Morschen 3509 Morschen, Bahnhofstr. 14, Tel. (05604) 80 30	4.09.72.35.00	276015 0906
Forstamt Bad Sooden-Allendorf 3437 Bad Sooden-Allendorf, Rathofstr. 2, Tel. (05652) 22 12	4.09.72.36.00	278011 0907
Forstamt Hess.-Lichtenau 3436 Hessisch-Lichtenau, Quenteler Weg 1, Tel. (05602) 22 13	4.09.72.38.00	278005 0909

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.
Forstamt Melsungen 3508 Melsungen, Tannenwäldchen 17, Tel. (05661) 20 77	4.09.72.40.00	276014 0911
Forstamt Reichensachsen 3444 Wehretal, Langenhainer Str. 5, Tel. (05651) 42 42	4.09.72.41.00	273014 0912
Forstamt Wanfried 3442 Wanfried, Ringstr. 12 A, Tel. (05655) 3 37	4.09.72.43.00	278013 0914
Forstamt Witzzenhausen 3430 Witzzenhausen, Am Johannis- berg 2, Tel. (05542) 32 39	4.09.72.44.00	278016 0915
Forstamt Frankenuau 3559 Frankenuau, Haus Nr. 61, Tel. (06455) 2 30	4.09.72.45.00	277009 0916
Forstamt Frankenberg 3558 Frankenberg (Eder), Forststr. 6, Tel. (06451) 3 21	4.09.72.48.00	277010 0918
Forstamt Hatzfeld 3559 Hatzfeld (Eder), Edertalstr. 40, Tel. (06467) 2 34	4.09.72.51.00	277013 0919
Forstamt Jesberg 3579 Jesberg, Frankfurter Str. 20, Tel. (06695) 4 39	4.09.72.52.00	276010 0920
Forstamt Waldeck 3546 Vöhl, Schloßstr. 1, Tel. (05635) 2 17	4.09.72.55.00	277020 0922
Forstamt Wolkersdorf 3559 Burgwald, Wolkersdorfer Str. 81, Tel. (06451) 3 23	4.09.72.56.00	277005 0921
Forstamt Gahrenberg 3510 Hann.-Münden, Weserpfad 1, Tel. (05541) 46 62	4.09.72.58.00	999999 0924
Forstamt Hofgeismar 3520 Hofgeismar, Brunnenstr. 3, Tel. (05671) 27 32	4.09.72.60.00	274012 0925
Forstamt Karlshafen 3522 Karlshafen, Triftweg 4, Tel. (05672) 8 15	4.09.72.62.00	274014 0927
Forstamt Kaufungen 3504 Kaufungen, Berliner Platz 2, Tel. (05695) 22 33	4.09.72.63.00	274015 0928
Forstamt Reinhardshagen 3512 Reinhardshagen, Kasseler Str. 27, Tel. (05544) 2 08	4.09.72.65.00	274022 0930
Forstamt Kassel 3500 Kassel, Anthoniweg 14, Tel. (0561) 3 29 97	4.09.72.67.00	212000 0932
Forstamt Edertal 3591 Edertal, Hemfurther Str. 53, Tel. (05623) 2 10	4.09.72.68.00	277008 0933
Forstamt Bad Wildungen 3590 Bad Wildungen, Reichardtstr. 12, Tel. (05621) 22 85	4.09.72.69.00	277021 0934
Forstamt Fritzlar 3580 Fritzlar, Schützenweg 3, Tel. (05622) 22 09	4.09.72.71.00	276005 0936
Forstamt Korbach 3540 Korbach, Heerstr. 13, Tel. (05631) 27 94	4.09.72.72.00	277014 0937
Forstamt Naumburg 3501 Naumburg, Burgstr. 18, Tel. (05625) 3 14	4.09.72.75.00	274018 0940
Forstamt Diemelstadt 3549 Diemelstadt, Warburger Weg 28, Tel. (05694) 2 08	4.09.72.77.00	277007 0942
Forstamt Willingen 3542 Willingen (Upland), Mühlenkopf- str. 8, Tel. (05632) 63 36	4.09.72.78.00	277023 0943
Maschinenbetrieb Werra-Fulda 6440 Ebra, Otto-Hahn-Str. 11, Tel. (06622) 30 01	4.09.72.81.00	273012 0944
Maschinenbetrieb Burgwald-Eder 3559 Rosenthal, Obertor 16, Tel. (06458) 3 10	4.09.72.82.00	275021 0968
2. Einrichtungen des Landes		
Hess. Landesanstalt für Umwelt (1 und 1 Außenstelle)		
Hess. Landesanstalt für Umwelt 6200 Wiesbaden, Kranzplatz 5-8, Tel. (06121) 3 92 51	5.09.00.01.00	116000 0945
Hess. Landesanstalt für Umwelt, Außenstelle Kassel 3500 Kassel, Steinweg 6, Tel. (0561) 10 61	5.09.00.01.01	212000 0946
Hess. Lehr- u. Forschungsanstalt für Grünlandwirtschaft und Futterbau (1) 6430 Bad Hersfeld, Tel. (06621) 60 25	5.09.00.02.00	273009 0947
Hess. Landesanstalt f. Leistungsprüfung in der Tierzucht (1 und 1 Außenstelle)		
Hess. Landesanstalt für Leistungs- prüfungen in der Tierzucht 6313 Homberg (Ohm), Tel. (06633) 8 90	5.09.00.03.00	184009 0948
Hess. Landesanstalt für Leistungs- prüfung in der Tierzucht, Anstalt für Bienenzucht Kirchhain 3575 Kirchhain, Erlenstr. 9, Tel. (06422) 30 51	5.09.00.03.01	275012 1053

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.
Hess. Landwirtschaftliches Beraterseminar (1) 3551 Ebsdorfergrund, Schloß, Tel. (06424) 4 35	5.09.00.04.00	275008 0949
Hess. Landgestüt (1) 6340 Dillenburg, Wilhelmstr. 24, Tel. (02771) 56 00	5.09.00.05.00	137010 0950
Hess. Forstliche Versuchsanstalt (1) 3510 Hann-Münden, Prof.-Dükers-Str. 6, Tel. (05541) 41 86	5.09.00.06.00	999999 0951
Hess. Forsteinrichtungsanstalt (1) 6300 Gießen, Moltkestr. 10, Tel. (0641) 3 60 26	5.09.00.07.00	113000 0952
Hess. Landesforstschule (1) 6479 Schotten, Karl-Weber-Str. 2, Tel. (06044) 20 71	5.09.00.08.00	184016 0953
Staatsweingüter — Verwaltung der Staatsweingüter (1) Staatsweingüter (9)		
Verwaltung der Staatsweingüter 6228 Eltville a. Rh., Schwalbacher Str. 62, Tel. (06123) 41 55/56	5.09.00.09.00	150003 0954
Staatsweingut Assmannshausen 6224 Assmannshausen, Aulhauser Str. 19, Tel. (06722) 22 73	5.09.00.09.01	150001 0955
Staatsweingut Rudesheim 6220 Rudesheim a. Rh., Schmidtstr. 13, Tel. (06722) 28 37	5.09.00.09.02	150021 0956
Staatsweingut Steinberg-Hattenheim 6226 Eltville a. Rh., Am Mühlbach, Tel. (06723) 20 93	5.09.00.09.04	150003 0958
Staatsweingut Rauenthal 6228 Eltville a. Rh., Tel. (06123) 25 38	5.09.00.09.05	150020 0959
Staatsweingut Schloß Hochheim 6203 Hochheim a. M., Kirchstr., Tel. (06146) 23 75	5.09.00.09.06	146016 0960
Staatsweingut Bergstraße Bensheim 6140 Bensheim, Grieselstr. 34, Tel. (06251) 31 07	5.09.00.09.07	171002 0961
Staatsweingut Rebmuttergarten Heppenheim 6140 Bensheim, Grieselstr. 34, Tel. (06251) 31 07	5.09.00.09.08	171011 0962
Staatsweinkellerei Kloster Eberbach 6228 Eltville a. Rh., Kloster Eberbach, Tel. (06723) 42 28	5.09.00.09.09	150003 0963
Staatsweinkellerei Eltville 6228 Eltville a. Rh., Schwalbacher Str. 56, Tel. (06123) 41 55/56	5.09.00.09.10	150003 0964
Übrige, dem Hess. Landesamt für Landwirtschaft unterstehende einzel Einrichtungen		
Hess. Landwirtschaftliche Versuchsanstalt (1) 6100 Darmstadt, Rheinstr. 91, Tel. (06151) 8 10 91	5.09.59.01.00	111000 0965
Friedrich-Aereboe-Schule, Fachschule f. Technik d. Fachr. Agrarwirtschaft (1) W14 Groß-Umstadt, Sprembergstr. 1, Tel. (06078) 22 74	5.09.59.02.00	136011 0966
Milchwirtschaftliche Lehranstalt (1) 6460 Geinhausen, Karlsbader Str. 12, Tel. (06051) 25 48	5.09.59.03.00	179009 0967
Gartenbauschule (1) 6200 Wiesbaden, Am Klosterhof 2, Tel. (06121) 46 09 10	5.09.59.04.00	116000 0968
Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (1) 3500 Kassel, Oberzwehrener Str. 103, Tel. (0561) 4 10 27	5.09.59.05.00	212000 0969
Staatliche Veterinäruntersuchungsämter (3)		
Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Gießen 6300 Gießen, Marburger Str. 54, Tel. (0641) 3 20 51—53	5.09.65.01.00	113000 0970
Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Frankfurt/Main-Niederrad 6000 Frankfurt a. M., Deutschordenstr. 48, Tel. (0611) 67 50 01—03	5.09.65.02.00	112000 0971

Dienststelle	Dienstst.-Schlüsselnr.	Dienststellennr.
Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Kassel 3500 Kassel, Druselstr. 61, Tel. (0561) 3 60 61—62	5.09.65.01.00	212000 0972
3. Dienststelle juristischer Personen des öffentlichen Rechts		
Hessische Tierseuchenkasse 6200 Wiesbaden, Friedrichstr. 55, Tel. (06121) 30 33 82	6.09.00.01.00	116000 0973
Geschäftsbereich: Hessischer Rechnungshof		
1.1 Oberste Landesbehörde		
Hessischer Rechnungshof 6100 Darmstadt, Eschollbrücker Str. 27, Tel. (06151) 8 10 81	1.11.00.00.00	111000 0974
Geschäftsbereich: Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen		
1.1 Oberste Landesbehörde		
Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen 6200 Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 12, Tel. (06121) 35 31	1.12.00.00.00	116000 0975
Prüfungsausschüsse und nicht-hessische Dienststellen, die dem Dienststellenverzeichnis nicht zugeordnet werden können, zur Abwicklung der Kassengeschäfte jedoch eine 4stellige Dienststellennummer benötigen		
Ausschuß für die Ärztliche Prüfung der Universität Gießen 6300 Gießen, Buchheimer Str. 10,		1031
Ausschuß f. d. naturwissensch., ärztl. und zahnärztl. Vorprüfung der Univ. Gießen 6300 Gießen, Friedrichstr. 24		1032
Prüfungsausschuß für die Vor- und Hauptprüfung der Lebensmittelchemiker 6300 Gießen, Nelkenweg 33		1033
Ausschuß für die zahnärztliche Prüfung der Universität Gießen 6300 Gießen, Am Schlangenfahl 14		1034
Prüfungsausschuß für die tierärztliche Prüfung, Gießen 6300 Gießen		1035
Ausschuß für die naturwissensch., ärztl. und zahnärztl. Vorprüfung der Universität Marburg 3550 Marburg (Lahn), Robert-Koch-Straße 6		1037
Ausschuß für die ärztliche Prüfung der Universität Marburg/Lahn 3550 Marburg (Lahn), Robert-Koch-Straße 3		1038
Prüfungsausschuß für die pharmazeutische Prüfung 3550 Marburg (Lahn), Marbacher Weg 6		1039
Prüfungsausschuß für die Vor- und Hauptprüfung der Lebensmittelchemiker 3550 Marburg (Lahn), Marbacher Weg 6		1040
Ausschuß für die naturwissensch., ärztl. und zahnärztl. Prüfung der Universität Frankfurt 6000 Frankfurt a. M., Theodor-Stern-Kai 7		1043
Ausschuß für die ärztliche und zahnärztliche Prüfung der Universität Frankfurt/Main 6000 Frankfurt a. M., Theodor-Stern-Kai 7		1044
Ausschuß für die pharmazeutische Prüfung 6000 Frankfurt a. M., Georg-Voigt-Str. 14		1045
Prüfungsausschuß für die tierärztliche Vorprüfung, Gießen 6300 Gießen		1036
Wasser- und Schiffahrtsdirektion Hannover		0983
Wasser- und Schiffahrtsamt Hann. Münden		0982

608

Der Hessische Minister des Innern

Ausländerrecht; Regulierung des Zuzugs ausländischer Arbeitnehmer in überlastete Siedlungsgebiete

I.

In den vergangenen vier Jahren hat sich die Zahl der in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigten Ausländer mehr als verdoppelt. Durch den starken Zugang von Ausländern sind die Anforderungen an die soziale Infrastruktur beträcht-

lich gestiegen. Der Ausbau der erforderlichen Einrichtungen und Dienste insbesondere in den Ballungsgebieten konnte damit nicht Schritt halten. Es sind dort Engpässe entstanden, die zu gesellschaftspolitischen Mißständen geführt haben. Bei einer weiterhin ungesteuerten Entwicklung der Ausländerbeschäftigung können soziale Konflikte nicht mehr ausgeschlossen werden.

Die Leitlinien der Bundesregierung zur Ausländerbeschäftigung vom 6. Juni 1973 sehen u. a. vor, die Zulassung ausländischer Arbeitnehmer in überlastete Siedlungsgebiete von der Aufnahmefähigkeit der sozialen Infrastruktur abhängig zu machen. Eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe unter Vorsitz des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung hat deshalb eine bundeseinheitlich geltende Regelung des Zuzugs ausländischer Arbeitnehmer in überlastete Siedlungsgebiete erarbeitet (Anlage 1). Nach dieser Verfahrensregelung, der die Hessische Landesregierung zugestimmt hat, sind eine Reihe von Städten und Landkreisen im Bundesgebiet zu überlasteten Siedlungsgebieten erklärt worden, die den Ausländern in einem Beiblatt bekanntgegeben werden. Das Beiblatt zur Aufenthaltserlaubnis erhält folgende Fassung:

Aufzählung der Städte und Landkreise in den überlasteten Siedlungsgebieten (Stand: 1. April 1975)

	Städte	Landkreise
Baden-Württemberg	Mannheim Pforzheim Stuttgart Ulm	Böblingen Esslingen Ludwigsburg Rems-Murr-Kreis Schwarzwald-Baar-Kreis
Bayern	Augsburg Fürth Ingolstadt München Nürnberg	Dachau Ebersberg Fürstfeldbruck München Starnberg
Hessen	Frankfurt (M.) Hanau Offenbach (M.)	Groß-Gerau
Nordrhein-Westfalen	Krefeld Remscheid	

In Hessen lagen an dem für die Bestimmung zum überlasteten Siedlungsgebiet maßgebenden Stichtag vom 30. September 1973 die (kreisfreien) Städte Frankfurt (Main) mit 15,8%, Offenbach (Main) mit 18,6%, Hanau mit 14,9% und der Landkreis Groß-Gerau mit 12,9% Ausländeranteil jeweils über der Mußzonen-Grenze von 12%.

II.

Das Verfahren zur Regulierung des Zuzugs ausländischer Arbeitnehmer in überlastete Siedlungsgebiete tritt am 1. April 1975 in Kraft. Auf der Grundlage der von der Bund-Länder-Arbeitsgruppe festgelegten Verfahrensregelung werden die Zulassungsbeschränkungen von den Ausländerbehörden in bezug auf die Aufenthaltserlaubnis und von den Dienststellen der Arbeitsverwaltung in bezug auf die Arbeitserlaubnis nach denselben Grundsätzen durchgeführt. Einer weiteren Absprache der Behörden auf örtlicher Ebene im Einzelfall bedarf es grundsätzlich nicht. Die entsprechenden Weisungen der Bundesanstalt für Arbeit an die Arbeitsämter sind im Dienstblatt der Bundesanstalt Nr. 17 vom 21. März 1975 bekanntgegeben.

Für die Ausländerbehörden gilt ab 1. April 1975 das folgende Verfahren:

1. Die Aufenthaltserlaubnis von ausländischen Arbeitnehmern und den mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden ausländischen Familienangehörigen wird in der Weise räumlich beschränkt, daß ein gewöhnlicher Aufenthalt

a) bei einem Ausländer, der seinen gewöhnlichen Aufenthalt außerhalb eines überlasteten Siedlungsgebiets innehat, in allen überlasteten Siedlungsgebieten,

b) bei einem Ausländer, der seinen gewöhnlichen Aufenthalt in einem überlasteten Siedlungsgebiet innehat, in den übrigen überlasteten Siedlungsgebieten

ausgeschlossen ist.

Zu diesem Zweck wird die Aufenthaltserlaubnis bei Ausländern nach Nr. 1 a von einer Ausländerbehörde außerhalb der überlasteten Siedlungsgebiete mit folgender räumlicher Beschränkung versehen:

„Gilt nicht für gewöhnlichen Aufenthalt in den überlasteten Gebieten gemäß Beiblatt vom . . .“

Bei Ausländern nach Nr. 1 b wird die Aufenthaltserlaubnis von einer Ausländerbehörde in einem überlasteten Siedlungsgebiet mit folgender räumlicher Beschränkung versehen:

„Gilt nicht für gewöhnlichen Aufenthalt in den überlasteten Gebieten gemäß Beiblatt vom . . ., außer Gebiet . . .“ (hier ist jeweils das überlastete Siedlungsgebiet einzutragen, in dem die Ausländerbehörde ihren Sitz hat).

Als Datum des Beiblatts ist derzeit der 1. April 1975 einzutragen. Das Beiblatt ist dem Ausländer auszuhändigen; ein Doppel des Beiblatts ist als Aktennotiz nach Nr. 40 zu § 21 AuslGVvw. zur Ausländerakte zu nehmen.

Im Hinblick auf den längeren Wortlaut der Aufenthaltsbeschränkungen empfiehlt es sich, entsprechende Stempel zu verwenden.

2. Die räumliche Beschränkung wird grundsätzlich erst im Zusammenhang mit einer neuen Aufenthaltserlaubnis (in der Regel nach Ablauf der vorhergehenden Aufenthaltserlaubnis) angebracht. Falls erforderlich, ist die räumliche Beschränkung auch bereits bei der fiktiven Aufenthaltserlaubnis (§ 21 Abs. 3 AuslG), d. h. bei der Bescheinigung nach Nr. 30 zu § 21 AuslGVvw. anzubringen.

Rechtsgrundlage der räumlichen Beschränkung ist § 7 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Satz 2 AuslG. Es bedarf weder einer Rechtsmittelbelehrung noch der Anordnung der sofortigen Vollziehung.

Ändert sich der Kreis der überlasteten Siedlungsgebiete, so wird die räumliche Beschränkung bei ausländischen Arbeitnehmern, die bereits im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis mit räumlicher Beschränkung sind, bei Erteilung der nächsten Aufenthaltserlaubnis der neuen Lage angepaßt. Auf Antrag kann eine solche Änderung der räumlichen Beschränkung auch vorher erfolgen.

3. Die vorgenannten Zulassungsbeschränkungen gelten nicht für:

a) Staatsangehörige aus EG-Staaten und deren Familienmitglieder ungeachtet ihrer Staatsangehörigkeit;

b) Ausländer, die mit Deutschen verheiratet sind, und die mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden ausländischen Familienangehörigen;

c) Staatsangehörige der Staaten, die auf Grund zwischenstaatlicher Vereinbarungen von dem Erfordernis der Aufenthaltserlaubnis vor der Einreise in der Form des Sichtvermerks auch bei beabsichtigter Erwerbstätigkeit befreit sind (= österreichische, schweizerische, liechtensteinische und amerikanische Staatsangehörige);

d) Ausländer, die nach Inkrafttreten der Verfahrensregelung zum Zwecke der Arbeitsaufnahme im Bundesgebiet mit einer Aufenthaltserlaubnis in der Form des Sichtvermerks einreisen;

e) Inhaber eines deutschen Reiseausweises nach Artikel 28 des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge oder nach dem Londoner Abkommen betreffend Reiseausweise für Flüchtlinge;

f) Ausländer, die im Besitze einer Aufenthaltsberechtigung sind;

g) Ausländer, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verfahrensregelung bereits im Besitze einer Aufenthaltserlaubnis mit unbefristeter Gültigkeitsdauer sind (unbefristete Aufenthaltserlaubnisse, die nach dem 1. April 1975 neu erteilt werden, unterliegen dagegen der räumlichen Beschränkung);

h) Ausländer, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verfahrensregelung bereits im Besitz einer Arbeitserlaubnis nach § 2 Arbeitserlaubnisverordnung (besondere bzw. unbeschränkte Arbeitserlaubnis) sind;

i) Ausländer, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;

j) heimatlose Ausländer (vgl. § 2 Abs. 2 Nr. 2 AuslG; § 12 HAG).

4. Der Nachzug von Familienangehörigen ausländischer Arbeitnehmer, die sich bereits im Bundesgebiet innerhalb oder außerhalb eines überlasteten Siedlungsgebiets aufhalten, wird durch die Zulassungsbeschränkung nicht berührt. Die Aufenthaltserlaubnis der nachziehenden Familienangehörigen ist jedoch entsprechend Nr. 1 räumlich zu beschränken.

5. In Härtefällen, die in der Person des Ausländers liegen, können unter Anlegung strenger Maßstäbe Ausnahmen von der Zulassungsbeschränkung zugelassen werden. Ein solcher Härtefall liegt z. B. vor, wenn ein arbeitsloser ausländischer Arbeitnehmer trotz intensiver Bemühungen nicht im übrigen Bundesgebiet in eine Beschäftigung vermittelt werden konnte. Ein Härtefall kann auch dann gegeben sein, wenn ein jugend-

licher Ausländer, der außerhalb eines überlasteten Siedlungsgebiets im Familienverband lebt, innerhalb eines überlasteten Siedlungsgebiets eine berufliche Ausbildung absolvieren will.

Vor Erteilung einer Ausnahmegenehmigung ist in den vor genannten Fällen die Stellungnahme des Arbeitsamts einzuholen.

6. Eine allgemeine Ausnahme von der Zulassungsbeschränkung für die im Gesundheitswesen tätigen ausländischen Arbeitnehmer ist nicht vorgesehen. Wenn jedoch im Einzelfall ein im Gesundheitswesen beschäftigter ausländischer Arbeitnehmer seinen gewöhnlichen Aufenthalt in ein für ihn gesperrtes überlastetes Siedlungsgebiet unter Beibehaltung der Tätigkeit im Gesundheitswesen verlegen will, kann die Ausländerbehörde die räumliche Beschränkung zur Aufenthaltserlaubnis insoweit aufheben.

7. Ein ausländischer Arbeitnehmer, der seinen gewöhnlichen Aufenthalt in ein für ihn gesperrtes Gebiet verlegt, hält sich dort illegal auf. Dies ist ein Vergehen nach § 47 Abs. 1 Nr. 5 AuslG und zugleich ein Ausweisungstatbestand nach § 10 Abs. 1 Nr. 6 AuslG.

Die genannten rechtlichen Mittel sind in allen Fällen einer Zuwiderhandlung anzuwenden, wobei zunächst die Einleitung von Strafverfahren grundsätzlich Vorrang haben soll.

III.

Zielsetzung der vorstehenden Regelung ist, möglichst wenige der bereits im Bundesgebiet weilenden ausländischen Arbeitnehmer in überlastete Siedlungsgebiete gelangen zu lassen (= Regulierung der Binnenwanderung). Bei einem künftigen Zuzug von Arbeitnehmern aus dem Ausland ist die unter Abschnitt II der nachstehenden Verfahrensabsprache getroffene Regelung vorgesehen (= Regulierung des Zuzugs aus dem Ausland). Da jedoch auf absehbare Zeit mit einer Aufhebung des Anwerbestopps nicht zu rechnen ist, haben derzeit nur die auf die Binnenwanderung anzuwendenden Regelungen Bedeutung.

Wiesbaden, 15. 4. 1975

Der Hessische Minister des Innern

III A 51 — 23 d

StAnz. 18/1975 S. 783

Anlage 1

Der Bundesminister für Arbeit
und Sozialordnung
II c 1 — 24 200/10

Bonn, den 22. Oktober 1974

Regulierung des Zuzugs ausländischer Arbeitnehmer in überlastete Siedlungsgebiete

I. Das Gesamtverfahren

1. Kriterium für die Feststellung eines überlasteten Siedlungsgebietes ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung an der gesamten Wohnbevölkerung nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten an einem bundeseinheitlichen Stichtag.

2. Ein Kreis bzw. eine kreisfreie Stadt wird automatisch zum überlasteten Siedlungsgebiet, wenn der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung an dem bundeseinheitlichen Stichtag 12% (= ca. 100% über dem Bundesdurchschnitt) und mehr erreicht hat (M u B z o n e).

3. Es ist nicht auszuschließen, daß es Gebiete gibt, in denen die Ausländerquoten, gemessen an der Wohnbevölkerung, die 12%-Marke zwar noch nicht erreicht haben, in denen die soziale Infrastruktur aber gleichwohl überlastet ist. In diesen Fällen bleibt es den zuständigen Behörden auf Landesebene unbenommen, solche Regionen, u. U. im Einvernehmen mit den betroffenen Kommunen, ebenfalls zu überlasteten Siedlungsgebieten zu erklären (K a n n z o n e). Von dieser Möglichkeit soll jedoch nur Gebrauch gemacht werden, wenn der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung über dem Bundesdurchschnitt liegt.

4. Ein überlastetes Siedlungsgebiet der Mußzone unterliegt ein Jahr lang der Zulassungsbeschränkung für ausländische Arbeitnehmer, ungeachtet eventueller Veränderungen der Abgrenzungsrelation innerhalb dieser Periode. Nach Ablauf eines Jahres wird durch die statistischen Landesämter (ggf. Statistisches Bundesamt) zu einem bundeseinheitlichen Stichtag überprüft, ob das Gebiet weiterhin der Beschränkung unterliegt.

Kannzonen können jederzeit zu überlasteten Siedlungsgebieten erklärt werden. Eine Aufhebung dieser Einordnung ist frühestens zu dem nächsten bundeseinheitlichen Stichtag möglich.

5. Wenn eine Region als überlastetes Siedlungsgebiet eingestuft ist, werden ausländische Arbeitnehmer nur noch im Rahmen des regionalen Ersatzbedarfs zugelassen. Für die verwaltungstechnische Handhabung des Verfahrens ist es notwendig, von dem für die Identifizierung eines überlasteten Siedlungsgebietes maßgeblichen Kriterien „Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung“ auf das Kriterium „Zahl der ausländischen Arbeitnehmer“ überzugehen. Die entsprechende Gebietseinheit ist in der Regel der Bezirk einer Dienststelle der Bundesanstalt für Arbeit (ggf. auch mehrere), in dem ein infrastrukturell überlasteter Kreis liegt. Bei der regionalen Abgrenzung ist darauf zu achten, daß geschlossene Wirtschaftsräume voll in das Verfahren einbezogen werden.

6. Die für den Ersatzbedarf maßgebliche Obergrenze ergibt sich wie folgt:

Die Bundesanstalt für Arbeit stellt für den bundeseinheitlichen Stichtag fest, wie hoch die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer in jenen Arbeitsamtsbezirken ist, in denen sich überlastete Siedlungsgebiete befinden. Die ermittelte und auf volle Tausend aufgerundete Zahl bildet automatisch die Obergrenze.

7. Das Zulassungsverfahren wird wie folgt gehandhabt:

Die Arbeitsämter stellen ihre Vermittlungstätigkeit für ausländische Arbeitnehmer so lange ein, bis die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer um 10% unter die Obergrenze gesunken ist. Sie nehmen in dieser Zeit auch keine Vermittlungsaufträge entgegen (Sperrzeit). Ist die 90%-Marke erreicht, nehmen die Arbeitsämter für längstens einen Monat (Öffnungszeit) grundsätzlich alle Vermittlungsaufträge entgegen. Wird vor Ablauf dieser Zeitspanne ein Auftragsbestand erreicht, der bei vollständiger Abwicklung die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer auf 110% der Obergrenze anwachsen lassen würde, so werden keine weiteren Aufträge mehr entgegengenommen.

8. Die Überprüfung des Bestandes an ausländischen Arbeitnehmern erfolgt alle vier Monate, und zwar zum 1. April, 1. August und 1. Dezember eines jeden Jahres an Hand des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit.

9. Von der Zulassungsbeschränkung wird allein das Gesundheitswesen ausgenommen. In diesen Bereich kann also jederzeit vermittelt werden. Die hier tätigen Arbeitskräfte werden jedoch bei der Ermittlung der Zahl ausländischer Arbeitnehmer mitgezählt.

10. Die Zulassungsbeschränkung gilt nicht für

- Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaften;
- ausländische Arbeitnehmer, die mit einer Aufenthaltserlaubnis in der Form des Sichtvermerks einreisen;
- Staatsangehörige der Staaten, die auf Grund zwischenstaatlicher Vereinbarungen von dem Erfordernis der Aufenthaltserlaubnis in der Form des Sichtvermerks auch bei beabsichtigter Erwerbstätigkeit befreit sind, das sind österreichische, schweizerische und US-amerikanische Staatsangehörige;
- mit Deutschen verheiratete Ausländer und mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebende ausländische Familienangehörige;
- ausländische Arbeitnehmer, denen bereits eine unbeschränkte Arbeitserlaubnis oder eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis erteilt wurde (Besitzstandswahrung);
- ausländische Arbeitnehmer, denen eine Aufenthaltserberechtigung erteilt wurde oder erteilt wird;
- Inhaber eines deutschen Reiseausweises nach Artikel 28 des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge oder nach dem Londoner Abkommen betreffend Reiseausweise für Flüchtlinge.

II. Die Regulierung des Zuzugs von Arbeitnehmern aus dem Ausland

Die Arbeitsämter nehmen nur in der Öffnungszeit Aufträge für die Anwerbung ausländischer Arbeitnehmer entgegen. Die Aufträge können sich sowohl auf eine sofortige als auch auf eine terminierte Vermittlung beziehen.

In die Arbeitserlaubnis (Legitimationskarte) und in die Aufenthaltserlaubnis der neu angeworbenen Arbeitnehmer werden Sperrvermerke für die überlasteten Siedlungsgebiete mit Ausnahme desjenigen, in dem sie beschäftigt werden sollen, eingetragen.

Es bleibt den Landesregierungen unbenommen, in die überlasteten Siedlungsgebiete nur ledige ausländische Arbeitnehmer vermitteln zu lassen.

III. Die Regulierung der Binnenwanderung

Durch die nachstehende Regelung soll erreicht werden, daß möglichst wenige der bereits im Bundesgebiet weilenden Ausländer in überlastete Siedlungsgebiete gelangen. Der Zuzug soll dadurch gedrosselt werden, daß die zuständigen Behörden grundsätzlich entsprechende Sperrvermerke in die Aufenthaltserlaubnis und in die Arbeitserlaubnis eintragen.

Für die Erteilung der Sperrvermerke, die außer bei ausländischen Arbeitnehmern auch bei den mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Familienangehörigen angebracht werden sollen, gelten folgende Grundsätze:

1. Sperrvermerke werden eingetragen, wenn ein ausländischer Arbeitnehmer oder ein mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebender Familienangehöriger (im folgenden Ausländer) eine — Verlängerung der — Aufenthaltserlaubnis und/oder eine besondere Arbeitserlaubnis (§ 2 der Arbeitserlaubnisverordnung — AEVO) oder eine allgemeine Arbeitserlaubnis (§ 1 AEVO), die über den Bezirk eines Arbeitsamtes hinausgeht, beantragt.

Sind Aufenthaltserlaubnis und Arbeitserlaubnis zu unterschiedlichen Zeitpunkten erforderlich (in der Regel wegen unterschiedlichen Ablaufs der vorhergehenden Erlaubnis), so trägt zunächst diejenige Behörde den Sperrvermerk in ihre Erlaubnis ein, bei welcher der Ausländer zuerst vorstellig werden muß. Die für die andere Erlaubnis zuständige Behörde trägt den Sperrvermerk später bei Ablauf der entsprechenden Erlaubnis ein.

2. Der Sperrvermerk wird in der Weise ausgestaltet, daß

a) bei gewöhnlichem Aufenthalt und Beschäftigung außerhalb eines überlasteten Siedlungsgebietes

— bei der Aufenthaltserlaubnis ein gewöhnlicher Aufenthalt in den überlasteten Siedlungsgebieten ausgeschlossen wird,

— bei der Arbeitserlaubnis die Beschäftigung in den überlasteten Siedlungsgebieten nicht gestattet wird;

b) bei gewöhnlichem Aufenthalt und Beschäftigung innerhalb eines überlasteten Siedlungsgebietes ein Ausschluß entsprechend 2a) für die übrigen überlasteten Siedlungsgebiete erfolgt;

c) bei gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb, Beschäftigung innerhalb eines überlasteten Siedlungsgebietes oder umgekehrt

— bei der Erlaubnis, für die es zur Wahrung des Besitzstandes einer Geltung für das überlastete Siedlungsgebiet nicht bedarf, ein Ausschluß für alle überlasteten Siedlungsgebiete erfolgt,

— bei der Erlaubnis, für die es zur Wahrung des Besitzstandes einer Geltung für das überlastete Siedlungsgebiet bedarf, ein Ausschluß für die übrigen überlasteten Siedlungsgebiete erfolgt.

3. a) Die allgemeine Arbeitserlaubnis (§ 1 AEVO): Sofern sie nicht räumlich erweitert ist, gilt sie nach § 3 AEVO für den Bezirk eines Arbeitsamtes, so daß es insoweit einer Beschränkung nicht bedarf. Die Regelung unter 2. in bezug auf die Aufenthaltserlaubnis gilt beim Zusammentreffen mit einer räumlich nicht erweiterten allgemeinen Arbeitserlaubnis entsprechend.

b) Die Arbeitsämter werden Anträgen ausländischer Arbeitnehmer, die im Besitz einer Arbeitserlaubnis für einen Arbeitsamtsbezirk außerhalb eines überlasteten Siedlungsgebietes sind, auf Erteilung einer neuen Arbeitserlaubnis nach § 1 AEVO für den Bezirk eines überlasteten Siedlungsgebietes während der Sperrzeiten nicht entsprechen. Das gleiche gilt für Anträge ausländischer Arbeitnehmer, die im Besitz einer Arbeitserlaubnis für einen Arbeitsamtsbezirk innerhalb eines überlasteten Siedlungsgebietes sind, auf Erteilung einer neuen allgemeinen Arbeitserlaubnis für den Bezirk eines anderen überlasteten Siedlungsgebietes.

c) Die Arbeitsämter werden in der Zeit, in der sie keine Vermittlungsaufträge für ausländische Arbeitnehmer von den Betrieben entgegennehmen, davon absehen, besondere Aktivitäten für eine Vermittlung von arbeitsuchenden Ausländern, denen nach I., 10. keine Beschränkungen auferlegt werden, in überlastete Siedlungsgebiete zu unternehmen.

4. Die für die Erteilung der Aufenthaltserlaubnis und Arbeitserlaubnis zuständigen Behörden können unter Anlegung strenger Maßstäbe in Härtefällen, die in der Person des Ausländers liegen, Ausnahmen von der Zulassungssperre zulassen. Ein Härtefall liegt vor, wenn ein arbeitsloser ausländischer Arbeitnehmer trotz intensiver Bemühungen nicht im übrigen Bundesgebiet in eine Beschäftigung vermittelt werden konnte. Ein Härtefall kann z. B. auch vorliegen, wenn ein jugendlicher Ausländer, der außerhalb eines überlasteten Siedlungsgebietes im Familienverband lebt, innerhalb eines überlasteten Siedlungsgebietes eine berufliche Ausbildung absolvieren will.

609

Anerkennung ausländischer Pässe und Paßersatzpapiere

1. Kanadischer Reiseausweis für Flüchtlinge „Travel Document“

Das kanadische Außenministerium hat mitgeteilt, daß ab 1. Mai 1974 für die in Kanada niedergelassenen Flüchtlinge an Stelle des Reiseausweises nach der Genfer Konvention ein besonderer kanadischer Reiseausweis „Travel Document“ (Convention of 28 July 1951) ausgestellt wird, der von dem im Anhang zur Genfer Konvention vorgesehenen Muster im Aufbau abweicht. Die bisher ausgestellten Reiseausweise bleiben bis zum Ablauf ihrer Gültigkeitsdauer weiter in Gebrauch.

Der Bundesminister des Innern hat den neuen kanadischen Reiseausweis gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 8 c DVAusIG als Paßersatz zugelassen.

2. Neuer niederländischer Reisepaß

Der neue niederländische Reisepaß enthält alle nach Nr. 4 Buchstaben a—f zu § 3 AuslGVwv. erforderlichen Angaben. Der Bundesminister des Innern hat ihn deshalb als ausreichend für den Grenzübertritt und den Aufenthalt im Bundesgebiet anerkannt.

Der neue Paß unterscheidet sich von dem bisher gebräuchlichen Muster nur dadurch, daß die Perforation der Paßnummer — unten Mitte — nicht mehr auf allen Seiten, sondern nur noch auf dem vorderen Einbanddeckel und auf den Seiten 1—15 angebracht ist. Außerdem ist die Seitenzahl des neuen Passes vorübergehend von 31 auf 23 vermindert worden.

Wiesbaden, 17. 4. 1975

Der Hessische Minister des Innern
III A 51 — 23 d

StAnz. 18/1975 S. 786

610

Befreiung von Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes

Gemäß § 29 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes vom 9. 3. 1957 (GVBl. S. 19) erteile ich hiermit für die Eigenbetriebe der Stadt Kassel

Stadtgut Fleckenbühl und Stadtgut Kragenhof

mit Wirkung vom 1. April 1975 Befreiung von den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes auf die Dauer eines weiteren Jahres mit der Maßgabe, daß die Vorschriften der §§ 10 bis 24 Abs. 4 EBG sinngemäß anzuwenden sind.

Wiesbaden, 22. 4. 1975

Der Hessische Minister des Innern
IV B 15 — 3 k 02

StAnz. 18/1975 S. 786

611

Gesetz über Investitionszuschüsse für Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen und Wohnheime im sozialen Wohnungsbau vom 27. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3698)

Das Gesetz über Investitionszuschüsse für Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen und Wohnheime im sozialen Woh-

nungsbau ist am 28. Dezember 1974 verkündet worden und in Kraft getreten. Zur Ausführung des Gesetzes hat der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau in einem Runderlaß Hinweise und Erläuterungen gegeben, die ich nachstehend zur Kenntnis gebe:

I. Allgemeines:

Zur Belebung der abgeschwächten Wirtschaftstätigkeit und der rückläufigen Beschäftigung hat der Bund Förderungsmaßnahmen für private Investitionen durch zeitliche begrenzte Gewährung von Investitionszulagen und -zuschüssen vorgesehen. In die Förderungsmaßnahmen ist der Wohnungsbau, insbesondere der soziale Wohnungsbau, einbezogen. Grundlage dieser Maßnahmen sind

- das Gesetz zur Förderung von Investitionen und Beschäftigung vom 23. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3676),
- das Gesetz über Investitionszuschüsse für Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen und Wohnheime im sozialen Wohnungsbau vom 27. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3698).

II. Förderung durch Investitionszuschüsse

1. Antragberechtigung

Nach § 1 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über Investitionszuschüsse für Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen und Wohnheime im sozialen Wohnungsbau sind antragsberechtigt alle Bauherren, die keinen Anspruch auf eine Investitionszulage nach dem Gesetz zur Förderung von Investitionen und Beschäftigung haben. Dabei ist zu beachten, daß der in der erstgenannten Vorschrift in Bezug genommene § 4 a des Investitionszulagengesetzes durch Artikel 1 Nr. 2 des Gesetzes zur Änderung des Investitionszulagengesetzes vom 30. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3726) aus systematischen Gründen, jedoch ohne materiellrechtliche Änderung § 4 b geworden ist. Nach dieser Vorschrift kommen im Bereich des Wohnungsbaues diejenigen steuerpflichtigen Bauherren in den Genuß der Investitionszulage, bei denen die von ihnen errichteten Gebäude zum Anlagevermögen gehören, z. B. freie und private Wohnungsunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft. Alle anderen Bauherren hingegen, namentlich die privaten Einzelbauherren und die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, fallen unter das Gesetz über Investitionszuschüsse für Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen und Wohnheime.

Als Bauherren kommen hier nur natürliche und juristische Personen in Betracht, die Bauvorhaben im eigenen Namen und auf eigene Rechnung durchführen. Das können auch Gemeinden oder andere Gebietskörperschaften sein.

Hinsichtlich der Gewährung von Investitionszulagen gemäß § 4 b des Investitionszulagengesetzes für die in einem Betrieb (einer Betriebsstätte) im Inland vorgenommenen Investitionen von Steuerpflichtigen im Sinne des Einkommensteuergesetzes und des Körperschaftsteuergesetzes im Bereich des Wohnungsbaues wird im übrigen auf das Schreiben des Bundesministers der Finanzen an die Finanzminister (Finanzsenatoren) der Länder vom 26. Februar 1975 betr. Gewährung von Investitionszulagen zur Konjunkturbelebung (§ 4 b InvZulG) (BStBl. I S. 213) verwiesen.

2. Voraussetzungen für die Förderung

2.1 Begünstigter Wohnraum

Abweichend von den Regelungen nach Artikel 2 des Gesetzes zur Förderung von Investitionen und Beschäftigung, nach denen Investitionszulagen für die Schaffung von Wohnraum — einschließlich öffentlich geförderter Wohnungen — in zum Anlagevermögen gehörenden Gebäuden und Gebäudeteilen gewährt werden können, sind nach diesem Gesetz nur begünstigt Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen und Wohnheime im Sinne des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, die mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 oder nach § 88 II. WoBauG (im Saarland mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 4 Abs. 1 oder nach § 51 a des WoBauG Saar) gefördert werden. Auf den Zeitpunkt der Förderung kommt es dabei nicht an. Es muß sich dabei um neu geschaffenen Wohnraum (§ 2 Abs. 1 II. WoBauG) handeln, der nicht zur Veräußerung bestimmt ist. Demgemäß ist auch der Ausbau und die Erweiterung im Sinne von § 17 II. WoBauG begünstigt.

Modernisierungsmaßnahmen sind nur dann mitbegünstigt, wenn sie zugleich den Tatbestand des Ausbaues nach § 17 Abs. 1 Satz 2 II. WoBauG erfüllen. Ausbau ist hiernach ein

unter wesentlichem Bauaufwand durchgeführter Umbau von solchen Wohnungen, die infolge einer Änderung der Wohngeohnheiten nicht mehr für Wohnzwecke geeignet sind, zur Anpassung an die veränderten Wohngeohnheiten. Die Eignung für Wohnzwecke kann in diesem Sinne verneint werden, wenn eine den neuzeitlichen Anforderungen entsprechende Raumaufteilung oder der Einbau von Bad, Toilette und ausreichenden Heizungsmöglichkeiten erforderlich ist. In Anlehnung an das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 26. 8. 1971 (BBauBl. 1972 S. 573) ist ein Bauaufwand dann als wesentlich anzusehen, wenn die Baukosten etwa ein Drittel der für eine vergleichbare Neubauwohnung erforderlichen Baukosten erreichen. Außer Ansatz bleiben dabei alle Kosten, die als nicht umbaubedingte Instandsetzungen oder als Luxus außerhalb der Zweckbestimmung des § 17 Abs. 1 II. WoBauG liegen. Werden mehrere Wohnungen durch Ausbau im Wege des Umbaus eines einzigen Gebäudes geschaffen, sind bei der Ermittlung des wesentlichen Bauaufwandes die gesamten Baukosten in entsprechender Anwendung der Vorschriften der Zweiten Berechnungsverordnung über die Teilwirtschaftlichkeitsberechnung auf die einzelnen Wohnungen aufzuteilen.

Als Mietwohnungen sind die Wohnungen anzusehen, die von einem Bauherrn mit der Bestimmung geschaffen werden, sie den Bewohnern auf Grund eines Mietverhältnisses oder eines diesem ähnlichen entgeltlichen Nutzungsverhältnisses zum Gebrauch zu überlassen. Wird in einem Mehrfamilienhaus eine Wohnung vom Bauherrn auf Grund einer Benutzungsgenehmigung gemäß § 6 Abs. 2 Satz 3 WoBindG selbst benutzt, ändert sich an der Zweckbestimmung dieser Wohnung als Mietwohnung nichts. Auf die Wohnform kommt es ebenfalls nicht an. Daher sind auch Mietwohnungen in der Form von Ein- oder Zweifamilienhäusern begünstigt. Das gilt auch für die zweite Wohnung in einem Eigenheim oder für die Einliegerwohnung in einer Kleinsiedlung, wenn sie zur Vermietung — also nicht für den Eigengebrauch des Bauherrn — bestimmt ist. Desgleichen ist eine zur Vermietung bestimmte Eigentumswohnung begünstigt. Voraussetzung ist in den genannten Fällen immer, daß die Wohnungen als Mietwohnungen gefördert werden. Die Bestimmung zur Vermietung muß mindestens für die Dauer von 3 Jahren seit Fertigstellung verwirklicht werden, da sonst die Rechtsfolgen nach § 1 Abs. 5 Satz 1 eintreten.

Hingegen können Wohnungen in Kaufeigenheimen, Trägerkleinsiedlungen oder auch Kaufeigentumswohnungen nicht begünstigt werden, weil diese Bauvorhaben vom Bauherrn von vornherein mit der Bestimmung geschaffen werden, sie an einen Bewerber zu veräußern.

Zum Begriff der Genossenschaftswohnung wird auf § 13 II. WoBauG, zum Begriff des Wohnheims auf § 15 II. WoBauG verwiesen. Heime, bei denen die Bestimmung, Wohnbedürfnisse zu befriedigen, gegenüber anderen Zweckbestimmungen (z. B. Pflege gebrechlicher Personen) zurücktritt, sind daher nicht als Wohnheime anzusehen; sie können überdies auch nicht mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaues gefördert werden. Das gleiche gilt für heimähnliche Einrichtungen, in denen Personen nur für kurze Zeit wohnlich untergebracht werden oder die nur zum Tagesaufenthalt dienen.

Begünstigt sind ferner solche baulichen Anlagen, die zusammen mit dem begünstigten Wohnraum als dessen Zubehöräume (z. B. Garagen) oder als Gemeinschaftsanlagen an Stelle der üblicherweise zur Wohnungsnutzung gehörenden Einzelanlagen (z. B. Heizungsanlagen) errichtet werden, sofern sie zur Wirtschaftseinheit des begünstigten Wohnraums gehören. Hingegen sind Folgeeinrichtungen, wie z. B. Kindertagesstätten, sowie Geschäftsräume im Rahmen einer größeren Wohnanlage auch dann nicht begünstigt, wenn sie in die Wirtschaftseinheit einbezogen werden.

2.2 Antrag auf Baugenehmigung (§ 1 Abs. 1 Satz 1)

Gefördert wird begünstigter Wohnraum in Gebäuden, für die der Antrag auf Baugenehmigung nach dem 30. November 1974 und vor dem 1. Juli 1975 gestellt wird.

Unter Antrag auf Baugenehmigung ist das Schreiben zu verstehen, mit dem die landesrechtlich erforderliche Baugenehmigung für das Bauvorhaben angestrebt wird (formeller Bauantrag). Anträge, welche die Finanzierung des geplanten Baues betreffen, insbesondere auch Anträge auf

Bewilligung öffentlicher Mittel, können nicht als Anträge auf Baugenehmigung behandelt werden, weil sie nicht die Erlangung der Baugenehmigung zum Ziel haben. Das gleiche gilt für Anfragen bei der Baugenehmigungsbehörde, die lediglich der Klärung von Vorfragen dienen (sog. Bauvoranfragen). Vgl. hierzu BFH-Urteil vom 28. 3. 1966 (BSIbL III S. 454). Maßgebend als Zeitpunkt der Antragstellung ist der Tag, an dem der Bauantrag bei der Behörde eingeht, bei der er nach Landesrecht einzureichen ist. Als Nachweis ist in der Regel der Eingangsstempel dieser Behörde anzusehen. Ein vor Fristablauf bei einer im Instanzenzug zuständigen Bauaufsichtsbehörde eingegangener Bauantrag ist als fristgemäß gestellt anzusehen. Beabsichtigt ein Bauherr als Rechtsnachfolger auf Grund einer vom Rechtsvorgänger beantragten Baugenehmigung zu bauen, so kommt es auf den Zeitpunkt des Antrages des Rechtsvorgängers an.

2.3 Beginn der Bauarbeiten (§ 1 Abs. 1 Satz 2 und 3)

Der Investitionszuschuß wird auch gewährt, wenn der Bauantrag bereits vor dem 1. Dezember 1974 gestellt war, mit den Bauarbeiten aber erst zwischen dem 1. Dezember 1974 und dem 1. Juli 1975 begonnen wird oder begonnen worden ist. Mit den Bauarbeiten muß demzufolge frühestens am 2. Dezember 1974, spätestens aber am 30. Juni 1975 begonnen sein.

Als Beginn der Bauarbeiten gilt die Erteilung des Bauauftrages an den Bauunternehmer, der die Durchführung der Erdarbeiten umfaßt, oder der Beginn der Erdarbeiten. Entscheidend ist dabei, welcher Sachverhalt als erster verwirklicht wird. Ein Bauauftrag gilt auch dann als erteilt, wenn der Vertrag unter der Bedingung abgeschlossen worden ist, daß für das Bauvorhaben Mittel des sozialen Wohnungsbaues bewilligt werden. Als Beginn der Erdarbeiten ist der Aushub der Baugrube anzusehen, nicht hingegen schon die Vorbereitung der Baustelle.

Wird ein Bauvorhaben, für das die Baugenehmigung vor dem 1. Dezember 1974 beantragt worden ist, in mehreren Bauabschnitten durchgeführt und nach Bauabschnitten gefördert, so ist nur der Bauabschnitt begünstigt, für den mit den Bauarbeiten innerhalb der maßgebenden Frist begonnen worden ist.

2.4 Bezugsfertigkeit des Gebäudes (§ 1 Abs. 1 Satz 1)

Die Gewährung des Investitionszuschusses ist ferner davon abhängig, daß das Gebäude vor dem 1. Juli 1977 bezugsfertig wird. Das Gebäude ist bezugsfertig, wenn die darin enthaltenen Wohnungen so weit fertiggestellt sind, daß den künftigen Bewohnern zugemutet werden kann, sie zu beziehen. § 13 Abs. 4 WoBindG findet insoweit sinngemäß Anwendung.

Besteht ein Bauvorhaben aus mehreren Gebäuden, wird der Investitionszuschuß für die Gebäude gewährt, die bis zum 1. Juli 1977 bezugsfertig sind.

3. Bemessung des Investitionszuschusses (§ 1 Abs. 1 Satz 4)

Auf den Investitionszuschuß besteht ein Rechtsanspruch. Er wird auf Antrag gewährt und beträgt 7,5 vom Hundert der Baukosten, die nach den Vorschriften der Zweiten Berechnungsverordnung zu ermitteln sind.

Grundlage für die Bemessung des Investitionszuschusses ist die von der Bewilligungsbehörde anerkannte Schlußabrechnung, soweit sie den begünstigten Wohnraum betrifft. Bezieht sich die Schlußabrechnung auf eine Wirtschaftseinheit, deren Gebäude nur zum Teil bis zum 1. Juli 1977 bezugsfertig geworden sind, werden die Baukosten für die Bemessung des Investitionszuschusses nach den Vorschriften der Zweiten Berechnungsverordnung über die Teilwirtschaftlichkeitsberechnung aufgeteilt.

4. Berechnungsrechtliche und steuerliche Behandlung des Investitionszuschusses (§ 1 Abs. 3)

Um den mit der Förderungsmaßnahme bezweckten Anstoßeffekt für die Investitionstätigkeit zu erhalten, ist der Investitionszuschuß in der Wirtschaftlichkeitsberechnung nicht zu berücksichtigen. Es kommt somit kein Abzug von den Gesamtkosten und auch kein Ansatz als Finanzierungsmittel in Betracht, so daß der Zuschuß sich nicht auf die Mieten auswirkt. Eine Kürzung der öffentlichen Mittel oder der nach § 88 II. WoBauG gewährten Aufwendungszuschüsse oder -darlehen ist daher ebenfalls nicht möglich.

Es wird darauf hingewiesen, daß für die Gewährung von Investitionszulagen nach Artikel 4 des Gesetzes zur Förderung von Investitionen und Beschäftigung die gleiche Regelung gilt.

Der Investitionszuschuß unterliegt nicht der Einkommensteuer. Die Herstellungskosten des Bauherrn sind nicht um einen Investitionszuschuß zu mindern. Wird einer steuerbefreiten Körperschaft usw. im Sinne des § 4 Abs. 1 Ziffer 1—10 des Körperschaftsteuergesetzes ein Investitionszuschuß gewährt, so ist dieser Vorgang Körperschaftsteuerrechtlich wegen deren persönlicher Befreiung von der Körperschaftsteuer ohne Bedeutung. Vgl. im einzelnen das Schreiben des Bundesministers der Finanzen an die Finanzminister (-senatoren) der Länder vom 11. März 1975 — IV B — S 2112 — 2/75.

5. Antragsstellung (§ 1 Abs. 4 Satz 1)

Für den Antrag auf Gewährung des Investitionszuschusses gilt eine Ausschußfrist bis zum 31. Dezember 1977. Maßgebend für den Zeitpunkt der Antragstellung ist der Eingang des prüffähigen Antrages bei der zuständigen Stelle im Sinne des § 1 Abs. 6.

6. Fälligkeit des Investitionszuschusses (§ 1 Abs. 4 Satz 2), Abschlagszahlungen (§ 1 Abs. 4 Satz 3)

Der Investitionszuschuß wird in voller Höhe einen Monat nach Anerkennung der Schlußabrechnung durch die hierfür zuständige Stelle fällig; maßgebend für die Frist ist der Zugang des Anerkennungsbescheides beim Bauherrn. Auf Antrag können jedoch ab Fertigstellung des begünstigten Wohnraumes Abschlagszahlungen auf der Basis der bei der Bewilligung zugrunde gelegten Baukosten in angemessener Höhe geleistet werden.

Der begünstigte Wohnraum ist fertiggestellt, wenn er bezugsfertig im Sinne des § 13 Abs. 4 WoBindG ist. Als angemessen ist ein Betrag bis zu 80 v. H. des bewilligten Investitionszuschusses anzusehen.

7. Behaltefrist (§ 1 Abs. 5 Satz 2)

Für den durch einen Investitionszuschuß begünstigten Wohnraum gilt weiterhin die Behaltefrist von 3 Jahren, d. h. bei Veräußerung des begünstigten Wohnraums vor Ablauf von 3 Jahren seit Fertigstellung ist der Investitionszuschuß zurückzuzahlen.

8. Ausführung des Gesetzes

Das Gesetz wird in Bundesauftragsverwaltung von den Ländern durchgeführt. Die Zweckausgaben des Gesetzes trägt der Bund. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Einzelplan des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau ausgebracht.

Über die näheren Einzelheiten für den Abruf der Mittel, deren Bewirtschaftung, den Verwendungsnachweis, die Prüfung und die Berichterstattung sowie über die Rückforderung des Investitionszuschusses und die Verzinsung des Rückzahlungsanspruchs ergeht noch ein gesondertes Schreiben. Ferner behalte ich mir Entscheidung zu Einzelfragen vor.

Ergänzend zu diesen Hinweisen und Erläuterungen weise ich bereits jetzt — vorbehaltlich eines nach erfolgter Bestimmung der zuständigen Stelle nach § 1 Abs. 6 und Abs. 4 Satz 2 des Gesetzes über Investitionszuschüsse für Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen und Wohnheime im sozialen Wohnungsbau noch zu erlassenden Verfahrenserrlasses — auf folgendes hin:

Es ist vorgesehen, im Gesetzgebungswege die Hessische Landesbank — Girozentrale — Landestreuhandstelle in Frankfurt (Main) als zuständige Stelle für die Anerkennung der Schlußabrechnung und die Gewährung der Investitionszuschüsse zu bestimmen.

Anträge auf Gewährung der Investitionszuschüsse werden danach zentral bei der Landestreuhandstelle der Hessischen Landesbank — Girozentrale — bis zum 31. Dezember 1977 gestellt werden können.

Wiesbaden, 16. 4. 1975

Der Hessische Minister des Innern
V B 3 — 62 c 44 — 844/75
StAnz. 18/1975 S. 786

612

Der Hessische Minister der Finanzen

Automation von Verwaltungsaufgaben;

hier: Übertragung von Vergütungsberechnungen von der Staatskasse Darmstadt zur Staatskasse Kassel

1. Mit Wirkung vom 1. 5. 1975 wird im Einvernehmen mit den zuständigen Fachministern und dem Rechnungshof des Landes Hessen die Zuständigkeit für die Berechnung und Zahlbarmachung der Vergütungen für die Angestellten der Kap.

07 07 Eichverwaltung,
08 16 Gewerbeaufsicht,
08 32 Staatl. Chemische Untersuchungsämter,
11 01 Hess. Rechnungshof,
36 04 (Bund) Ziviler Bevölkerungsschutz
sowie die Löhne der Arbeiter der Kap.
11 01 Hess. Rechnungshof,
36 04 (Bund) Ziviler Bevölkerungsschutz
von der Staatskasse Darmstadt auf die
Staatskasse Kassel

übertragen.

2. Festsetzungsstelle für diese Vergütungs- und Lohnfälle bleiben die bisher zuständigen Dienststellen.

3. Die Rechnungslegung obliegt der Staatskasse Kassel.

4. Für die Vorprüfung — ausgenommen Kap. 11 01 — ist das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Kassel zuständig.

5. Die Übergabearbeiten sind zwischen den beteiligten Stellen einvernehmlich so rechtzeitig durchzuführen, daß die Staatskasse Kassel die erstmalige Auszahlung pünktlich leisten kann.

Bei dieser Aufgabenübertragung wurden die zuständigen Personalvertretungen beteiligt.

Wiesbaden, 11. 4. 1975

Der Hessische Minister der Finanzen

O 1589 A — 2 — I A 23

O 1590 A — 1 — I A 23

StAnz. 18/1975 S. 789

613

Wohnungsfürsorge für Landesbedienstete;

hier: Einschränkungen von Zinsvergünstigungen im Wohnungsbau für Landesbedienstete

Um die Mieten der Wohnungen für Landesbedienstete an die Mieten des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau anzupassen, wird bestimmt:

I. Wohnungen, die nur mit staatlichen Wohnungsfürsorgemitteln gefördert sind

1. Die Hessische Landesbank — Girozentrale — Landestreuhandstelle, Frankfurt am Main,

a) erhöht die Zinsen für staatliche Arbeitgeberdarlehen,

b) senkt Annuitätsbeihilfen aus staatlichen Wohnungsfürsorgemitteln,

die vor dem 1. Januar 1963 bewilligt worden sind, frühestens mit Wirkung vom 1. April 1975 oder vom Beginn des auf diesen Tag nächstfolgenden Leistungshalbjahres, soweit dies nach den einzelnen Schuldurkunden möglich ist, höchstens

jedoch in dem bei analoger Anwendung der §§ 18 a bis 18 e des Wohnungsbindungsgesetzes zugelassenen Ausmaß.

2. Erhöht sich infolge der höheren Verzinsung oder der Senkung der Annuitätsbeihilfe nach Nummer 1 die Durchschnittsmiete bei vor dem 1. Januar 1960 geförderten Wohnungen um mehr als 0,60 Deutsche Mark je Quadratmeter Wohnfläche monatlich,

a) wird eine höhere Verzinsung nur insoweit geschuldet, als dieser Betrag nicht überschritten wird,

b) ist die Senkung der Annuitätsbeihilfe aus staatlichen Wohnungsfürsorgemitteln insoweit unwirksam, als dieser Betrag überschritten wird.

II. Wohnungen, die mit öffentlichen Mitteln und staatlichen Wohnungsfürsorgemitteln gefördert sind

1. Der Erlaß des Hessischen Ministers des Innern betr. Einschränkungen von Zinsvergünstigungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau vom 31. Dezember 1974 (StAnz. 1975 S. 310) mit Ergänzung vom 26. März 1975 (StAnz. S. 663) ist zunächst auf die öffentlichen Wohnungsbauaufwendungsmitteln anzuwenden, weil es sich bei diesen Wohnungen um öffentlich geförderte Wohnungen handelt.

2. Darüber hinaus ist für staatliche Wohnungsfürsorgemittel zusätzlich nach Abschnitt I Nr. 1 zu verfahren mit der Maßgabe, daß sich die nach Abschnitt II Nr. 1 und 2 ergebenden Durchschnittsmieten

a) für die vor dem 1. Januar 1960 geförderten Wohnungen insgesamt höchstens um 0,60 Deutsche Mark je Quadratmeter Wohnfläche monatlich,

b) für die in der Zeit vom 1. Januar 1960 bis 31. Dezember 1962 geförderten Wohnungen insgesamt höchstens um 0,30 Deutsche Mark je Quadratmeter Wohnfläche monatlich

erhöhen dürfen.

III. Die Hessische Landesbank — Girozentrale — Landestreuhandstelle, Frankfurt am Main, kann den sich in analoger Anwendung nach § 18 a Abs. 2 Satz 2 WoBindG ergebenden Zinssatz nach unten abrunden, höchstens jedoch auf das nächstniedrigere Zehntelprozent, ggf. Viertelprozent.

IV. Mein Erlaß vom 17. Januar 1975 (StAnz. S. 381) wird aufgehoben.

V. Bei diesem Erlaß wurde der Hauptpersonalrat beteiligt.

Wiesbaden, 9. 4. 1975

Der Hessische Minister der Finanzen

O 6000/5 a — S 43 — III B 5

StAnz. 18/1975 S. 789

614

Änderung der Rufnummer der Bewertungsstelle des Finanzamts Groß-Gerau

Die in der Liegenschaft Groß-Gerau, Brunecker Straße 3, untergebrachte Bewertungsstelle des Finanzamtes Groß-Gerau ist ab sofort unter folgender Rufnummer zu erreichen:

Groß-Gerau (06152) 5 80 81.

Wiesbaden, 14. 4. 1975

Der Hessische Minister der Finanzen

VV 2903 B — 159 — I A 25

StAnz. 18/1975 S. 789

615

Der Hessische Minister der Justiz

Allgemeine Vereidigung und Verpflichtung von Dolmetschern und Ermächtigung und Verpflichtung von Übersetzern

Nach § 189 Abs. 2 GVG, § 8 FGG, § 16 Abs. 3 BeurkG, § 1 des Verpflichtungsgesetzes vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469, 547), geändert durch das Gesetz vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1942), in Verbindung mit § 2 Abs. 1 der Hessischen Verordnung über die zuständige Stelle für die Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz vom 21. Januar 1975 (GVBl. I S. 15) können Dolmetscher für gerichtliche und notarielle Angelegenheiten allgemein vereidigt werden; sie sind gleichzeitig zu verpflichten.

Zur Durchführung dieser Vereidigung und Verpflichtung sowie der Ermächtigung und Verpflichtung von Übersetzern nach § 2 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung zur Vereinfachung des Verfahrens auf dem Gebiet des Beurkundungsrechts vom 21. Oktober 1942 (RGBl. I S. 609), geändert durch Beurkundungsgesetz vom 28. August 1969 (BGBl. I S. 1513), und § 142 Abs. 3 ZPO in Verbindung mit § 1 des Verpflichtungsgesetzes vom 2. März 1974, geändert durch das Gesetz vom 15. August 1974 (a. a. O.), und § 2 Abs. 1 der Hessischen Verordnung über die zuständige Stelle für die Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz vom 21. Januar 1975 (a. a. O.) ordne ich im Einvernehmen mit dem Sozialminister an:

I.

1. Die allgemeine Vereidigung und Verpflichtung zur Verschwiegenheit eines Dolmetschers für gerichtliche und notarielle Angelegenheiten obliegt dem Präsidenten des Landgerichts, in dessen Bezirk der Dolmetscher seinen Wohnsitz hat.

2. Zu vereidigen und zu verpflichten ist auf Antrag, wer

- a) eine staatliche Dolmetscherprüfung im Inland bestanden hat, sofern diese Voraussetzung erfüllbar ist. Ist in den Bundesländern keine Stelle vorhanden, vor der die staatliche Dolmetscherprüfung abgelegt werden kann, so ist die notwendige Gewißheit über die Sprachkenntnisse des Antragstellers in anderer Weise sicherzustellen.
- b) volljährig ist,
- c) die erforderliche persönliche Zuverlässigkeit besitzt,
- d) seinen Wohnsitz im Lande Hessen hat.

3. Der Dolmetscher schwört vor dem Präsidenten des Landgerichts oder einem von ihm beauftragten Richter folgenden Eid:

„Ich schwöre, daß ich die Verhandlungen oder Schriftstücke aus der . . . Sprache oder in diese Sprache treu und gewissenhaft übertragen werde, wenn ich im Lande Hessen von einem Gericht oder einem Notar als Dolmetscher zugezogen werde.“

Gibt der Dolmetscher an, daß er aus Glaubens- oder Gewissensgründen keinen Eid leisten wolle, so hat er eine Bekräftigung abzugeben. In diesem Falle sind in der Eidesformel die Worte „Ich schwöre“ durch die Worte „Ich bekräftige im Bewußtsein meiner Verantwortung vor Gericht“ zu ersetzen. Diese Bekräftigung steht dem Eid gleich; hierauf ist der Dolmetscher hinzuweisen.

Für die Vereidigung eines Dolmetschers zur Verhandlung mit tauben oder stummen Personen ist die Eidesformel entsprechend zu ändern.

4. Vor der Vereidigung ist dem Dolmetscher zu eröffnen,

- a) daß er durch die Vereidigung nicht die Eigenschaft eines öffentlich bestellten Dolmetschers erlange, daß vielmehr nur bei seiner Zuziehung durch ein Gericht oder einen Notar im Lande Hessen statt der Eidesleistung im Einzelfall die Berufung auf den allgemeinen Eid genüge,
- b) daß es ihm vom Zeitpunkt der Vereidigung an freistehe, sich „allgemein vereidigter Dolmetscher der . . . Sprache für die Gerichte und Notare im Lande Hessen“ zu nennen.

5. Der Dolmetscher ist ferner vor seiner Vereidigung unter Hinweis auf die strafrechtlichen Folgen einer Pflichtverletzung förmlich zu verpflichten,

- a) seine Obliegenheiten als Dolmetscher gewissenhaft zu erfüllen und über alle ihm bei der Ausübung seines Dolmetschersamtes für Gerichte und Notare in Hessen außerhalb einer öffentlichen Verhandlung bekanntgewordenen Tatsachen Verschwiegenheit zu bewahren,
- b) jede Veränderung seines Wohnsitzes unverzüglich anzuzeigen,
- c) im Falle einer Streichung aus der Dolmetscherliste den ihm erteilten Ausweis über seine allgemeine Vereidigung und Verpflichtung (Abschnitt I 6 Abs. 2) unverzüglich zurückzugeben und die in Abschnitt I 4 b genannte Bezeichnung fortan nicht mehr zu führen.

Die Verpflichtung ist mündlich vorzunehmen. Im Interesse der Rechtssicherheit und im Hinblick auf die Fürsorgepflicht ist es erforderlich, den Verpflichteten über die einschlägigen Strafvorschriften des Strafgesetzbuches zu belehren (§ 133 Abs. 3 Verwahrungsbruch, § 201 Abs. 3 Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes, § 203 Abs. 2, 4, 5 Verletzung von Privatgeheimnissen, § 204 Verwertung fremder Geheimnisse, §§ 331, 332 Vorteilsannahme und Bestechlichkeit, § 353 b Verletzung des Dienstgeheimnisses, § 358 Nebenfolgen, § 97 b Abs. 2 in Verbindung mit §§ 94 bis 97 Verrat in irriger Annahme eines Staatsgeheimnisses, § 120 Abs. 2 Gefangenenbefreiung, § 355 Verletzung des Steuergeheimnisses).

Ein allgemein gehaltener Hinweis genügt nicht. Auf die Durchführungsvorschrift zum Verpflichtungsgesetz des Hessischen Ministers des Innern vom 30. Januar 1975 (StAnz. S. 296) wird in diesem Zusammenhang zur Beachtung hingewiesen.

6. Über die Vereidigung und Verpflichtung ist ein Protokoll aufzunehmen, das die Eidesformel (Abschnitt I 3), die Eröffnung (Abschnitt I 4) und die Verpflichtung (Abschnitt I 5)

ihrem Wortlaut nach zu enthalten hat. Das Protokoll ist von dem Verpflichteten mit zu unterzeichnen.

Der Dolmetscher erhält eine beglaubigte Abschrift des Protokolls als Ausweis über seine allgemeine Vereidigung und Verpflichtung sowie eine Zusammenstellung der in dem Protokoll aufzuführenden Strafvorschriften.

7. Bei jedem Landgericht ist ein Verzeichnis der allgemein vereidigten und verpflichteten Dolmetscher zu führen.

Der Präsident des Landgerichts hat den Präsidenten des Oberlandesgerichts, die Amtsgerichte seines Bezirks sowie die zuständige Notarkammer von jeder Eintragung, Änderung und Streichung in dem Verzeichnis zu unterrichten.

8. Der Präsident des Landgerichts hat die Streichung des Dolmetschers in dem Verzeichnis anzuordnen

- a) im Falle des Todes des Dolmetschers,
- b) auf Antrag des Dolmetschers,
- c) wenn der Dolmetscher sich als unzuverlässig erweist oder sich erhebliche Bedenken gegen seine Sachkunde ergeben.

Vor der Streichung im Falle des Buchstaben c) ist der Dolmetscher zu hören. Richter, Staatsanwälte und Notare sollen Wahrnehmungen, welche eine Streichung zu begründen geeignet sind, dem Präsidenten des Landgerichts mitteilen.

9. Eine Verfügung, durch welche eine allgemeine Vereidigung und Verpflichtung abgelehnt oder die Streichung in dem Verzeichnis der allgemein vereidigten und verpflichteten Dolmetscher gegen den Willen des Eingetragenen angeordnet wird, ist mit Gründen zu versehen und dem Dolmetscher mit Rechtsmittelbelehrung gemäß §§ 23 ff. EGGVG zuzustellen.

II.

1. Solange ein Dolmetscher in ds Verzeichnis der allgemein vereidigten und verpflichteten Dolmetscher eingetragen ist, ist er zugleich gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung zur Vereinfachung des Verfahrens auf dem Gebiet des Beurkundungsrechts vom 21. Oktober 1942 (RGBl. I S. 609) und § 142 Abs. 3 ZPO ermächtigt, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Übersetzung einer Urkunde, die in einer fremden Sprache abgefaßt ist, zu bescheinigen.

2. Die Präsidenten der Landgerichte haben darüber hinaus auf Antrag jedem Übersetzer diese Ermächtigung zu erteilen, wenn der Übersetzer eine staatliche Übersetzerprüfung im Inland bestanden hat und die in Abschnitt I 2 b bis d genannten Voraussetzungen erfüllt. Ist in den Bundesländern keine Stelle vorhanden, vor der die staatliche Übersetzerprüfung abgelegt werden kann, so ist die notwendige Gewißheit über die Sprachkenntnisse des Antragstellers in anderer Weise sicherzustellen.

Vor der Erteilung der Ermächtigung hat sich der Übersetzer zur gewissenhaften Ausführung der in § 2 Abs. 1 der Verordnung zur Vereinfachung des Verfahrens auf dem Gebiet des Beurkundungsrechts genannten Übersetzungen zu verpflichten.

Die Bestimmungen des Abschnitts I 1, 5 a und b, 6 (hinsichtlich der Verpflichtung), 7 Satz 1, 8 und 9 finden auf die Ermächtigung und Verpflichtung entsprechende Anwendung. Im Falle der Streichung des Übersetzers in dem Verzeichnis der ermächtigten Übersetzer ist zugleich die Ermächtigung zu widerrufen.

III.

1. Die Runderlasse vom 21. Oktober 1965 (JMBl. S. 459 - StAnz. S. 1338) und 20. Mai 1969 (JMBl. S. 706 - StAnz. S. 944) werden aufgehoben.

2. Die auf Grund der aufgehobenen Bestimmungen vorgenommenen allgemeinen Vereidigungen und Ermächtigungen behalten ihre Wirksamkeit. Bei der Heranziehung nur allgemein vereidigter Dolmetscher und allgemein ermächtigter Übersetzer ist darauf hinzuwirken, daß die Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz (Hinweis auf die strafrechtlichen Folgen einer Pflichtverletzung) durch den Präsidenten des Landgerichts unverzüglich nachgeholt wird.

Wiesbaden, 18. 4. 1975

Der Hessische Minister der Justiz
3162 - II/6 - 267/75

StAnz. 18/1975 S. 789

616

Der Hessische Kultusminister

Wahlordnung für die Wahlen des Rektors und des Prorektors der Fachhochschule Darmstadt vom 7. 4. 1975

Gemäß § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Hessen vom 12. 5. 1970 (GVBl. I S. 315), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. 6. 1973 (GVBl. I S. 202), in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Satz 2 des Fachhochschulgesetzes vom 15. 7. 1970 (GVBl. I S. 415), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. 9. 1974 (GVBl. I S. 388), genehmige ich hiermit die vom Konvent der Fachhochschule Darmstadt in seiner Sitzung am 7. 4. 1975 im Vorgriff auf die Satzung beschlossene Wahlordnung für die Wahlen des Rektors und des Prorektors der Fachhochschule Darmstadt.

Wiesbaden, 17. 4. 1975

Der Hessische Kultusminister

V B 3 — 486/101 — 1

StAnz. 18/1975 S. 791

Auf Grund des § 10 Abs. 1 FHG vom 15. Juli 1970 (GVBl. I S. 415), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. September 1974 (GVBl. I S. 388), gibt sich die Fachhochschule Darmstadt im Vorgriff auf die Satzung folgende

Wahlordnung für die Wahlen des Rektors und Prorektors vom 7. 4. 1975.**§ 1 Wahlvorstand**

(1) Der Wahlvorstand wird vom Konvent gewählt. Er besteht aus je 1 Vertreter der im Konvent vertretenen Gruppen. Wahlbewerber dürfen nicht dem Wahlvorstand angehören.

(2) Die Aufgaben des Verwaltungsdirektors bleiben unberührt (§ 22 HHG).

§ 2 Wahlvorschläge

Bewerbungen um die Ämter des Rektors und Prorektors sind entweder persönlich oder über ein oder mehrere Konventsmitglieder innerhalb einer vom Wahlvorstand bestimmten Frist von mindestens 1 Woche bei der Geschäftsstelle des Konvents (61 Darmstadt, Schöfferstraße 3) einzureichen. Die von einem oder mehreren Konventsmitgliedern eingereichten Wahlvorschläge bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Kandidaten. Die Namen der Bewerber werden binnen 3 Werktagen nach dem Ende der Bewerbungsfrist hochschulöffentlich bekanntgegeben. Zwischen der Bekanntgabe und dem Wahltag muß 1 Woche liegen.

§ 3 Wahlrecht

Wahlberechtigt sind alle stimmberechtigten Mitglieder des Konvents. Wählbar ist jeder Fachhochschullehrer.

§ 4 Wahlsitzung

(1) Der Wahlvorstand lädt die Bewerber und die Konventsmitglieder zu einer hochschulöffentlichen Wahlsitzung des Konvents ein. Die Sitzung für die Wahl des Rektors findet alle 4 Jahre, für die Wahl des Prorektors alle 2 Jahre jeweils im Sommersemester statt. Die 1. Wahl nach dieser Wahlordnung wird im Sommersemester 1975 durchgeführt.

(2) Die Wahlsitzung beginnt mit der Anhörung der Bewerber. Nur Konventsmitglieder dürfen Fragen stellen. Unmittelbar nach der Anhörung wird gewählt.

§ 5 Wahlhandlung

(1) Die Wahlen des Rektors und Prorektors sind geheim. Sie werden in getrennten Wahlgängen durchgeführt. Gewählt wird zunächst der Rektor, anschließend der Prorektor. Jedes Konventsmitglied hat in jedem Wahlgang nur eine Stimme.

(2) Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen der Konventsmitglieder auf sich vereinigt. Erhält kein Bewerber die erforderliche Mehrheit, so ist der Wahlgang zu wiederholen. Erreicht auch bei der zweiten Wiederholung des Wahlgangs kein Bewerber die erforderliche Mehrheit, ist die Wahl abzubrechen. Der Wahlvorstand ernennt sofort Termine für erneute Bewerbungen und die Neuwahl an.

(3) Briefwahl ist nicht zulässig.

§ 6 Auszählung

(1) Nach der Beendigung der Wahlhandlung werden die Stimmen ausgezählt. Die Zahl der in der Urne enthaltenen Wahlumschläge wird mit der Zahl der im Wählerverzeichnis angeführten Konventsmitglieder, die gewählt haben, verglichen.

(2) Die auf jeden Bewerber entfallenden Stimmen werden zusammengezählt. Ungültig sind Stimmzettel

1. die nicht in einem amtlichen Wahlumschlag abgegeben sind,
2. die nicht als amtlich erkennbar sind,
3. aus denen sich der Wille des Wählers nicht zweifelsfrei ergibt,
4. die einen Zusatz oder einen Vorbehalt enthalten,
5. die nicht gekennzeichnet sind und
6. auf denen mehr Bewerber als zulässig gekennzeichnet sind.

(3) Über die Gültigkeit von Stimmzetteln entscheidet der Wahlvorstand. Ungültige Stimmzettel sowie Stimmzettel, über deren Gültigkeit Zweifel bestehen, sind getrennt von den übrigen Stimmzetteln aufzubewahren.

§ 7 Wahl Niederschrift

(1) Über die Verhandlungen des Wahlvorstandes und seine Beschlüsse sowie über die Wahlhandlung sind Niederschriften zu fertigen. Sie werden von allen 3 Wahlvorstandsmitgliedern unterzeichnet.

(2) Die Wahl Niederschriften nebst Anlagen sind der Geschäftsstelle des Konvents zu übergeben. Dort sind sie mindestens so lange aufzubewahren, bis die Amtszeit der Gewählten abgelaufen ist.

§ 8 Wahlprüfungsverfahren

(1) Wird von einem Wahlberechtigten geltend gemacht, daß bei der Wahl gegen zwingende Vorschriften der Gesetze oder dieser Wahlordnung verstoßen sei, tritt der Wahlvorstand in ein Wahlprüfungsverfahren ein. Der Antrag kann nur innerhalb einer Woche nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses schriftlich gestellt werden.

(2) Kommt der Wahlvorstand im Wahlprüfungsverfahren zu der Überzeugung, daß Verstöße oder Formfehler das Ergebnis der Wahl beeinflussen haben können, ordnet er eine Wiederholungswahl an. Die Entscheidung bedarf der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder. Der Beschluß ist schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen und dem Antragsteller zuzustellen.

(3) Die Tätigkeit des Wahlvorstandes endet mit dem Ablauf der Rechtsmittelfrist, oder nach unanfechtbar gewordener Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren.

§ 9 Amtsantritt

Der Rektor und Prorektor treten ihre Ämter in der Regel mit dem Beginn des Wintersemesters an, das dem Sommersemester folgt, in dem sie gewählt wurden.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Wahlordnung tritt mit der Genehmigung durch den Hessischen Kultusminister in Kraft.

617

Entgelt für die Nutzung von Wohnheimplätzen des Studentenwerks Gießen;

hier: Studentendorf III in Gießen, auf dem Kuhstallgelände an der Grünberger Str. — I. Bauabschnitt
 Bezug: 1. Bericht des Geschäftsführers des Studentenwerks Gießen vom 4. April 1975 — I b — 116 932 R/B;
 2. Bericht des Vorstands des Studentenwerks Gießen vom 8. April 1975 — I b — 116 932 R/B.

Gemäß § 4 Abs. 4 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen vom 21. März 1962 (GVBl. S. 165, 427), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1974 (GVBl. I S. 326), setze ich hiermit nach Anhörung des Vorstands und des Geschäftsführers des Studentenwerks Gie-

ben das monatliche Entgelt für die Nutzung von Wohnheimplätzen des Studentendorfs III in Gießen, auf dem Kuhstallgelände an der Grünberger Straße — I. Bauabschnitt —, auf 70,— DM Grundmiete zuzüglich der Verbrauchsumlage für Reinigung, Strom, Wasser und Gas bis zu einem Höchstbetrag von 60,— DM fest. Die Abrechnung über die Verbrauchsumlage wird vom Geschäftsführer des Studentenwerks Gießen nach den tatsächlichen Aufwendungen für Reinigung, Strom, Wasser und Gas erstellt. Der monatlich zu entrichtende Abschlag auf die Verbrauchsumlage beträgt 55,— DM.

Wiesbaden, 18. 4. 1975

Der Hessische Kultusminister

V B 4 — 436/20 (4) — 13

St.Anz. 18/1975 S. 791

618

Richtlinien für die Gewährung von Unterstützungen an den Hochschulen des Landes Hessen

1. Studierenden an den Hochschulen des Landes Hessen darf eine Unterstützung nur gewährt werden, wenn sie sich in einer unverschuldeten wirtschaftlichen Notlage befinden, aus der sie sich mit eigener Kraft nicht zu befreien vermögen. Es ist Studierenden zuzumuten, ggf. ein vorhandenes Vermögen zur Bestreitung des Lebensunterhalts mitzuverwenden.
2. Unterstützungen dürfen nicht gewährt werden, wenn damit die Bildung oder Erhaltung von Vermögenswerten verbunden ist.
3. Die Notlage muß durch außergewöhnliche Umstände oder Ereignisse hervorgerufen worden sein, die der Studierende nicht voraussehen und auf die er sich nicht einrichten konnte.
4. Die Notwendigkeit, die Lebenshaltung oder Lebensführung einzuschränken, rechtfertigt die Gewährung einer Unterstützung nicht, es sei denn, daß der Lebensunterhalt des Antragstellers für sich und seine Familie gefährdet ist.
5. Mit Anschaffungen aus Anlaß eines Wohnungswechsels oder mit Ausgaben für repräsentative Zwecke können Unterstützungsanträge keinesfalls begründet werden.
6. Der Antrag auf eine Unterstützung ist an das für die jeweilige Hochschule zuständige Studentenwerk zu richten. Die Gewährung einer Unterstützung bedarf der Zustimmung des Vorstands dieses Studentenwerks.

Wiesbaden, 21. 4. 1975

Der Hessische Kultusminister

V B 4.1 — 436/04 — 841

St.Anz. 18/1975 S. 792

619

Bund-Länder-Abkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung „Preußischer Kulturbesitz“

Das zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern am 18. Oktober 1974 geschlossene Abkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung „Preußischer Kulturbesitz“ mit der dazugehörigen Protokollnotiz wird nachstehend bekanntgegeben.

Wiesbaden, 21. 4. 1975

Der Hessische Kultusminister

V C 5 — 704/0

St.Anz. 18/1975 S. 792

*

Abkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung „Preußischer Kulturbesitz“

Die Bundesrepublik Deutschland, das Land Baden-Württemberg, der Freistaat Bayern, das Land Berlin, die Freie Hansestadt Bremen, die Freie und Hansestadt Hamburg, das Land Hessen, das Land Niedersachsen, das Land Nordrhein-Westfalen, das Land Rheinland-Pfalz und das Saarland und das Land Schleswig-Holstein schließen vorbehaltlich der etwa erforderlichen Zustimmung ihrer gesetzgebenden Körperschaften nachstehendes Abkommen.

Artikel 1

Die Vertragschließenden verpflichten sich, nach den näheren Bestimmungen dieses Abkommens der Stiftung „Preußischer Kulturbesitz“ die zum Ausgleich des Stiftungshaushalts erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Artikel 2

Die Kosten für Neubauten und ihre Ersteinrichtung einschließlich des Grunderwerbs werden je zur Hälfte vom Bund und dem Land Berlin getragen.

Artikel 3

Die übrigen Kosten werden nach Maßgabe der Regelungen in den Artikeln 4 und 5 zu 75 v. H. vom Bund und zu 25 v. H. von den Ländern übernommen.

Artikel 4

(1) Der nach Artikel 3 von den Ländern zu tragende jährliche Zuwendungsbetrag wird zu 25 v. H. vom Land Berlin (Interessenquote des Sitzlandes), zu 75 v. H. von allen Ländern gemeinsam aufgebracht.

(2) Der von den Ländern gemeinsam aufzubringende jährliche Zuwendungsbetrag wird zu zwei Dritteln nach dem Verhältnis der Steuereinnahmen, zu einem Drittel nach dem Verhältnis der Bevölkerungszahl der Länder aufgebracht. Als Steuereinnahmen gelten die im Länderfinanzausgleich zugrunde gelegten Steuereinnahmen der Länder. Die Steuereinnahmen erhöhen oder vermindern sich um die Beträge, welche die Länder im Rahmen des Länderfinanzausgleichs von anderen Ländern erhalten oder an andere Länder abführen. Maßgebend sind die Steuereinnahmen und die vom Statistischen Bundesamt für den 30. Juni festgestellte Bevölkerungszahl des dem Haushaltsjahr zwei Jahre vorhergehenden Haushaltsjahres. Der Freistaat Bayern wird nicht in den Berechnungsschlüssel dieses Absatzes einbezogen.

(3) Der nach dem Berechnungsschlüssel des Absatzes 2 ermittelte Anteil des Saarlandes wird vom Saarland und vom Freistaat Bayern gemeinsam je zur Hälfte getragen.

Artikel 5

(1) Mit Zustimmung aller anderen Vertragschließenden kann der Bund oder ein Land über seinen jeweiligen Finanzierungsanteil hinausgehende Leistungen erbringen. Dieser Zustimmung bedarf es nicht, wenn auf Grund einer Vereinbarung mit der Stiftung „Preußischer Kulturbesitz“ Leistungen zur Abgeltung der Kosten von Einzelaufträgen gewährt werden und hierdurch keine Folgekosten entstehen.

(2) Das Land Nordrhein-Westfalen stellt der Stiftung „Preußischer Kulturbesitz“ weiterhin jährlich insgesamt 12,5 Mill. DM zur Verfügung, bis dieser Betrag durch seinen Anteil im Rahmen des Länderanteils nach Artikel 4 erreicht ist. Um den jeweiligen Unterschiedsbetrag mindert sich der vom Bund gemäß Artikel 3 zu tragende Anteil am Zuwendungsbedarf der Stiftung.

Artikel 6

(1) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Es kann von jedem Vertragschließenden durch schriftliche Erklärung gegenüber den übrigen Vertragschließenden zum Schluß eines Kalenderjahres mit einer Frist von zwei Jahren gekündigt werden, erstmals zum 31. Dezember 1984.

(2) Sofern ein Vertragschließender gekündigt hat, sind alle Vertragschließenden unter Einschluß des Kündigenden verpflichtet, unverzüglich über die weitere Finanzierung der Stiftung „Preußischer Kulturbesitz“ zu verhandeln.

(3) Das Abkommen tritt außer Kraft, wenn mindestens vier Vertragschließende gekündigt haben, und zwar zu dem Zeitpunkt, zu dem die Kündigung des Letzten wirksam wird.

(4) Wird das Abkommen von einem Vertragschließenden gekündigt, so kann jeder der übrigen Vertragschließenden binnen einer Frist von sechs Monaten nach Eingang der Kündigungserklärung zum gleichen Zeitpunkt kündigen.

Artikel 7

Das Abkommen tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1975 in Kraft. Die Zustimmungserklärungen sind gegenüber dem Bundesminister des Innern abzugeben.

Bonn, den 18. Oktober 1974

Für die Bundesrepublik Deutschland
Schmidt

Für das Land Baden-Württemberg
Filbinger

Für den Freistaat Bayern
Heubl

Für das Land Berlin
Klaus Schütz

Für die Freie Hansestadt Bremen
Koschnick

Für die Freie und Hansestadt Hamburg
Peter Schulz

Für das Land Hessen
Hemfler

Für das Land Niedersachsen
Kubel

Für das Land Nordrhein-Westfalen
Halstenberg

Für das Land Rheinland-Pfalz
Kohl

Für das Saarland
Schön

Für das Land Schleswig-Holstein
Stoltenberg

Protokollnotiz

Nr. 1 zu Artikel 2

Die Ersteinrichtung besteht aus den Einrichtungsgegenständen, die dem Nutzungszweck und der Funktionsfähigkeit eines Neubaus dienen. Zur Ersteinrichtung gehört nicht das eigentliche Bibliotheks- und Museumsgut.

Nr. 2 zu Artikel 4

Die Vertragsschließenden stimmen darin überein, daß Artikel 4 unbeschadet des Artikels 5 Absatz 2 nur Rechte und Pflichten zwischen den Ländern untereinander begründet; die Länder können ohne Zustimmung des Bundes eine abweichende Regelung zur Aufbringung ihres Zuwendungsbetrages treffen.

620

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik

Öffentliches Auftragswesen;

hier: Bekanntmachung einer Änderung der Verdingungsordnung für Leistungen (ausgenommen Bauleistungen) — VOL/B

Die Neuregelung der Gerichtsstandsvereinbarung in § 38 ZPO auf Grund des Gesetzes zur Änderung der Zivilprozeßordnung vom 21. März 1974 macht eine Neufassung des § 19 Nr. 1 VOL/B erforderlich. Danach ist eine Vereinbarung der Parteien über den Gerichtsstand nur noch zulässig, wenn die Vertragsparteien Kaufleute, die nicht zu den in § 4 des Handelsgesetzbuches bezeichneten Gewerbetreibenden gehören, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen sind. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, ist nach § 29 ZPO für Streitigkeiten aus dem Vertrag das Gericht des Ortes zuständig, an dem die streitige Verpflichtung zu erfüllen ist.

Gemäß Bekanntmachung des Bundesministers für Wirtschaft vom 18. Februar 1975 (BAnz. Nr. 40 vom 27. Februar 1975) erhält § 19 Nr. 1 VOL/B nunmehr folgenden Wortlaut:

1. Liegen die Voraussetzungen für eine Gerichtsstandsvereinbarung nach § 38 der Zivilprozeßordnung (ZPO) vor, richtet sich der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten über die Gültigkeit des Vertrages und aus dem Vertragsverhältnis nach dem Sitz der für die Prozeßvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle, sofern nichts anderes vereinbart ist. Die auftraggebende Stelle ist auf Verlangen verpflichtet, die den Auftraggeber im Prozeß vertretende Stelle mitzuteilen.

Wiesbaden, 15. 4. 1975 **Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik**
II b 4 — 611.01
StAnz. 18/1975 S. 793

621

Widmung einer Neubaustrecke und Abstufung einer Teilstrecke im Zuge der Landesstraße 3456 in der Gemarkung Heimbach, Stadtteil von Bad Schwalbach, Untertaunuskreis, Regierungsbezirk Darmstadt

1. Die im Zuge der Landesstraße 3456 in der Gemarkung Heimbach, Stadtteil von Bad Schwalbach, im Untertaunuskreis, Regierungsbezirk Darmstadt, neugebaute Strecke

von km 3,122 neu (bei km 3,119 alt)
bis km 3,575 neu (bei km 3,790 alt) = 0,453 km

wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437). Die gewidmete Straße gehört zur Gruppe der Landesstraßen und wird als Teilstrecke der Landesstraße 3456 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

2. Die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3456

von km 3,119 alt bis km 3,790 alt = 0,671 km

hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 5 Abs. 1 HStrG).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Stadt gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Stadt Bad Schwalbach über (§ 43 HStrG).

622

Widmung einer Neubaustrecke und Abstufung von Teilstrecken im Zuge der Landesstraße 3383 in der Ortsdurchfahrt Edertal, Ortsteil Bergheim, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Regierungsbezirk Kassel

1. Die im Zuge der Landesstraße 3383 in der Ortsdurchfahrt Edertal, Ortsteil Bergheim, im Landkreis Waldeck-Frankenberg, Regierungsbezirk Kassel, neugebaute Strecke

von km 38,985 neu (bei km 38,983 alt)
bis km 39,258 neu (bei km 39,264 alt) = 0,273 km

wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437). Die gewidmete Strecke gehört zur Gruppe der Landesstraßen und wird als Teilstrecke der Landesstraße 3383 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

2. Die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3383

von km 38,983 alt bis km 39,264 alt = 0,281 km

hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und wird wie folgt abgestuft:

- a) Die Teilstrecke

von km 38,983 alt bis km 39,048 alt = 0,065 km

wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 in die Gruppe der Kreisstraßen abgestuft und als Teilstrecke der Kreisstraße 28 in das Verzeichnis der Kreisstraßen eingetragen (§ 5 und § 3 Abs. 3 HStrG).

Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt in dem in § 41 HStrG festgelegten Umfang auf den Landkreis Waldeck-Frankenberg über.

- b) Die Teilstrecke

von km 39,048 alt bis km 39,264 alt = 0,216 km

wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 5 Abs. 1 HStrG).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Gemeinde gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Gemeinde Edertal über (§ 43 HStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim

Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 7. 4. 1975

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
IV a 2 — 63 a 30

St.Anz. 18/1975 S. 793

623

Widmung von Neubaustrecken, Abstufung und Einziehung von Teilstrecken im Zuge der Landesstraße 3181 in der Gemarkung Bermuthshain, Ortsteil der Gemeinde Grebenhain, Vogelsbergkreis, Regierungsbezirk Darmstadt

1. Die im Zuge der Landesstraße 3181 in der Gemarkung Bermuthshain, Ortsteil der Gemeinde Grebenhain, im Vogelsbergkreis, Regierungsbezirk Darmstadt, neugebauten Strecken

von km 0,006 neu (bei km 52,110 der B 275)
bis km 0,237 neu (bei km 0,328 der L 3181 alt) = 0,231 km
und

von km 0,895 neu (bei km 0,986 der L 3181 alt)
bis km 1,029 neu (bei km 1,190 der L 3181 alt) = 0,134 km

werden mit Wirkung vom 1. Mai 1975 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437).

Die gewidmeten Strecken gehören zur Gruppe der Landesstraßen und werden als Teilstrecken der Landesstraße 3181 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

2. Die bisherigen Teilstrecken der Landesstraße 3181

von km 0,000 alt (bei km 52,386 der B 275)
bis km 0,328 alt (bei km 0,237 der L 3181 neu) = 0,328 km
und

von km 0,986 alt (bei km 0,895 der L 3181 neu)
bis km 1,190 alt (bei km 1,029 der L 3181 neu) = 0,204 km

haben die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und werden mit Wirkung vom 1. Mai 1975 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 5 Abs. 1 HStrG). Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecken, für die die Gemeinde gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Gemeinde Grebenhain über (§ 43 HStrG).

3. Der bisherige 2. Anschlußarm der alten Landesstraße 3181

von km 0,000 alt (bei km 52,187 der B 275)
bis km 0,112 alt = 0,112 km

ist für den Verkehr entbehrlich geworden und wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 eingezogen (§ 6 Abs. 1 HStrG).

Von der vorherigen Bekanntgabe der Einziehung gemäß § 6 Abs. 2 HStrG wurde abgesehen, da es sich hierbei um die Einziehung einer Strecke im Zusammenhang mit Änderungen von unwesentlicher Bedeutung handelt.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Darmstadt, Neckarstraße 3a, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 7. 4. 1975

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
IV a 2 — 63 a 30

St.Anz. 18/1975 S. 794

624

Widmung einer Neubaustrecke, Abstufung und Einziehung von Teilstrecken im Zuge der Landesstraße 3173 in der Ortsdurchfahrt Eiterfeld/Ortsteil Soisdorf, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel

1. Die im Zuge der Landesstraße 3173 in der Ortsdurchfahrt Eiterfeld/Ortsteil Soisdorf im Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel, neugebaute Strecke

von km 7,576 neu (bei km 7,576 alt)
bis km 7,714 neu (bei km 7,722 alt) = 0,138 km

wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

Die gewidmete Strecke gehört zur Gruppe der Landesstraßen und wird als Teilstrecke der Landesstraße 3173 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

2. Die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3173

von km 7,576 bis km 7,722 alt = 0,146 km

hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 wie folgt abgestuft bzw. eingezogen:

a) Die Teilstrecke

von km 7,593 alt bis km 7,702 alt = 0,109 km
wird in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 5 Abs. 1 HStrG).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Gemeinde gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Gemeinde Eiterfeld über (§ 43 HStrG).

b) Die Teilstrecken

von km 7,576 alt bis km 7,593 alt = 0,017 km
und

von km 7,702 alt bis km 7,722 alt = 0,020 km

sind für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und werden eingezogen (§ 6 Abs. 1 HStrG).

Von der vorherigen Bekanntgabe der Einziehung gemäß § 6 Abs. 2 HStrG wurde abgesehen, da es sich hierbei um die Einziehung von Strecken im Zusammenhang mit Änderungen von unwesentlicher Bedeutung handelt.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 7. 4. 1975

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
IV a 2 — 63 a 30

St.Anz. 18/1975 S. 794

625

Widmung einer Neubaustrecke sowie Abstufung und Einziehung von Teilstrecken im Zuge der Landesstraße 3032 in der Gemarkung Wingsbach/Stadteil von Taunusstein, Untertaunuskreis, Regierungsbezirk Darmstadt

1. Die im Zuge der Landesstraße 3032 in der Gemarkung Wingsbach/Stadteil von Taunusstein im Untertaunuskreis, Regierungsbezirk Darmstadt, neugebaute Strecke

von km 14,462 neu (bei km 14,466 alt)
bis km 15,090 neu (bei km 15,058 alt) = 0,628 km

wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Die gewidmete Strecke gehört zur Gruppe der Landesstraßen und wird als Teilstrecke der Landesstraße 3032 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

2. Die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3032

von km 14,466 alt bis km 15,058 alt = 0,592 km

hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und wird wie folgt abgestuft bzw. eingezogen:

a) Die Teilstrecke

von km 14,538 alt bis km 14,958 alt = 0,420 km
wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 5 Abs. 1 HStrG).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Stadt gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Stadt Taunusstein über (§ 43 HStrG).

b) Die Teilstrecken

- von km 14,466 alt bis km 14,538 alt = 0,072 km
und
von km 14,958 alt bis km 15,058 alt = 0,100 km
sind für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und werden mit Wirkung vom 1. Mai 1975 eingezogen (§ 6 Abs. 1 HStrG).

Von der vorherigen Bekanntgabe der Einziehung gemäß § 6 Abs. 2 HStrG wurde abgesehen, da es sich hierbei um die Einziehung von Strecken im Zusammenhang mit Änderungen von unwesentlicher Bedeutung handelt.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Wiesbaden, Luisenplatz 5, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 7. 4. 1975

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
IV a 2 — 63 a 30

St.Anz. 18/1975 S. 794

626

Widmung einer Neubaustrecke, Abstufung und Einziehung von Teilstrecken im Zuge der Landesstraße 3171 in der Gemarkung Oberweissenborn/Ortsteil der Gemeinde Eiterfeld, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel

1. Die im Zuge der Landesstraße 3171 in der Gemarkung Oberweissenborn/Ortsteil der Gemeinde Eiterfeld im Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel, neugebaute Strecke

- von km 4,412 neu (bei km 4,412 alt) = 0,141 km
bis km 4,553 neu (bei km 4,590 alt)

wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Die gewidmete Straße gehört zur Gruppe der Landesstraßen und wird als Teilstrecke der Landesstraße 3171 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

2. Die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3171

- von km 4,412 alt bis km 4,590 alt = 0,178 km

hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und wird wie folgt abgestuft bzw. eingezogen:

a) Die Teilstrecke

- von km 4,448 alt bis km 4,497 alt = 0,049 km
wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 in die Gruppe der Gemeindefahrstraßen abgestuft (§ 5 Abs. 1 HStrG).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Gemeinde gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Gemeinde Eiterfeld über (§ 43 HStrG).

b) Die Teilstrecken

- von km 4,412 alt bis km 4,448 alt = 0,036 km
und
von km 4,497 alt bis km 4,590 alt = 0,093 km
sind für den Verkehr entbehrlich geworden und werden mit Wirkung vom 1. Mai 1975 eingezogen (§ 6 Abs. 1 HStrG).

Von der vorherigen Bekanntgabe der Einziehung gemäß § 6 Abs. 2 HStrG wurde abgesehen, da es sich hierbei um die Einziehung von Strecken im Zusammenhang mit Änderungen von unwesentlicher Bedeutung handelt.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll

einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 16. 4. 1975

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
IV a 2 — 63 a 30

St.Anz. 18/1975 S. 795

627

Aufstufung einer Teilstrecke der Bundesstraße 8/40 zur Bundesautobahn (A 648) im Stadtgebiet Frankfurt (M.), Regierungsbezirk Darmstadt

Die im Stadtgebiet Frankfurt (M.), Regierungsbezirk Darmstadt, gelegene Teilstrecke der Bundesstraße 8/40 zwischen der A 5 (Frankfurt/Main-Westkreuz) und dem Messegelände

- von km 100,000 (= km 0,000 der A 648 alt) = 2,638 km
bis km 97,362

erschließt die Anschlußkurve bei km 99,150 der BAB und der Anschlußrampen an den Opel-Kreisel

erhält mit Wirkung vom 1. Mai 1975 die Eigenschaft einer Bundesautobahn und wird Bestandteil der A 648.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Frankfurt, Schumannstraße 2, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 7. 4. 1975

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
IV a 2 — 63 a 30

St.Anz. 18/1975 S. 795

628

Abstufung von Teilstrecken der Kreisstraßen 83 und 90 in der Gemarkung Flieden, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel

Nach Fertigstellung und Verkehrsübergabe der neugebauten Strecken im Zuge der Kreisstraßen 83 und 90 haben die in der Gemarkung Flieden im Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel, gelegenen bisherigen Teilstrecken der Kreisstraße 83

- von km 0,126 alt = 0,133 km
bis km 0,259 alt (bei km 0,360 der K 83 neu) und der Kreisstraße 90

- von km 0,076 alt bis km 0,082 alt = 0,006 km

die Verkehrsbedeutung einer Kreisstraße verloren. Sie werden mit Wirkung vom 1. Mai 1975 in die Gruppe der Gemeindefahrstraßen abgestuft (§ 5 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecken, für die die Gemeinde gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Gemeinde Flieden über (§ 43 HStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 7. 4. 1975

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
IV a 2 — 63 a 30

St.Anz. 18/1975 S. 795

629

Abstufung einer Teilstrecke der Bundesstraße 8 in der Gemarkung Elz, Landkreis Limburg-Weilburg, Regierungsbezirk Darmstadt

Nach Fertigstellung der Neubaustrecke im Zuge der Bundesstraße 8, die nach § 2 Abs. 6 a des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) vom 1. Oktober 1974 (BGBl. I S. 2414) durch die Verkehrsübergabe als gewidmet gilt, hat die in der Gemarkung Elz im Landkreis Limburg-Weilburg, Regierungsbezirk Darmstadt, gelegene alte Teilstrecke der Bundesstraße 8

von km 59,329 alt bis km 59,625 alt = 0,296 km

die Verkehrsbedeutung einer Bundesstraße verloren (§ 2 Abs. 4 FStrG). Sie wird mit Wirkung vom 1. Mai 1975 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 5 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437).

Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Gemeinde Elz über (§ 43 HStrG).

Die weiteren durch die Neubaustrecke ersetzten Teilstrecken der alten Bundesstraße 8 sind für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und gelten nach § 2 Abs. 6 a FStrG durch die Sperrung als eingezogen.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekannt-

gabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Wiesbaden, Luisenplatz 5, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 7. 4. 1975 **Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik**
IV a 2 — 63 a 30

StAnz. 18/1975 S. 796

630

Verlust eines Dienstausweises

Der durch das Hess. Straßenbauamt Kassel am 11. 11. 1971 ausgestellte Dienstausweis Nr. III/367 des bei dem Hess. Straßenbauamt Kassel beschäftigten Bauaufsehers Waldemar Neidnich, geb. am 31. 7. 1929, ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 17. 4. 1975 **Hessisches Landesamt für Straßenbau**
1211 — 7 c — 24

StAnz. 18/1975 S. 796

631

Hessisches Landesvermessungsamt**Änderung der Fernsprechnummer des Katasteramtes Limburg (Lahn)**

Die neue Fernsprechnummer des Katasteramtes Limburg (Lahn) lautet jetzt 2 26 74.

Wiesbaden, 17. 4. 1975

Hessisches Landesvermessungsamt
K 1000 B — 171 — Z 21

StAnz. 18/1975 S. 796

632

Der Hessische Sozialminister**Anordnung über Zuständigkeiten nach den Richtlinien für die Anerkennung privateigener Kraftfahrzeuge und ihre dienstliche Benutzung im Geschäftsbereich des Hessischen Sozialministers**

Auf Grund des Abschnittes I Abs. 1 und des Abschnittes III Abs. 1 der Richtlinien für die Anerkennung privateigener Kraftfahrzeuge und ihre dienstliche Benutzung des Hessischen Ministers des Innern vom 8. 5. 1972 (StAnz. S. 974), geändert durch Erlaß vom 15. 2. 1974 (StAnz. S. 414), wird bestimmt:

(1) Die Regierungspräsidenten, der Präsident des Landesversorgungsamtes Hessen, der Präsident des Hessischen Landessozialgerichtes, der Präsident des Landesarbeitsgerichtes Frankfurt (Main) werden für ihren Geschäftsbereich ermächtigt, über Anträge auf Anerkennung privateigener Kraftfahrzeuge zu entscheiden und Vorschüsse zu bewilligen.

(2) Abschnitt II Buchst. j des Erlasses vom 8. Dezember 1970 (StAnz. 1971 S. 15) wird aufgehoben.

(3) Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1975 in Kraft.

Wiesbaden, 14. 4. 1975 **Der Hessische Sozialminister**
M — Z c 2 — 3 v
gez. Dr. Schmidt

StAnz. 18/1975 S. 796

633

Sozialhilfe für Deutsche im Ausland;

hier: Zusätzliche Beihilfe für Deutsche in Frankreich

Der Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit hat in seinem Schreiben vom 6. 3. 1975 — 225.2 — 3127 — 1 F 2/1 — folgendes mitgeteilt:

„Am 11. Oktober wurde zwischen der deutschen und französischen Regierung ein Zusatzprotokoll zu dem Protokoll vom 23. Dezember 1959 über die zusätzliche Beihilfe (l'allocation supplémentaire) abgeschlossen. Danach wird ab 1. November

1974 die zusätzliche Beihilfe aus dem Fonds National de Solidarité, die bisher nur deutschen Sozialversicherten nach Maßgabe des deutsch-französischen Sozialversicherungsabkommens zustand, nunmehr auch hilfsbedürftigen deutschen Staatsangehörigen, die nicht Arbeitnehmer sind und eine Sonderbeihilfe oder eine Altersversorgung nach französischem Recht beziehen, gezahlt.

Die Bekanntmachung des Protokolls über die zusätzliche Beihilfe nach dem geänderten französischen Gesetz vom 30. Juni 1956 in der Fassung des Zusatzprotokolls vom 11. Oktober 1974 erfolgte am 11. Dezember 1974 (BGBl. II 1975 S. 38) und in einer Berichtigung am 12. Februar 1975 (BGBl. II S. 231).

Da nunmehr die hilfsbedürftigen deutschen Staatsangehörigen in Frankreich den französischen Staatsangehörigen voll gleichgestellt sind, ist davon auszugehen, daß im Hinblick auf Artikel 1 des Europäischen Fürsorgeabkommens Leistungen nach § 119 BSHG im allgemeinen nicht mehr in Betracht kommen. Ich halte es jedoch für zweckmäßig, vor Einstellung der Sozialhilfe jeweils zu prüfen, ob durch die Zahlung der zusätzlichen Beihilfe den Erfordernissen des § 119 Abs. 4 BSHG Rechnung getragen ist.“ Von Zweifelsfällen bitte ich mir Kenntnis zu geben, damit ich den Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit unterrichten kann.

Wiesbaden, 24. 3. 1975

Der Hessische Sozialminister
II A 1 — 50 t 0601

StAnz. 18/1975 S. 796

634

Kriegsopferfürsorge;

hier: Unterhaltsleistungen des Ehegatten nach §§ 18 Abs. 5, 23 Abs. 2 KFÜrsV

Bezug: Erlaß vom 16. 1. 1973 (StAnz. S. 403)

Durch die Sechste Verordnung zur Durchführung des § 33 des Bundesversorgungsgesetzes vom 23. 12. 1974 (BGBl. I

S. 107) ist die Grenze, die für die Ermittlung des zu schonenden Einkommens des Ehegatten bei der Feststellung der Ausgleichsrente maßgebend ist, von bisher 800 DM auf 960 DM angehoben worden. In der Kriegsopferfürsorge verbleibt es weiterhin bei dem Nettoprinzip hinsichtlich der Feststellung der Unterhaltsleistung des Ehegatten nach §§ 18 Abs. 5, 23 Abs. 2 KFürsV. Der Erhöhung des Bruttobetrag auf 960 DM entspricht nunmehr ein Nettobetrag von 720 DM. Der über diesem Betrag liegende Teil des Einkommens des Ehegatten ist als dessen Unterhaltsleistung an den Beschädigten anzusehen und einzusetzen.

Soweit es bei der Gewährung von Hilfen nach §§ 26, 27 a Abs. 2 und 27 b BVG auf die Unterhaltsleistung des Ehegatten ankommt, ist entsprechend zu verfahren.

Ich empfehle, ab sofort hiernach zu verfahren, bei Leistungen jedoch, die in Abschnitten gewährt werden, vom nächsten Bewilligungsabschnitt an.

Mein Erlaß vom 16. 1. 1973 (StAnz. S. 403) wird hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, 11. 4. 1975 **Der Hessische Sozialminister**
II A 2 — 51 e 0611

StAnz. 18/1975 S. 796

635

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt

Zuständigkeiten der mit amtlichen tierärztlichen Untersuchungen beauftragten Stellen

Nachstehend werden die mit amtlichen tierärztlichen Untersuchungen beauftragten Stellen sowie deren Aufgaben- und Einzugsgebiete bekanntgegeben.

Künftig ist möglichst ausnahmslos nach diesen Einteilungen zu verfahren, damit die für Schwerpunktaufgaben erfolgten Ausstattungen optimal genutzt werden.

Fehlgeleitetes Untersuchungsmaterial ist an die zuständige Untersuchungsstelle weiterzuleiten soweit besondere Umstände dem nicht entgegenstehen. Der Einsender ist über die Zuständigkeiten und die eventuelle Weiterleitung zu unterrichten.

1. Mit amtlichen tierärztlichen Untersuchungen beauftragte Stellen

- 1.1 Die Staatlichen Veterinäruntersuchungsämter
 - 1.1.1 Frankfurt (Main), Deutschordenstraße 48
 - 1.1.2 Gießen, Marburger Straße 54
 - 1.1.3 Kassel, Druseltalstraße 61
- 1.2 Die veterinärmedizinischen Institute und Kliniken der Justus Liebig-Universität Gießen, Frankfurter Straße
 - 1.2.1 Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere
 - 1.2.2 Institut für Geflügelkrankheiten
 - 1.2.3 Medizinische und Gerichtliche Veterinärklinik I
 - 1.2.4 Medizinische und Gerichtliche Veterinärklinik II
 - 1.2.5 Abteilung der Hygiene der Milch, Fische und Eier am Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde
- 1.3 Die öffentlichen Schlachthäuser
 - 1.3.1 Stadt Darmstadt
 - 1.3.2 Stadt Frankfurt (Main)
 - 1.3.3 Stadt Fulda
 - 1.3.4 Stadt Gießen
 - 1.3.5 Stadt Hanau
 - 1.3.6 Stadt Kassel
 - 1.3.7 Stadt Offenbach (Main)
 - 1.3.8 Stadt Wiesbaden

2. Regionale und sachliche Zuständigkeiten

- 2.1 Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Gießen
 - 2.1.1 Dillkreis, Kreis Gießen, Kreis Limburg-Weilburg, Vogelsbergkreis, Wetteraukreis, Kreis Wetzlar, Stadt Gießen
 - 2.1.1.1 Untersuchung der von Tieren stammenden Lebensmittel
 - 2.1.1.2 Bakteriologische Fleischuntersuchungen einschließlich Rückstandsuntersuchungen bei Schlachttieren
 - 2.1.1.3 Tierseuchendiagnostik
ausgenommen Malleus, ansteckende Blutarmut (s. Nr. 2.2.2.1 und Nr. 2.4.1.2) virologische Diagnostik mit Zellkulturen (s. Nr. 2.2.3.1 und 2.3.2.1) Borna'sche Krankheit (s. Nr. 2.4.1.1)
 - 2.1.2 Regierungsbezirk Darmstadt
 - 2.1.2.1 Eutergesundheitsdienst
ausgenommen Einzugsgebiet der Molkerei Grieb-Gießen (s. Nr. 2.8)
 - 2.1.3 Gesamtes Landesgebiet
 - 2.1.3.1 Typendifferenzierung bei Tuberkulose (s. Nr. 2.2.1.3 und Nr. 2.3.1.3)

2.1.3.2 Überwachung der radioaktiven Kontamination der Haustiere, der Tierkörper und ggf. der von Tieren stammenden Lebensmittel)

2.2 Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Frankfurt (Main)

2.2.1 Kreis Bergstraße, Kreis Darmstadt, Kreis Dieburg, Kreis Groß-Gerau, Hochtaunuskreis, Main-Kinzig-Kreis, Main-Taunus-Kreis, Odenwaldkreis, Kreis Offenbach, Rheingaukreis, Untertaunuskreis, die Städte Darmstadt, Frankfurt (Main), Offenbach (Main) und Wiesbaden

2.2.1.1 Untersuchung der von Tieren stammenden Lebensmittel

2.2.1.2 Bakteriologische Fleischuntersuchungen einschließlich Rückstandsuntersuchungen bei Schlachttieren ausgenommen die öffentlichen Schlachthäuser (s. Nr. 2.9)

2.2.1.3 Tierseuchendiagnostik
ausgenommen Typendifferenzierung bei Tuberkulose (s. Nr. 2.1.3.1)

2.2.1.4 Schweinegesundheitsdienst einschließlich des Kreises Limburg-Weilburg (s. Nr. 2.6)

2.2.1.5 Geflügelgesundheitsdienst

2.2.2 Regierungsbezirk Darmstadt

2.2.2.1 Malleus, ansteckende Blutarmut (s. Nr. 2.1.1.3 u. Nr. 2.4.1.2)

2.2.2.2 Schafgesundheitsdienst

2.2.2.3 Betreuung der Versuchs- und Gatterreviere der Staatsforsten

2.2.3 Gesamtes Landesgebiet

2.2.3.1 Virologische Diagnostik mit Zellkulturen
ausgenommen bei Einhufern und Rindern (s. Nr. 2.1.1.3 und 2.3.2.1)

2.2.3.2 Lymphozytäre Choriomeningitis (LCM)

2.2.3.3 Pelztiergesundheitsdienst

2.3 Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Kassel

2.3.1 Regierungsbezirk Kassel

2.3.1.1 Untersuchung der von Tieren stammenden Lebensmittel

2.3.1.2 Bakteriologische Fleischuntersuchungen einschließlich Rückstandsuntersuchungen bei Schlachttieren ausgenommen das öffentliche Schlachthaus Kassel

2.3.1.3 Tierseuchendiagnostik
ausgenommen Typendifferenzierung bei Tuberkulose (s. Nr. 2.1.3.1)
ansteckende Blutarmut (s. Nr. 2.4.1.2)
und Borna'sche Krankheit (s. Nr. 2.4.1.1)

2.3.1.4 Schweine-, Schaf- und Eutergesundheitsdienst

2.3.1.5 Geflügelgesundheitsdienst
ausgenommen der Kreis Marburg-Biedenkopf (s. Nr. 2.5)

2.3.1.6 Betreuung der Versuchs- und Gatterreviere der Staatsforsten

2.3.2 Gesamtes Landesgebiet

2.3.2.1 Virologische Diagnostik mit Zellkulturen bei Einhufern und Rindern (s. Nr. 2.1.1.3 und Nr. 2.2.3.1)

2.3.2.2 Fischkrankheiten

2.3.2.3 Stutengesundheitsdienst (s. Nr. 2.4.1.3)

2.4 Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere

2.4.1 Gesamtes Landesgebiet

2.4.1.1 Ansteckende Gehirn-Rückenmarksentzündung der Einhufer (Borna'sche Krankheit)

- 2.4.1.2 Ansteckende Blutarmut der Einhufer Agargelpräzipitationstest bzw. serologische Untersuchungen
- 2.4.1.3 Stutengesundheitsdienst (s. Nr. 2.3.2.3)
- 2.4.1.4 Mikrobiologische Diagnostik im Rahmen der Nr. 2.6 und Nr. 2.7
- 2.5 Institut für Geflügelkrankheiten
- 2.5.1 Dillkreis, Kreis Gießen, Kreis Limburg-Weilburg, Kreis Marburg-Biedenkopf, Vogelsbergkreis, Wetteraukreis, Kreis Wetzlar, Stadt Gießen
- 2.5.1.1 Geflügelgesundheitsdienst
- 2.5.2 Gesamtes Landesgebiet
- 2.5.2.1 Psittakosediagnostik im Rahmen veterinärpolizeilicher Einfuhrgenehmigungen
- 2.6 Medizinische und Gerichtliche Veterinärklinik I
- 2.6.1 Dillkreis, Kreis Gießen, Vogelsbergkreis, Wetteraukreis, Kreis Wetzlar, Stadt Gießen
- 2.6.1.1 Schweinegesundheitsdienst
- 2.7 Medizinische und Gerichtliche Veterinärklinik II
- 2.7.1 Gesamtes Landesgebiet
- 2.7.1.1 Kälberggesundheitsdienst
- 2.8 Abteilung der Hygiene der Milch, Fische und Eier am Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde
- 2.8.1 Einzugsgebiet der Molkerei Grieb-Gießen (s. Nr. 2.1.2.1)
- 2.8.1.1 Eutergesundheitsdienst
- 2.9 Die öffentlichen Schlachthäuser der Städte Frankfurt (Main), Kassel, Offenbach (Main), Wiesbaden und Darmstadt; Darmstadt zugleich für die öffentlichen Schlachthäuser in Bensheim, Heppenheim, Dieburg, Babenhausen und Groß-Umstadt
- 2.9.1 Bakteriologische Fleischuntersuchungen
- 2.9.2 Zugewiesene Rückstandsuntersuchungen auf Hemmstoffe ggf. Thyreostatika
- 2.9.3 Einfuhruntersuchungen im Rahmen der Auslandsfleischbeschau-Verordnung
- 2.10 Die öffentlichen Schlachthäuser der Städte Fulda, Gießen und Hanau
- 2.10.1 Einfuhruntersuchungen im Rahmen der Auslandsfleischbeschau-Verordnung
3. **Schlussbestimmungen**
- 3.1 Hinsichtlich der Untersuchungen auf Bienenseuchen wird auf Nr. 2.5 und Nr. 3.2 des Erlasses vom 1. September 1972 (StAnz. S. 1720), geändert durch Erlaß vom 16. Dezember 1974 (StAnz. 1975 S. 140), verwiesen.
- 3.2 Die Regelungen für die veterinärmedizinischen Institute und Kliniken der Justus Liebig-Universität Gießen ergehen im Einvernehmen mit dem Hessischen Kultusminister.
- 3.3 Die Regelung für die öffentlichen Schlachthäuser hinsichtlich der bakteriologischen Fleischuntersuchungen und der Rückstandsuntersuchungen entspricht den durch die Regierungspräsidenten getroffenen Einteilungen gemäß § 21 Abs. 1 und 3 der Verordnung über die Durchführung des Fleischschaugesetzes vom 1. November 1940 (RMBl. S. 289), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 18. Dezember 1973 (BGBl. I 1974 S. 18).
- 3.4 Der Erlaß vom 18. November 1968 (StAnz. S. 1895) wird aufgehoben.
- 3.5 Dieser Erlaß tritt am 1. Juli 1975 in Kraft.

Wiesbaden, 8. 4. 1975

Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Umwelt
VI A 3 — 7b 02/11 — 3022/75
StAnz. 18/1975 S. 797

636

Flurbereinigung Freiensteinau-Nieder-Moos, Vogelsbergkreis

Flurbereinigungsbeschuß

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 2. 3. 1974 (BGBl. I S. 469), wird folgender Beschuß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkungen Nieder-Moos und Crainfeld, Vogelsbergkreis, wird hiermit angeordnet.

2. Als Flurbereinigungsgebiet werden sämtliche aus der Anlage 1 ersichtlichen Flurstücke festgestellt. Es hat eine Größe von rd. 423 ha, worin eine Waldfläche von rd. 59 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen orange bzw. grünen Farbstreifen kenntlich gemacht.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:

„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Freiensteinau-Nieder-Moos, Vogelsbergkreis“, mit dem Sitz in Freiensteinau.

Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in 642 Lauterbach, Adolf-Spieß-Str. 34, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85/5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur erforderlich:

- Wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
- wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Hessische Amt für Landeskultur kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses nebst Anlage 1 wird in der Gemeinde Freiensteinau, Vogelsbergkreis, und den Nachbargemeinden Grebenhain, Hosenfeld, Neuho, Steinau und Birstein öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschuß mit Begründung, der Anlage 1 und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Freiensteinau und in den o. a. Nachbargemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschuß kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als oberer Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am 1. Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen zu erklären.

Wiesbaden, 11. 3. 1975

Landeskulturamt Hessen
F 690 — Freiensteinau-Nieder-Moos
— 3606/75

StAnz. 18/1975 S. 798

Anlage 1

Zu dem Flurbereinigungsgebiet Freiensteinau-Nieder-Moos gehören folgende Flurstücke:

a) Gemarkung Nieder-Moos

- Flur 1, Nrn. 101/1, 117, 125, 131/1, 132, 134/1, 135, 136;
 Flur 2, Nrn. 3, 4, 7—20, 21/1, 21/2, 22, 23, 24/1, 24/2, 24/3, 25—36, 37/1, 37/2, 38/1, 38/2, 39/1, 39/2, 40—43, 44/1, 44/2, 45—50, 51/1, 51/2, 52—67, 68/1, 68/2, 69—80, 83, 85—103;
 Flur 3 sämtliche Flurstücke;
 Flur 4 sämtliche Flurstücke;
 Flur 5 sämtliche Flurstücke;
 Flur 6 sämtliche Flurstücke;
 Flur 7, Nrn. 1—6, 14—21, 22/1, 22/2, 23—25, 26/2, 26/3, 26/4, 26/5, 27—39, 40/3, 40/4, 40/5, 40/6, 40/7, 40/8, 40/9, 40/11, 41 bis 43, 44/1, 45/1, 46—51, 52/1, 53, 54, 55/1, 56—65.

b) Gemarkung Crainfeld

- Flur 5, Nrn. 74/2, 80, 89;
 Flur 7, Nrn. 77, 85;
 Flur 8, Nrn. 112, 128/2.

a) Gemarkung Nieder-Moos 422,6870 ha;

b) Gemarkung Crainfeld 0,6610 ha.

637

Flurbereinigung Knüllwald-Wallenstein, Schwalm-Eder-Kreis

Flurbereinigungsbeschuß

Auf Grund des § 87 in Verbindung mit § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 2. 3. 1974 (BGBl. I S. 469), wird folgender Beschuß erlassen:

- Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Wallenstein wird hiermit angeordnet.
- Als Flurbereinigungsgebiet wird die gesamte Gemarkung Wallenstein festgestellt. Es hat eine Größe von 1154 ha, worin eine Waldfläche von 945 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen grünen Farbstreifen kenntlich gemacht.
- Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:
 „Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Knüllwald-Wallenstein, Schwalm-Eder-Kreis“, mit dem Sitz in 3589 Knüllwald.

Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes.

- Träger der Baumaßnahme ist der Wasserverband Schwalm in 3588 Homburg.
- Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in 355 Marburg (Lahn), Biegenstr. 36, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

6. Nach § 34 bzw. nach 85/5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur erforderlich:

- Wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
- wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben. Das Hessische Amt für Landeskultur kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

7. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in der Gemeinde 3589 Knüllwald und den Nachbargemeinden 3588 Homburg, 3579 Schwarzenborn und Neuenstein, Krs. Hersfeld-Rotenburg, öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschuß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in 358 Knüllwald und in den o. a. Nachbargemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

8. Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 21. 1. 1960 (BGBl. I S. 17) wird im öffentlichen Interesse die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses angeordnet.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschuß kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als oberer Flurbereinigungsbehörde, erhoben werden.

Der Lauf der Frist beginnt am 1. Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen zu erklären.

Wiesbaden, 4. 4. 1975

Landeskulturamt Hessen

F 691 — Knüllwald-Wallenstein
Gesch.-Nr. 4577/75

StAnz. 18/1975 S. 799

638

Flurbereinigung Ortenberg, Wetteraukreis

Der Flurbereinigungsbeschuß für die Flurbereinigung Ortenberg mit Grundstücken aus Teilen der Gemarkungen Ortenberg, Wippenbach und Selters, Wetteraukreis, vom 30. 4. 1974 (StAnz. S. 1088) erfährt hiermit folgende Berichtigung. 1. Die zu dem oben angeführten Flurbereinigungsbeschuß abgedruckte Anlage 1 (StAnz. 1975 S. 640) trägt die Überschrift:

Anlage 1 zum Flurbereinigungsbeschuß vom 2. 5. 1974.

Es muß richtig heißen:

Anlage 1 zum Flurbereinigungsbeschuß vom 30. 4. 1974.

2. Diese Anlage 1 zum Flurbereinigungsbeschuß vom 30. 4. 1974 weist u. a. folgende Flurstücke als zum Verfahren zugezogene Flächen auf:

Gemarkung Ortenberg Flur 1 Flurstück Nr. 343 tlw.

Gemarkung Selters Flur 2 Flurstück Nr. 162/2 u. 162/3.

Diese Flurstücke gab es im Zeitpunkt des Flurbereinigungsbeschlusses nicht oder nicht mehr.

Statt der aufgeführten Flurstücke muß es richtig heißen:

Gemarkung Ortenberg Flur 1 Flurstück Nr. 343/1 tlw.

Gemarkung Selters Flur 3 Flurstück Nr. 162/2 u. 162/3.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Berichtigung ist das Rechtsmittel der Beschwerde gegeben. Die Beschwerde ist innerhalb von 2 Wochen, beginnend am ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung, beim Landeskulturamt Hessen, 62 Wiesbaden, Parkstraße 44, oder beim Hessischen Amt für Landeskultur, Gießen, schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Gießen, 8. 1. 1975

Hessisches Amt für Landeskultur

F 652 — Ortenberg

StAnz. 18/1975 S. 799

639

Ungültigkeitserklärung eines Dienstausses

Der Dienstausschuss Nr. 41 für den technischen Angestellten Heinz Ulbrich, geb. am 15. November 1931, ausgestellt am 5. Mai 1961 vom Hessischen Minister für Landwirtschaft und Forsten, ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 16. 4. 1975

Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Umwelt
I A 1 — Pers.

StAnz. 18/1975 S. 799

640 DARMSTADT

Regierungspräsidenten

Vorhaben der Eheleute Dr. med. K. Riebisch und Frau, Bad Soden

Die Eheleute Dr. med. Kurt Riebisch und Frau Karin, 6232 Bad Soden, Goethestraße 13, haben Antrag auf Erteilung einer gewerberechtlichen Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Flüssiggas-Versorgungsanlage (Butan) mit zwei unterirdischen Behältern von je 60 000 Liter Inhalt auf ihrem Grundstück in Bad Schwalbach, Flur 43, Flurstück 1947/1, Grundbuch Gemarkung Bad Schwalbach, gestellt.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 Abs. 1 Bundes-Immissionschutzgesetz vom 15. 3. 1974 (BGBl. I S. 721) i. V. m. § 1 Abs. (1) Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten für genehmigungsbedürftige Anlagen nach dem BImSchG vom 24. 10. 1974 (GVBl. I S. 485) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Die Pläne und sonstigen Unterlagen liegen während der unten genannten Zeit bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, Zimmer 310, zur Einsicht offen. Als Erörterungstermin, an dem die formgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 31. 7. 1975 bestimmt. Er findet in 6208 Bad Schwalbach, im Rathaus, in der Brunnenstraße 53, um 10.00 Uhr, statt.

Ich weise darauf hin, daß gem. § 10 Abs. 2 Ziffer 4 BImSchG die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 500 Zustellungen vorzunehmen sind.

Gemäß § 10 Abs. (3) BImSchG wird dieses Vorhaben hiermit öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung binnen einer Frist von zwei Monaten nach erfolgter Veröffentlichung bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen.

Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Die Frist beginnt mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung am 5. 5. 1975 und endet am 5. 7. 1975.

Darmstadt, 10. 4. 1975 **Der Regierungspräsident**
IV 5 — 53 e 201 — (B)

StAnz. 18/1975 S. 800

642

Vorhaben der Firma Hoechst AG, Frankfurt (Main)-Höchst

Die Firma Hoechst AG, Frankfurt (Main)-Höchst, hat Antrag auf Erteilung einer gewerberechtlichen Genehmigung zur Erweiterung der Diketenanlage in den Gebäuden D 424, D 426, D 428, D 436 auf ihrem Grundstück in Frankfurt (Main)-Höchst, Flur 23, Flurstück 1, Grundbuch Gemarkung Frankfurt (Main)-Höchst, gestellt.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 Abs. 1 Bundes-Immissionschutzgesetz vom 15. 3. 1974 (BGBl. I S. 721) i. V. m. § 1 Abs. (1) Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten für genehmigungsbedürftige Anlagen nach dem BImSchG vom 24. 10. 1974 (GVBl. I S. 485) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Die Pläne und sonstigen Unterlagen liegen während der unten genannten Zeit bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, Zimmer 310, zur Einsicht offen. Als Erörterungstermin, an dem die formgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 1. 8. 1975 bestimmt. Er findet in 6 Frankfurt (Main), Mainzer Landstraße 323, Kleiner Kasinosaal, um 9.00 Uhr, statt.

Ich weise darauf hin, daß gem. § 10 Abs. 2 Ziffer 4 BImSchG die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 500 Zustellungen vorzunehmen sind.

Gemäß § 10 Abs. (3) BImSchG wird dieses Vorhaben hiermit öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung binnen einer Frist von zwei Monaten nach erfolgter Veröffentlichung bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen.

Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Die Frist beginnt mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung am 5. 5. 1975 und endet am 5. 7. 1975.

Darmstadt, 18. 4. 1975 **Der Regierungspräsident**
IV 5 — 53 e 201 — (99 b) — FWH

StAnz. 18/1975 S. 800

641

Vorhaben der Firma W. C. Heraeus GmbH, Hanau

Die Firma W. C. Heraeus GmbH, Hanau, hat Antrag auf Erteilung einer gewerberechtlichen Genehmigung für die Verlegung des bestehenden Scheidebetriebes in ein neu zu errichtendes Gebäude innerhalb des Werksgeländes auf ihrem Grundstück in Hanau, Fluren DD und EE, Flurstücke 2/3, 47/4 und andere, Grundbuch Gemarkung Hanau, gestellt.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 Abs. 1 Bundes-Immissionschutzgesetz vom 15. 3. 1974 (BGBl. I S. 721) i. V. m. § 1 Abs. (1) Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten für genehmigungsbedürftige Anlagen nach dem BImSchG vom 24. 10. 1974 (GVBl. I S. 485) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Die Pläne und sonstigen Unterlagen liegen während der unten genannten Zeit bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, Zimmer 310, zur Einsicht offen. Als Erörterungstermin, an dem die formgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 31. 7. 1975 bestimmt. Er findet in 645 Hanau, Historisches Rathaus, um 10.00 Uhr, statt.

Ich weise darauf hin, daß gem. § 10 Abs. 2 Ziffer 4 BImSchG die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 500 Zustellungen vorzunehmen sind.

Gemäß § 10 Abs. (3) BImSchG wird dieses Vorhaben hiermit öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung binnen einer Frist von zwei Monaten nach erfolgter Veröffentlichung bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen.

Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Die Frist beginnt mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung am 5. 5. 1975 und endet am 5. 7. 1975.

Darmstadt, 18. 4. 1975 **Der Regierungspräsident**
IV 5 — 53 e 201 — H (6)

StAnz. 18/1975 S. 800

643

Vorhaben der Stadtwerke Herborn, Herborn

Die Stadtwerke Herborn, 6348 Herborn, haben Antrag auf Erteilung einer gewerberechtlichen Genehmigung zur Aufstellung von zwei Flüssiggaslagerbehältern auf ihrem Grundstück in Herborn, Flur 13, Flurstück 175/3, Grundbuch Gemarkung Herborn, gestellt.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 Abs. 1 Bundes-Immissionschutzgesetz vom 15. 3. 1974 (BGBl. I S. 721) i. V. m. § 1 Abs. (1) Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten für genehmigungsbedürftige Anlagen nach dem BImSchG vom 24. 10. 1974 (GVBl. I S. 485) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Die Pläne und sonstigen Unterlagen liegen während der unten genannten Zeit bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, Zimmer 310, zur Einsicht offen. Als Erörterungstermin, an dem die formgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 1. 8. 1975 bestimmt. Er findet in 6348 Herborn, bei den Stadtwerken Herborn, Sitzungszimmer, um 10.00 Uhr, statt.

Ich weise darauf hin, daß gem. § 10 Abs. 2 Ziffer 4 BImSchG die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 500 Zustellungen vorzunehmen sind.

Gemäß § 10 Abs. (3) BImSchG wird dieses Vorhaben hiermit öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung binnen einer Frist von zwei Monaten nach erfolgter Veröffentlichung bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen.

Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Die Frist beginnt mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung am 5. 5. 1975 und endet am 5. 7. 1975.

Darmstadt, 18. 4. 1975 **Der Regierungspräsident**
IV 5 — 53 e 201 — (H)

StAnz. 18/1975 S. 800

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1975

MONTAG, 5. MAI 1975

Nr. 18

Gerichtsangelegenheiten

1680

371a E — 1. 1332 — Erlaubnisurkunde: Frau Dr. jur. Erika Fromm, geboren am 24. 11. 1944 in Graz (Österreich), wohnhaft in Frankfurt (Main), Unterlindau 13, wird auf Grund des Gesetzes zur Verhütung von Mißbräuchen auf dem Gebiet der Rechtsberatung vom 13. 12. 1935 (RGBl. I S. 1478) die Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten mit Ausnahme des Gebiets der gesetzlichen Sozialversicherung für den Amtsgerichtsbezirk Frankfurt (Main) erteilt.

Die Erteilung der Erlaubnis wird mit der Auflage verbunden, jede Vermittlung von Versicherungsverträgen zu unterlassen.

Mit der Zulassung wirkt das Werbeverbot des § 1 Abs. 3 der 2. AusfVO zum Rechtsberatungsmissbrauchsgesetz vom 3. 4. 1936 (RGBl. I S. 359). Als einzige werbende Maßnahme ist die Verwendung der Berufsbezeichnung „Rechtsbeistand“ erlaubt. Alle anderen werbenden Maßnahmen sind untersagt.

Diese Erlaubnis berechtigt nicht zum mündlichen Verhandeln vor Gericht.

Geschäftssitz ist Frankfurt (Main).

6000 Frankfurt (Main), 18. 4. 1975

Der Präsident des Amtsgerichts

1681

371 a E — 1. 1322 — Erlaubnisurkunde: Herr Saturnino Aviles Sierra, geb. am 30. 1. 1936 in Corral de Almaguer, Provinz Toledo (Spanien), wohnhaft in 6 Frankfurt (Main), Scheffelstr. 37, wird auf Grund des Gesetzes zur Verhütung von Mißbräuchen auf dem Gebiet der Rechtsberatung vom 13. 12. 1935 (RGBl. I S. 1478) die Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten für den Amtsgerichtsbezirk Frankfurt am Main unter ausdrücklicher Beschränkung auf das Gebiet des spanischen Rechts erteilt.

Die Erteilung der Erlaubnis wird mit der Auflage verbunden, jede Vermittlung von Versicherungsverträgen zu unterlassen.

Mit der Zulassung wirkt das Werbeverbot des § 1 Abs. 3 der 2. AusfVO zum Rechtsberatungsmissbrauchsgesetz vom 3. 4. 1936 (RGBl. I S. 359). Als einzige werbende Maßnahme ist die Verwendung der Berufsbezeichnung „Rechtsbeistand auf dem Gebiet des spanischen Rechts“ erlaubt. Alle anderen werbenden Maßnahmen sind untersagt.

Die Erlaubnis berechtigt nicht zum mündlichen Verhandeln vor Gericht.

Geschäftssitz ist Frankfurt am Main.

6000 Frankfurt (Main), 16. 4. 1975

Der Präsident des Amtsgerichts

Güterrechtsregister

1682

6 GR 673 — Neueintragung — 21. April 1975: Eheleute Schmiedemeister Fritz

Hupfeld und Marion, geb. Arnold, Ringgau-Röhrda, Krauthöfe 2.

Durch Vertrag vom 21. März 1975 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Der Ehemann verwaltet das Gesamtgut.
3440 Eschwege, 21. 4. 1975

Amtsgericht

1683

GR 1946 — 18. 4. 1975: Gretzschel, Wolfgang, Kaufmann, Gretzschel, geb. Jung, Regina, Rosbach 1, Die Sang 11.

Gütertrennung durch Vertrag vom 31. 1. 1975.

GR 1947 — 18. 4. 1975: Rick, Holger, Bürokaufmann, Rick, geb. Albrecht, Dorothea, Florstadt 6, Wetteraustraße 22.

Gütertrennung durch Vertrag vom 25. 2. 1975.

GR 1948 — 18. 4. 1975: Gath, Reiner, Handelsvertreter, Gath, geb. Renner, Margarete, Bad Nauheim, Rotdornstr. 22.

Gütertrennung durch Vertrag vom 20. 3. 1975.

6360 Friedberg/H., 18. 4. 1975

Amtsgericht

1684

GR 308 — 27. März 1974 — Bezeichnung der Ehegatten: Josef Laux, Schlosser in Elz, Elbestr. 24, und Christa Laux, geb. Adam, wohnhaft daselbst.

Durch Vertrag vom 10. 6. 1974 ist Gütertrennung vereinbart.

6253 Hadamar, 21. 4. 1973

Amtsgericht

16

41 GR 763 — 7. 4. 1975: Eheleute Rentner Heinz Flume und Ursula Flume, geb. Littmann, in Hanau, haben durch Vertrag vom 4. 2. 1975 den Güterstand der Gütertrennung aufgehoben und den gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft vereinbart.

6450 Hanau, 11. 4. 1975

Amtsgericht, Abt. 41

1686

5 GR 1213 — 13. 3. 1975 — Architekt und Bauunternehmer Helmut Hubert Thewissen und Antonia Veronike Thewissen, geb. Marshall, beide in Fulda.

Durch notariellen Vertrag vom 20. November 1974 ist Gütertrennung vereinbart.

5 GR 1469 — 13. 3. 1975: Landwirtschaftlicher Lohnunternehmer Leopold Weigel und Gisela Weigel, geb. Scholz, beide in Fulda.

Durch notariellen Vertrag vom 10. Januar 1972 ist Gütertrennung vereinbart.

5 GR 1470 — 26. 3. 1975: Bauingenieur und Bauunternehmer Hans Georg Müller und Ingeborg Müller, geb. Schöppner, beide in Petersberg.

Durch notariellen Vertrag vom 10. Januar 1975 ist Gütertrennung vereinbart.

6400 Fulda, 22. 4. 1975

Amtsgericht, Abt. 5

1687

7 GR 513 — 18. April 1975: Scheib, Otto, Verputzer in Brechen-Werschau, und Theresia, geb. Arbeiter.

Durch notariellen Vertrag vom 22. März 1975 ist Gütergemeinschaft gem. § 1415 BGB vereinbart.

6250 Limburg (Lahn), 18. 4. 1975

Amtsgericht

1688

GR 343 — Neueintragung — 8. 4. 1975: Eheleute Heinrich Thomas Breuer, Kaufmann, und Margit Breuer, geborene Otto, beide wohnhaft in Rüdesheim am Rhein, Gerichtsstraße 9a.

Durch notariellen Vertrag vom 15. März 1975 ist Gütertrennung vereinbart. Bisher etwa entstandene Ansprüche auf Ausgleich des Zugewinns sind für die Vergangenheit ausgeschlossen.

6220 Rüdesheim am Rhein, 8. 4. 1975

Amtsgericht

Vereinsregister

1689

VR 350 — 18. April 1975: Bogen-Sport-Club Alsfeld 1973 in Alsfeld.

6320 Alsfeld, 18. 4. 1975

Amtsgericht

1690

VR 343 — Neueintragung — 15. 4. 1975: Verein der Freunde und Förderer der Grund- und Hauptschule Eppertshausen, Eppertshausen.

6110 Dieburg, 15. 4. 1975

Amtsgericht

1691

VR 288 — Neueintragung — 15. 4. 1975: Jugend für Christus in Deutschland, Urberach; früher in Biedenkopf.

6110 Dieburg, 15. 4. 1975

Amtsgericht

1692

Der Deutsche Lehrerverein e. V., Frankfurt a. M., ist aufgelöst.

Etwage Gläubiger wollen sich an die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, 6 Frankfurt a. M., Unterlindau 58, wenden.

6000 Frankfurt (Main), 23. 4. 1975

Der Vorstand:

Frister, Müller, Walz

1693

VR 430 — Neueintragung — 22. 3. 1975: Modellbaugruppe Wetterau — Wölfersheim, Wölfersheim.

6360 Friedberg/H., 22. 4. 1975

Amtsgericht

1694

5 VR 659 — 19. 3. 1975 — Fremdenverkehrsverein Großelnöder in Großelnöder.

5 VR 660 — 19. 3. 1975 — Kleintierzuchtverein K 40 Bad Salzschlirf in Bad Salzschlirf.

5 VR 661 — 25. 3. 1975: Rad- und Motorsportverein „Früh-Auf“ 05/60 Horwieden in Petersberg-Horwieden.

6400 Fulda, 22. 4. 1975

Amtsgericht, Abt. 5

1695

VR 973 — 15. 4. 75: Modellflug-Club Leihgestern. Sitz des Vereins ist Leihgestern.

VR 975 — 21. 4. 75: Studentischer Kinoclub an der Justus Liebig-Universität Gießen. Sitz des Vereins ist Gießen.
6300 Gießen, 22. 4. 1975 **Amtsgericht**

1696

8 VR 503 — Neueintragung — 21. April 1975: Verein Tierschutzverein für Schwalbach (Taunus) und Umgebung e. V. in Schwalbach (Taunus).
6240 Königstein/Ts., 21. 4. 1975 **Amtsgericht**

1697

8 VR 504 — Neueintragung — 24. April 1975: Freiwillige Feuerwehr Falkenstein e. V. in Königstein (Taunus) — Stadtteil Falkenstein.
6240 Königstein/Ts., 24. 4. 1975 **Amtsgericht**

1698

VR 931 — Neueintragung: 18. April 1975: Stegverein Südscheid — SKM 24 —, Marburg an der Lahn.
3550 Marburg (Lahn), 18. 4. 1975 **Amtsgericht**

1699

Neueintragungen
5 VR 919 — 2. 4. 1975: „Lohnsteuerhilfe Heusenstamm“, Sitz: Heusenstamm.
5 VR 920 — 4. 4. 1975: „Verkehrs- und Verschönerungsverein“, Sitz: Mühlheim (Main).
5 VR 921 — 4. 4. 1975: „Post-Sportverein Heusenstamm“, Sitz: Heusenstamm.
5 VR 922 — 7. 4. 1975: „Hochseeclub Offenbach“, Sitz: Offenbach (Main).
5 VR 923 — 7. 4. 1975: „Güteüberwachungsverein Betonzuschlagstoffe Hessen“, Sitz: Offenbach (Main).
6050 Offenbach (Main), 17. 4. 1975 **Amtsgericht, Abt. 5**

1700

VR 1151 — Neueintragung — 22. 4. 1975: Interessengemeinschaft SALZMUSEUM Bad Sooden-Allendorf — Verein für Heimatkunde, Bad Sooden-Allendorf.
3430 Witzenhausen, 24. 4. 1975 **Amtsgericht, Abt. 2**

1701

2 VR 1149 8 — Neueintragung: Freiwillige Feuerwehr Bad Sooden-Allendorf, Stadtteil Dudenrode mit dem Sitz in Bad Sooden-Allendorf, Stadtteil Dudenrode.
3430 Witzenhausen, 17. 4. 1975 **Amtsgericht**

1702

2 VR 1150 — Neueintragung: Ring christlich demokratischer Studenten (RCDS) — Witzenhausen mit dem Sitz in Witzenhausen.
3430 Witzenhausen, 17. 4. 1975 **Amtsgericht**

Vergleiche — Konkurse**1703**

2 N 1/73: Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Beschlägefabrik Wrexen, Knoop, Diemelstadt-Wrexen, ist nach Erfüllung des am 12. Dezember 1973 bestätigten Ver-

gleichs aufgehoben worden. Das allgemeine Veräußerungsverbot ist damit außer Kraft.

3548 Arolsen, 21. 4. 1975 **Amtsgericht**

1704

N 7/75: Über das Vermögen der Fa. Valentin Schietrumpf u. Sohn, Hoch-, Tief- u. Straßenbau in Niederaula OT Mengeshausen, wird heute, am 22. April 1975, 10 Uhr, Konkurs eröffnet, da der Inhaber des Unternehmens die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Schultze in Bad Hersfeld, Im Stäft 12.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Mai 1975 zweifach beim Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 23. Juli 1975, 8.30 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 30. Juli 1975, 8.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Bad Hersfeld, Dudenstraße 10, 1. Stockwerk, Zimmer 12.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. 5. 1975 anzeigen.
6430 Bad Hersfeld, 22. 4. 1975 **Amtsgericht**

1705

61 N 4/73 — Beschluß: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 29. 6. 1972 verstorbenen Georg Müller, Weiterstadt, wird aufgehoben.
6100 Darmstadt, 22. 4. 1975 **Amtsgericht, Abt. 61**

1706

34 VN 1/75: Der Textilfabrikant Robert Grünewald, Heubach (Odw.), hat am 10. 3. 1975 die Eröffnung des Vergleichsverfahrens beantragt. Vorläufiger Verwalter ist Karl Polkin, Offenbach, Frankfurter Str. Nr. 61. Verfügungen und Verpflichtungen des Schuldners dürfen nur mit Zustimmung des vorläufigen Verwalters erfolgen.
6110 Dieburg, 21. 4. 1975 **Amtsgericht**

1707

81 N 234/75 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Bauunternehmers Fritz Neufart, 6092 Kelsterbach, Rossertstr. 20, alleinigen Inhabers der nicht eingetragenen Firma Bauunternehmung Fritz Neufart, 6092 Kelsterbach, Rossertstr. 20, wird heute, am 23. April 1975, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Richard Schumacher, 6 Frankfurt (M.), Alfred-Brehm-Platz 19, Tel.: 43 96 19.

Konkursforderungen sind bis zum 27. Mai 1975, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 27. Mai 1975, 11.00 Uhr, Prüfungstermin am 10. Juni 1975, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer 137.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 27. Mai 1975 ist angeordnet.
6000 Frankfurt (Main), 23. 4. 1975 **Amtsgericht, Abt. 81**

1708

81 N 156/75 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Herrn Albert Müller, Inhaber eines Lederwarengeschäftes und Sattlerei in 6 Frankfurt (M.), Mercatorstraße 28, wohnhaft in 6 Frankfurt am Main, Ottostr. 14a, wird heute, am 18. April 1975, 14.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Helmut Masche, 6 Frankfurt am Main, Zeil 65-69, Tel.: 28 58 24.

Konkursforderungen sind bis zum 13. Mai 1975, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 23. Mai 1975, 10.15 Uhr, Prüfungstermin am 27. Juni 1975, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer 137.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 13. Mai 1975 ist angeordnet.

6000 Frankfurt (Main), 18. 4. 1975 **Amtsgericht, Abt. 81**

1709

81 N 33/74 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der BIG Blumen-Import-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 6 Frankfurt (Main), zuletzt Mörfelder Landstr. 51, wird nach abgehaltenem Schlußtermin hiermit aufgehoben, § 163 KO.

6000 Frankfurt (Main), 22. 4. 1975 **Amtsgericht, Abt. 81**

1710

81 N 856/74 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn Otto Wosilat, Verkauf und Montage von Akustikdecken, 6157 Maintal 2, Goethestraße 127, wird Termin zur Prüfung nachgemeldeter Forderungen, Abnahme der Schlußrechnung, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und Beschlußfassung der Gläubiger über nicht verwertbare Vermögensstücke anberaumt auf den 6. Juni 1975, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstr. 2, Saal 137, Geb. B, I. Stock.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: a) Vergütung auf 600,— DM zuzüglich Ausgleich von 5,5% für Mehrwertsteuer. b) Auslagen auf 310,80 DM.

6000 Frankfurt (Main), 21. 4. 1975 **Amtsgericht, Abt. 81**

1711

81 VN 5/75 — Beschluß — Vergleichsverfahren: Die Fa. Electronie technische Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft, 6 Frankfurt (Main), Friesstr. 16, hat durch einen am 16. April 1975 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt. Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Dipl.-Kfm. und Wirtschaftsprüfer Heribert Garbarsky, 6 Frankfurt (Main), Bockenheimer Landstr. 70, Tel. 72 18 04, zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Folgende Verfügungsbeschränkungen werden dem Schuldner auferlegt: Es wird gegen die Schuldnerin heute um 11.45 Uhr ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

6000 Frankfurt (Main), 22. 4. 1975 **Amtsgericht, Abt. 81**

1712

81 N 453/73 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der **BIG Blumen-Import-GmbH & Co, Kommanditgesellschaft Großhandel, 6 Frankfurt (M.)**, zuletzt Mörfelder Landstr. 51, wird nach abgehaltenem Schlußtermin hiermit aufgehoben, § 163 KO.

6000 Frankfurt (Main), 22. 4. 1975
Amtsgericht, Abt. 81

1713

81 N 656/74: Bekanntmachung über die Schlußverteilung. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Otto Wosilat, Verkauf und Montage von Akustikdecken** in 6457 Maintal 2, Goethestr. 127 — Az.: 81 N 656/74 AG Ffm. — soll die Schlußverteilung erfolgen. Die Ausschüttung einer Konkursquote findet nicht statt, da der Massebestand von 1695,31 DM nicht ausreicht, um die Masseverbindlichkeiten zu decken. Die Vorrechtsforderungen betragen 21 527,88 DM, die nichtbevorrechtigten 21 087,67 DM.

Das Verzeichnis ist zum Zwecke der Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt/M. — Abt. 81 — niedergelegt.

6000 Frankfurt (Main), 23. 4. 1975

Der Konkursverwalter:
gez. Masche
Rechtsanwalt

1714

N 27/74: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des **G. E. Proche**, zuletzt wohnhaft in Friedberg, Burg 24 (Amtsgericht Friedberg N 27/74), soll die Schlußverteilung stattfinden. Verfügbar sind 16698,09 DM zuzüglich Zinsen. Zu berücksichtigen sind 29904,58 DM bevorrechtigte Forderungen und 26432,17 DM nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht bei dem Amtsgericht Friedberg, Zimmer Nr. 108, aus.

6360 Friedberg, 23. 4. 1975

Der Konkursverwalter:
H. Metzendorf
Steuerberater

1715

VN 1/75 — 18. April 1975 — **Beschluß:** I. Der Kaufmann **Horst Ahlbrecht** als Geschäftsführer der Firma **Kellerwald Verwaltungen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Jesberg**, diese Firma wiederum als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma **Polstermöbelfabrik Kellerwald Albrecht & Co., Jesberg**, hat am 18. April 1975 die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses gemäß § 1 der Vergleichsordnung beantragt. Zum vorläufigen Verwalter wird der Rechtsanwalt und Notar **Günter Grasse**, 3587 Borken bestellt, dem die in § 57 VglO erwähnten Befugnisse eines Vergleichsverwalters bezüglich der Kassenführung und Mitwirkung bei der Eingehung von Verbindlichkeiten übertragen werden. Zugleich wird heute, 16.30 Uhr, gegen den Antragsteller auf Grund des § 12 VglO in Verbindung mit § 59 VglO ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen. Außenstände sind von den Schuldner des Antragstellers bei Fälligkeit sofort an den vorläufigen Verwalter zu entrichten. Zahlungen an den Antragsteller bzw. die von ihm vertretene Gesellschaft selbst dürfen nicht mehr erfolgen. Der Antragsteller darf über Vermögensstücke nur mit Zustimmung des vorläufigen Ver-

walters verfügen und Verbindlichkeiten nur mit dessen Zustimmung eingehen.
3580 Fritzlar, 18. 4. 1975
Amtsgericht

1716

N 2/75: Über das Vermögen der Firma **Intertronic, Rundfunk- und Fernsehbauteile GmbH & Co KG, 6942 Mörlenbach**, vertreten durch die Firma **Intertronic, Rundfunk- und Fernsehbauteile GmbH, 6942 Mörlenbach**, ist am 23. April 1975, 12.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Vorläufiger Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Rohe**, 6943 Birkenau, Hauptstraße. Anmeldefrist bis 15. Juni 1975. Erste Gläubigerversammlung am 5. Juni 1975, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6149 Fürth (Odw.), Zimmer 8 (Sitzungssaal), Prüfungstermin am 10. Juli 1975, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, 6149 Fürth/Odw., Zimmer 8 (Sitzungssaal).

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 26. Mai 1975.

6149 Fürth/Odw., 23. 4. 1975
Amtsgericht

1717

42 N 10/74 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Kaufrau Ilse Stephan, geb. Bornscheurer, Gießen**, Schanzenstraße 12, persönlich haftende Gesellschafterin der in Konkurs gefallenen **Fa. H. Schaffstaedt KG** in Gießen, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Donnerstag, den 12. 6. 1975, 11.00 Uhr, Zimmer 103, im Gerichtsgebäude anberaumt.
6300 Gießen, 15. 4. 1975
Amtsgericht

1718

42 N 28/73: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Admiral Mäntel AG** in Gießen ist Termin zur Prüfung der verspätet angemeldeten Forderungen bestimmt auf Donnerstag, den 12. 6. 1975, 10.45 Uhr, Zimmer 103 im Gerichtsgebäude.
6300 Gießen, 14. 4. 1975
Amtsgericht

1719

42 VN 4/73 — **Beschluß:** Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma **Vesta Gesellschaft für Verteilungen und Steuerungsapparate, Nachfolger Otto Nesselreher KG, Henchelheim**, ist nach Erfüllung des am 30. 5. 1974 bestätigten Vergleichs aufgehoben worden. Die Verfügungsbeschränkungen treten somit außer Kraft.
6300 Gießen, 14. 4. 1975
Amtsgericht

1720

42 N 28/72: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Kunstkohle GmbH (FAKO) in Leihgestern**, Wilhelmstraße 2, vertreten durch den Geschäftsführer **Udo Dönges**, daselbst, ist gemäß § 204 KO eingestellt.

Festgesetzt sind: Vergütung des Konkursverwalters auf 7500,— DM, seine Auslagen auf 281,10 DM zuzüglich evtl. vorhandener Masseerübrigungen.
6300 Gießen, 10. 4. 1975
Amtsgericht

1721

42 N 40/74 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **K. H. Backhaus KG**, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin, **Klima-, Heizungs- und Bautechnik GmbH**, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer **Karl-Heinz Backhaus**, Gießen, Klingelbachweg 10, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen

auf Donnerstag, den 12. Juni 1975, vorm. 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gießen, Zimmer 103, anberaumt.
6300 Gießen, 14. 4. 1975
Amtsgericht

1722

65 N 26/75: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kommanditgesellschaft in Firma **Carl Bernhardt, Kassel**, Heckerstraße 51, persönlich haftende Gesellschafterin, **Baubeteiligungsgesellschaft mbH** ist der Rechtsanwalt **Dr. Julius Lincker**, 35 Kassel, Wolfsschlucht 31, anstelle des bisherigen Konkursverwalters zum neuen Konkursverwalter bestellt worden.
3500 Kassel, 18. 4. 1975

Amtsgericht, Abt. 65

1723

5 N 10/70: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Beatex-Handels-AG, Buchschlag** — Aktenzeichen des Amtsgerichts Langen 5 N 10/70 —, soll die Schlußverteilung stattfinden. Verfügbar sind 308 625,55 DM. Davon erhalten die Gläubiger nach § 61, 1 KO 100% und alle übrigen Gläubiger 3,95%.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Gläubiger ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Langen in der Tabelle unter Aktenzeichen 5 N 10/70 einzusehen.
6070 Langen, 25. 4. 1975

Der Konkursverwalter:
Dr. Rosenkranz sen.
Rechtsanwalt und Notar

1724

3 N 44/74: Im Konkurs über das Vermögen der Firma **E. Liese KG, 607 Langen**, **Walter-Riefig-Str. 55**, ist Schlußtermin bestimmt auf Montag, den 2. Juni 1975, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Darmstädter Str. 27, Saal 20. Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie der Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen.

6070 Langen, 22. 4. 1975
Amtsgericht

1725

3 VN 1/75: Die Firma **Sandvik-Universal Tube GmbH, 6079 Sprendlingen**, **Lise-Meitner-Str. 10**, Geschäftsführer **Dipl.-Ing. Joachim H. Eisner**, hat durch Schreiben vom 19. 4. 1975, eingegangen am 22. 4. 1975, Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens gestellt. Gemäß § 11 VglO wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens Rechtsanwalt **Dipl.-Kfm. Ulrich Kneller**, 6457 Maintal 2, Raiffeisenbankhaus, zum vorläufigen Verwalter bestellt. Das am 4. 4. 1975 erlassene allgemeine Veräußerungsverbot bleibt bestehen. Vermögen darf die Schuldnerin nur mit Zustimmung des vorläufigen Verwalters veräußern und Verbindlichkeiten darf sie nur mit dessen Zustimmung eingehen (§§ 5, 12, 57 ff. VglO).
6070 Langen, 22. 4. 1975
Amtsgericht

1726

7 N 93/74: Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft der Firma **rh Plastik, Rochus & Hornig, Offenbach am Main**, **Frankfurter Str. 56**, wird nach Abhaltung des Schlußtermines und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.
6050 Offenbach (Main), 16. 4. 1975

Amtsgericht

1727

62 N 44/75: Über den Nachlaß des Klempnermeisters Otto Wilhelm Paul Heilig in Wiesbaden, Karlstraße 6, wird heute, am 23. April 1975, 11.00 Uhr, Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Vermögensverwalter Hans von Briel, 62 Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 47.

Anmeldungen (doppelt) bis zum 11. Juni 1975 beim Gericht. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 18. Juni 1975, 9.00 Uhr, Zimmer 243.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 11. Juni 1975.

6200 Wiesbaden, 23. 4. 1975

Amtsgericht, Abt. 62

1728

62 N 64/74 — Beschluß: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Dr. phil. Friedrich Pfeiffer, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Solmstraße 14, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 16. 4. 1975

Amtsgericht, Abt. 62

1729

62 N 50/74 — Beschluß: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Bildhauers Professor Robert Bednorz, 6200 Wiesbaden, Bülowstraße 2, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 16. 4. 1975

Amtsgericht, Abt. 62

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

1750

K 8/74: Das im Grundbuch von Rohrbach, Band 11, Blatt 346, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Rohrbach, Flur 2, Flurstück 7/1, Hof- und Gebäudefläche, im Dorfe 79, Größe 7,86 Ar,

soll am 25. Juni 1975, 9.00 Uhr, im Sitzungssaal der Zivilabteilung im Gebäude der Sparkasse, Reichstr. 1, 3. Stock, Zimmer 305, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 31. Januar 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. der Maurer Heinrich Rudolph in Ludwigsau-Rohrbach — zur ideellen Hälfte —
2. a) der Maurer Heinrich Rudolph in Ludwigsau-Rohrbach,
2. b) die Ehefrau Karin Gleim, geb. Rudolph, jetzt wohnhaft in Spangenberg,

2. c) der Baggerführer Ewald Rudolph in Ludwigsau-Rohrbach,

2. d) Monika Rudolph in Ludwigsau-Rohrbach,

— zu 2 a) bis 2 d): in ungeteilter Erbgemeinschaft zur ideellen Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 21. 4. 1975 Amtsgericht

1731

K 3/75: Das im Grundbuch von Biedenkopf, Band 78, Blatt 2849, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Biedenkopf, Flur Nr. 3, Flurstück 229/5, Hof- und Gebäudefläche, Dexbacher Str., Größe 35,00 Ar,

soll am Freitag, dem 27. Juni 1975, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Biedenkopf/Lahn, Hainstraße 72, Zimmer 110, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. Januar 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks): Steuerbevollmächtigter Wilhelm L. Sjauss in Frankfurt/Main, Wolfsgangstr. Nr. 142.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf (Lahn), 21. 4. 1975

Amtsgericht

1732

K 6/74 verbunden mit K 41/73: Das im Grundbuch von Lixfeld, Band 34, Blatt 1238, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Lixfeld, Flur 3, Flurstück 370, Hof- und Gebäudefläche, Am Sattel 1, Größe 15,62 Ar,

soll am Freitag, dem 27. Juni 1975, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Biedenkopf (Lahn), Hainstraße 72, Zimmer 110, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. September 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. Former Guiseppa Passera in Lixfeld,
2. Näherin Brigitte Beck, geboren am 23. November 1953, in Lixfeld,

zu 1.: zu $\frac{1}{2}$,

zu 1. und 2.: zu $\frac{1}{2}$ in ungeteilter Erbgemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf (Lahn), 21. 4. 1975

Amtsgericht

1735

31 K 30/75: Das im Grundbuch von Reinheim, Band 58, Blatt 2693, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Reinheim, Flur 10, Flurstück 44, Hof- und Gebäudefläche, Hinter der Mühle, Größe 7,80 Ar,

soll am Mittwoch, 25. 6. 1975, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Marienstr. 31, Zimmer 12, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. März 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Maurerpolier Horst Czervenatis, Darmstadt, zu $\frac{1}{2}$,
- b) Helene Czervenatis, geb. Fuchs, Darmstadt, zu $\frac{1}{2}$.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 23. 4. 1975

Amtsgericht

1734

K 3/74: Das im Grundbuch von Borken, Band 74, Blatt 2348, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Borken, Flur 5, Flurstück 7/28, Lieg.-B. 1638, Bauplatz, Gundersberger Straße, Größe 13,49 Ar,

soll am 20. Juni 1975, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude hier, Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. Januar 1974 bzw. 16. Dezember 1974 (Tage der Versteigerungsvermerke): Versicherungsangestellter Hans Widdig und Anneliese Widdig, geb. Schulze, in Borken — je zur ideellen Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 9100 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 22. 4. 1975

Amtsgericht

1735

K 38/74: Die im Grundbuch von Gombeth, Band 14, Blatt 381, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Gombeth, Flur 9, Flurstück 68/9, Hof- und Gebäudefläche, Schwarze Erde 3, Größe 4,00 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Gombeth, Flur 9, Flurstück 10/2, Hof- und Gebäudefläche, Schwarze Erde 3, Größe 2,04 Ar,

soll am 20. Juni 1975, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude hier, Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. August 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Schreiner Harmut Horst Heinz Wittenberg und Anna Elise, gen. Eill Wittenberg, geb. Böttger, beide Gombeth, in allgemeiner Gütergemeinschaft.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf:

Nr. 3 BestVerz. = 75 333,34 DM.

Nr. 4 BestVerz. = 37 666,67 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 22. 4. 1975

Amtsgericht

1736

42 K 155/74: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Killianstädten, Band 76, Blatt 2756, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Killianstädten, Flur 12, Flurstück 36/5, Hof- und Gebäudefläche, Weimarer Str. 21, Größe 3,03 Ar,

am 26. 6. 1975, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude A, Hanau, Nußallee 17, Zimmer 18, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 11. 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Ulrich Martin Wegscheider,
- b) Christa Elisabeth Wegscheider, geb. Blum,

beide in Schöneck.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 135 700,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 22. 4. 1975

Amtsgericht, Abt. 42

1737

2 K 20/66: Das im Grundbuch von Herborn, Band 55, Blatt 1953, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Herborn, Flur 25, Flurstück 75/3, Hof- und Gebäudefläche, Hoffmannstraße, Größe 7,83 Ar,

soll am 27. Juni 1975, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herborn, Westerwald-

straße 16, Zimmer 20, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 9. 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Feinmechanikermeister Hermann Hnlopek in Herbhorn (jetzt in Kiel),
- b) Blechschlosser Erwin Hnlopek in Herbhorn

— je zur Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 68 700 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6348 Herbhorn, 23. 4. 1975 Amtsgericht

1738

K 3/74 — Zwangsversteigerung: Das im Grundbuch von Wollrode, Band 10, Blatt Nr. 293, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wollrode, Flur 4, Flurstück 12/21, Hof- und Gebäudefläche, Das Weideland, Größe 7,29 Ar,

soll am 27. Juni 1975, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Melsungen, Kasseler Str. 29, Zimmer 5, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. Februar 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Kraftfahrer Jakob Adam Apel, b) Ehefrau Anni Lilli Apel, geborene Schaub, beide wohnhaft in Guxhagen, Ortsteil Wollrode, Nr. 111 — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 119,802,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3508 Melsungen, 24. 4. 1975 Amtsgericht

1739

K 26/73 — Beschluß: Die im Grundbuch von Eubach, Band 6, Blatt 185, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Eubach, Flur 7, Flurstück 285/101, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorfe, Haus Nr. 12, Größe 3,64 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Eubach, Flur 7, Flurstück 286/100, Hofraum im Dorfe =

50 qm, Gartenland, daselbst, Größe 4,86 Ar, sollen am 20. Juni 1975, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Melsungen, Kasseler Str. 29, Zimmer 5, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. Februar 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ehefrau Christa Heyden, geb. Jänicke, in Morschen-Eubach, Schulstr. 12.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für das Grundstück lfd. Nr. 1 auf 64 042,— DM, für das Grundstück lfd. Nr. 2 auf 458,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3508 Melsungen, 15. 4. 1975 Amtsgericht

1740

7 K 135/74 — Zwangsversteigerungen: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Obertshausen, Band 87, Blatt 3250, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Obertshausen, LB 464,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 1474/2, Gartenland, Gebäudefläche, Hochstraße, Größe 5,97 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Flurstück 1473/2, Gartenland, daselbst, Größe 3,63 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 1, Flurstück 1475/2, Gartenland, Hochstraße, Größe 5,94 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 1, Flurstück 1477/2, Gartenland, Hochstraße, Größe 5,93 Ar,

lfd. Nr. 13, Flur 1, Flurstück 1465, Gartenland, Hochstraße, Größe 0,73 Ar,

lfd. Nr. 14, Flur 1, Flurstück 1466, Gartenland, daselbst, Größe 2,79 Ar,

lfd. Nr. 15, Flur 1, Flurstück 1472, Ackerland, Auf den Lämmerspieler Weg, Größe 3,52 Ar,

lfd. Nr. 16, Flur 1, Flurstück 1468/1, Gartenland, Kettelerstraße, Größe 1,02 Ar,

lfd. Nr. 17, Flur 1, Flurstück 1464, Gartenland, Hochstraße, Größe 3,64 Ar,

lfd. Nr. 18, Flur 1, Flurstück 1467, Gartenland, Hochstraße, Größe 2,71 Ar,

lfd. Nr. 21, Flur 1, Flurstück 1478/2, Gartenland, Hochstraße, Größe 3,54 Ar,

am Donnerstag, dem 19. Juni 1975, 9.00 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht,

Luisenstraße 16, Gebäude D, Zimmer 835, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer zur Zeit des Versteigerungsvermerks (7. 1. 1975): Kaufmann Heinrich Gerhard Paul in Obertshausen.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf insgesamt 1 743 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach (Main), 17. 4. 1975 Amtsgericht

1741

3 K 27/73: Die im Grundbuch von Münchholzhausen, Band 42, Blatt 1512, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Münchholzhausen, Hof- und Gebäudefläche, Ober der Bruchgasse, Flur 14, Flurstück 50/2, Größe 6,70 Ar, Wert: 53 000,— DM,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Münchholzhausen, Hof- und Gebäudefläche, Bruchstraße, Flur Nr. 13, Flurstück 105/3, Größe 3,78 Ar, Wert: 67 000,— DM,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Münchholzhausen, Hof- und Gebäudefläche, Bruchstraße, Flur Nr. 13, Flurstück 105/2, Größe 0,02 Ar, Wert: 200,— DM,

sollen am 18. Juni 1975, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstr. 2, Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 5. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frank Jürgen Hels, Münchholzhausen.

Beschluß: Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf Grund des Beschlusses des Amtsgerichts Wetzlar vom 4. 11. 1968 — 3 K 11/68 — gegenüber allen Beteiligten des Verfahrens auf die angegebenen Beträge.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 23. 4. 1975 Amtsgericht

Andere Behörden und Körperschaften

1742

Haushaltssatzung des Wasserverbandes Kinzig für das Rechnungsjahr 1975

Die nachstehende Haushaltssatzung des Wasserverbandes Kinzig — Aufgabenbereich Hochwasserschutz und Abflußregelung — für das Rechnungsjahr 1975 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Der Haushaltsplan des Verbandes wird ab dem Tage der Veröffentlichung im Staatsanzeiger am Sitz des Verbandes

6 Frankfurt (Main), Dominikanerplatz 3, Zimmer 46, eine Woche lang öffentlich ausgelegt.

Der Reglerungspräsident in Darmstadt hat die erforderliche Genehmigung mit Bescheid vom 21. 3. 1975 — II 2 — 3 m 08/01 — 213 — erteilt.

6000 Frankfurt (Main), 10. 4. 1975

Wasserverband Kinzig
Der Vorstandsvorsteher
gez. Sölich,
Bürgermeister

Haushaltssatzung des Wasserverbandes Kinzig, Sitz Frankfurt (Main) — Aufgabenbereich Hochwasserschutz und Abflußregelung — für das Haushaltsjahr 1975

Gemäß §§ 72 ff. der Wasserverbandsverordnung vom 3. 9. 1937 (RGBl. I S. 933) und § 27 der Verbandssatzung vom 8. 5. 1972

(StAnz. S. 848) hat die Verbandsversammlung am 4. Februar 1975 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1975 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1975 wird im Verwaltungshaushalt

in de Einnahme	auf 2 593 070,— DM,
in der Ausgabe	auf 2 593 070,— DM,

im Vermögenshaushalt

in der Einnahme	auf 7 615 200,— DM,
in der Ausgabe	auf 7 615 200,— DM

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 1975 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich ist, wird auf 311 430,— DM festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung wird auf 25 817 223,43 DM festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500 000,— DM festgesetzt.

Entfällt. § 5
 Entfällt. § 6
 6000 Frankfurt (Main), 4. 2. 1975
 Für die Verbandsversammlung
 gez. Gerhardt

Wasserverband Kinzig
 Der Vorstandsvorsteher
 gez. Sölich

1743

Anderung der Satzung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Starkenburg in Darmstadt

Der Verwaltungsrat des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Starkenburg in Darmstadt hat in seiner Sitzung am 7. Februar 1974 folgende Satzungsänderung beschlossen:

1. § 2 erhält folgende Fassung:

Der räumliche Zuständigkeitsbereich des KGRZ Starkenburg erstreckt sich auf die durch Rechtsverordnung der Landesregierung gem. § 18 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Errichtung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung und Kommunalen Gebietsrechenzentren festgelegten Gebiete.

2. § 6 erhält folgende Fassung:

Absatz 1: Der Verwaltungsrat besteht aus 9 Mitgliedern.

Absatz 2: Je drei Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Hess. Städtetag, vom Hess. Städte- und Gemeindebund und vom Hess. Landkreistag berufen. Für jedes Mitglied ist ein Stellvertreter zu berufen. Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Absatz 3: Mit beratender Stimme gehören dem Verwaltungsrat gem. § 67 HPVG zwei Mitglieder des Personalsrates an.

3. § 13 erhält folgende Fassung:

Absatz 1: Satzungsänderungen bedürfen der Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der satzungsmäßigen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Genehmigung der Landesregierung.

Absatz 2: Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Die Hessische Landesregierung hat die Satzungsänderung am 14. 1. 1975 mit der Maßgabe genehmigt, daß im § 13 anstelle des ursprünglich gewählten Wortes „Aufsichtsbehörde“ das Wort „Landesregierung“ einzusetzen ist. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 15. 4. 1975 der Maßgabe der Landesregierung zugestimmt.

6100 Darmstadt, 21. 4. 1975

Kommunales Gebietsrechenzentrum
 Starkenburg in Darmstadt,
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Der Direktor:
 gez. Hartmann

1744

Schotten: Die Bauleistungen für den Neubau der Umgehung Zahmen (Teilumgehung) in Richtung Hoselfeld-Blankenau von km 6 + 39c — 7 + 190 (K 250) sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

14000 cbm Boden lösen
 2000 t Abraumschotter einbauen
 500 t Steinerde einbauen
 5000 t Basaltmaterial d. K. 0/56
 1000 t Bit. Tragschicht d. K. 0/32
 4800 qm Asphaltbeton d. K. 0/11
 800 lfd. m Sickerleitung NW 100—300

Bietler müssen die Bewerbungsbedingungen der Hess. Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 9. 5. 1975 anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausschreibungen in Höhe von 3,— DM, die nicht zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Gießen, Postscheckkonto Frankfurt (M.) Nr. 39312 mit Angabe der Zweckbestimmung.

Eröffnungstermin am 15. Mai 1975, 11.00 Uhr, im Hess. Straßenbauamt Schotten, Vogelsbergstraße 51.

Zuschlags- und Bindefrist: 3 Monate.

6479 Schotten, 22. 4. 1975

Hess. Straßenbauamt

1745

Bad Hersfeld: Die Bauleistungen für den Ausbau der B 454 zwischen Schwalmstadt-Treysa und Schwalmstadt-Wiera mit Verlegung der Wiera, von km 33,607 bis km 342,45, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

ca. 8000 cbm Erdarbeiten
 ca. 2400 cbm Frostschutzmaterial
 ca. 5900 qm Tragschicht, Körnung 0/11, 100 kg/qm
 ca. 5700 qm Teerasphaltbeton, Körnung 0/11, 100 kg/qm
 und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 161 Werktage (netto).

Bietler müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen. Angebotsunterlagen sind

bis zum 15. 5. 1975 unter Beifügung der Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von 20,— DM für zwei Ausschreibungen anzufordern.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, PSchKonto Ffm. Nr. 6753-609, BLZ 500 100 60, oder bei der Sparkasse Hersfeld-Rotenburg in Bad Hersfeld, Konto Nr. 1000 205, BLZ 532 500 40, unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin: 23. 5. 1975, 10.00 Uhr, im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld, Hubertusweg 19.

Zuschlags- und Bindefrist: 30. 6. 1975.

6430 Bad Hersfeld, 22. 4. 1975

Hessisches Straßenbauamt

1746

Fulda: Die Bauleistungen — BW VIII — Neubau der Feldwegunterführung in der B 40 zw. Hanau und Fulda im Zuge der Umgehung Neuhof, Baustat. 1 + 297,00, Fu 1933 — sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

ca. 220 m Stahlbetonbohrpfähle
 ca. 650 cbm Stahlbeton Bn 150 — Bn 350
 ca. 50 t Betonstahl IG, IIIK, IV R
 Spannstahl St. 145/160
 ca. 650 qm Abdichtung der erdberührten Flächen
 ca. 2000 cbm Rammebene schütten

Bauzeit: ca. 8 Monate.

Die Bietler müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen können ab 23. 4. 1975 beim Hess. Straßenbauamt Fulda, Schillerstr. 8, abgeholt werden.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausschreibungen in Höhe von 40,— DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Im Stift 7, PSchKonto Ffm. Nr. 6753 unter der o. a. Zweckbestimmung.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 27. Mai 1975, 10.00 Uhr.

Die Zuschlags- und Bindefrist wird auf den 27. 6. 1975, 24.00 Uhr, festgelegt.

6400 Fulda, 22. 4. 1975

Hessisches Straßenbauamt



Wir spielen mit
 wette „6 aus 45“ und der Ergebnissette (1er-Wette)
 gewinnen Sie mit im
HESSEN LOTTO Renn Quintett
 im Fußball-TOTO.
 Mit „Jackpot“ bei
 der Auswahl-

1747

Darmstadt: Brückenbauarbeiten. Für die Errichtung des Überführungsbauwerkes für die A 3 im Zuge der A 45 (BAB) Gießen—Stuttgart, Bau-km 114,3 + 00,162 — Bauwerk K 308 — sollen folgende Bauleistungen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

ca. 1200 cbm	Erdaushub
ca. 1300 qm	Spundwände
ca. 2800 cbm	Stahlbeton
ca. 2400 cbm	Spannbeton
ca. 510 t	Stahl I und III
ca. 165 t	Spannstahl
ca. 3600 qm	Gußasphalt-Unterschicht

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 650 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen sind bis 15. 5. 1975 anzufordern; sie werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 42,— DM portofrei zugestellt.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Darmstadt, Neckarstraße 3a, Postscheckkonto Frankfurt (Main): Nr. 355 99 — 602 unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 18. Juni 1975 um 11.00 Uhr, im Sitzungszimmer (Nr. 206) des Straßen-Neubauamtes Hessen-Süd, Darmstadt, Schottener Weg 5.

Zuschlags- und Bindefrist: 15. 8. 1975.

6100 Darmstadt, 23. 4. 1975 Straßen-Neubauamt Hessen-Süd

1748

Darmstadt: Die Bauleistungen zum Ausbau der Kreisstraßen 165/166, Los 1: Beiseitigung der höhengleichen Bahnübergänge Wixhausen, Westseite, Los 2: Ausbau der Arheilger Straße in Wixhausen, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

3000 cbm	Boden lösen
3000 qm	Fahrbahnaufbruch
4000 qm	bit. Tragschicht
4000 qm	Asphaltbinder und Asphaltbeton
1500 lfd. m	Rinnenplatten mit Hochbordsteinen in Beton

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 60 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 2. Mai 1975 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 11,— DM, die in keinem Fall zurück-erstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Darmstadt, PSchKonto Nr. 35599-602 beim PschAmt Ffm. mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen K 165/166 Wixhausen“.

Eröffnung: Mittwoch, den 14. 5. 1975, 10.00 Uhr.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 30 Werktage.

6100 Darmstadt, 22. 4. 1975 Hessisches Straßenbauamt

1749

Frankfurt (Main): Die Bauleistungen für die Baumaßnahme 75 — 7, Anbau eines Zusatzstreifens und Deckenerneuerung des südl. Teiles der Anschlussstelle Hanau A 3/B 45 im Bereich der Autobahnmeisterei Offenbach, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

2600 qm	Mutterbodenabtrag,
1600 qm	Bodenmassen auskoffern und abfahren,
440 lfd.m	Betonleitstreifen aufbrechen und abfahren,
1100 cbm	Frostschutzmaterial gebr. Gestein 0/45 mm liefern und einbauen,
1860 qm	Bit. Tragschicht (14,0 cm dick) liefern und einbauen,
940 t	Asphaltbinder (4,0 cm dick) liefern und einbauen,
7850 qm	Asphaltbetondeckschicht (4,0 cm dick) liefern und einbauen.

Bauzeit: 20 Werktage.

Voraussichtlicher Arbeitsbeginn: Ende Juni 1975.

Bewerber werden gebeten, die Ausschreibungsunterlagen spätestens zum 13. 5. 1975 beim Autobahnamt Frankfurt (M.), Münchener Straße 4—6, anzufordern.

**BHW: Die Bausparkasse,
die es ihren Kunden leichter macht.**

**Das BHW ist
die Bausparkasse
für Deutschlands
öffentlichen
Dienst!**



BHW die Bausparkasse
für Deutschlands
öffentlichen Dienst
325 Hameln

Der Beleg über die Einzahlung von 20,— DM für 2 Ausfertigungen bei der Staatskasse Frankfurt (M.), Postscheckkonto Frankfurt (M.) 6821 — 601 mit der Angabe: Ausschreibungsunterlagen für „Baumaßnahme 75 — 7, Anbau und Deckenerneuerung der AS Hanau A 3/B 45“ ist beizufügen.

Eröffnungstermin am 4. Juni 1975, 10.00 Uhr, im Zimmer 422, des Autobahnamtes Frankfurt (M.), Münchener Straße 4—6.

Zuschlags- und Bindefrist: 7. 7. 1975. Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

6000 Frankfurt (Main), 22. 4. 1975

Autobahnamt

1750

Eschwege: Die Bauleistungen für den Ausbau der Bundesstraße Nr. 7, zwischen Waldkappel und Bischhausen, von Str.-km 40,590 bis Str.-km 41,744, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

4 000 cbm	Mutterboden abtragen,
35 000 cbm	Erdbewegung
3 100 cbm	1. Tragschicht, Kies 0/32 mm (26,00 cm dick),
1 000 cbm	2. Tragschicht, Basaltmaterialien 0/32 mm (10,0 cm dick),
11 000 qm	bit. 3. Tragschicht 0/32 mm (14,0 cm dick),
11 000 qm	1. Asphaltbinderschicht 0/15 mm (4,0 cm dick),
16 000 qm	Asphaltbetondeckschicht 0/11 mm (4,0 cm dick)

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 340 Werktage einschl. Winterunterbrechung.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Geforderte Sicherheitsleistung: 5% der Auftragssumme.

Die Zahlung erfolgt entsprechend den ZVStr 73 § 13. Es bleibt vorbehalten, vor Zuschlagserteilung von den Bewerbern Nachweise über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit entsprechend VOB/A, § 8, Abs. 3, anzufordern.

Die Vergabeunterlagen können bei der ausschreibenden Stelle, Abteilung Baudurchführung Straßen, Eschwege, Max-Woelm-Str. Nr. 3 (Böddickerbau), II. Stock, während der Besuchszeiten von 9.00—12.00 und 14.00—15.30 Uhr eingesehen werden.

Angebotsunterlagen sind bis spätestens 9. Mai 1975 anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 30,— DM ist beizufügen.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt/Main 6753 oder Konto Nr. 1000 205 bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld oder Konto Nr. 532 015 01 bei der Landeszentralbankstelle in Bad Hersfeld unter Angabe „Ausbau der B 7 Waldkappel—Bischhausen“ einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 3. 6. 1975, um 10.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Eschwege, Friedrich-Wilhelm-Str. 52, Erdgeschoß. Zur Teilnahme am Eröffnungstermin sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist beträgt 36 Werktage.

3440 Eschwege, 21. 4. 1975

Hessisches Straßenbauamt

1751

Bad Hersfeld: Die Bauleistungen für die Erneuerung der Fahrbahndecke in der Ortsdurchfahrt Haunetal, OT Neukirchen, im Zuge der L 3431, Kreis Hersfeld-Rotenburg, km 9,921 bis 9,674 und 0,003 bis 0,050, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

2030 qm	Basaltkleinpflaster aufnehmen
500 t	Basaltmaterial
2200 qm	Asphalt-Tragschicht 0/32; 290 kg/qm
2200 qm	splittreichen AFB 0/8; 100 kg/qm
920 lfd. m	Betonkandelpfannen Größe 150, DIN 484

Gemeindearbeiten

1000 lfd. m	Hochbordsteine liefern und versetzen
930 qm	Gehwegbefestigung herstellen
360 lfd. m	Rasembordsteine

und Nebenarbeiten.

Bauzeit: 62 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 5. Mai 1975 unter Beifügung der Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von 15,— DM für zwei Ausfertigungen anzufordern.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, PSchKonto Ffm. Nr. 6753-609, Bankleitzahl 500 100 60, oder bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg in Bad Hersfeld, Konto Nr. 100 205 BLZ 532 500 40 — unter Angabe der Zweckbestimmung — einzuzahlen.

Eröffnungstermin: 14. Mai 1975 um 10.30 Uhr im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld, Hubertusweg 19.

Zuschlagsfrist: 13. Juni 1975

6430 Bad Hersfeld, 22. 4. 1975

Hessisches Straßenbauamt

1752

Eschwege: Die Bauleistungen für den Neubau der Brücke über die Netra, Errichtung einer Notbrücke und Bau einer Umleitungsstrecke, im Zuge der L 3247 in Netra, Bau-km 0+668, Werra-Meißner-Kreis, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

500 cbm	Bodenaushub
75 cbm	Stahlbeton Bn 250 für Bodenplatte, Flügel und Rahmen

130 qm Abdichtung der erdberührten Flächen

35 qm	Mastix-Abdichtung
35 qm	Gußasphalt-Schutzschicht
55 qm	Versiegelung des Überbaues
5 t	Betonstahl 42/50

100 qm Wasserbauplaster und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 230 Werktage einschl. Erstellung der Ausführungsunterlagen.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Geforderte Sicherheitsleistung: 5% der Auftragssumme.

Die Zahlung erfolgt entsprechend der ZVSt 73 § 13. Es bleibt vorbehalten, vor Zuschlagserteilung von den Bewerbern Nachweise über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit entsprechend VOB/A § 8, Abs. 3, anzufordern.

Die Vergabeunterlagen können bei der ausschreibenden Stelle, Abteilung Brückenbau, Eschwege, Max-Woelm-Straße 5, I. Stock, während der Besuchszeiten von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr, eingesehen werden.

Angebotsunterlagen sind bis spätestens 13. 5. 1975 anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Fertigungen in Höhe von 30,— DM ist beizufügen.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, PSchKonto Ffm. Nr. 6753 oder Konto Nr. 1000 205 bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld oder Konto Nr. 532 015 01 bei der Landeszentralbankstelle in Bad Hersfeld unter Angabe „Netrabrücke Netra“ einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 10. 6. 1975, um 10.00 Uhr, beim Hessischen Straßenbauamt Eschwege, Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 52, Erdgeschoß. Zur Teilnahme am Eröffnungstermin sind nur Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist beträgt 2 Monate.

3440 Eschwege, 21. 4. 1975

Hessisches Straßenbauamt

1753



Stadt Wolfhagen

In der Stadt Wolfhagen, Landkreis Kassel, ist die Stelle des

Bürgermeisters

wegen Wahl des bisherigen Stelleninhabers zum Kreisbeigeordneten zu besetzen.

Die Wahl erfolgt auf 6 Jahre. Wiederwahl jeweils auf 6–12 Jahre ist möglich.

Die Besoldung richtet sich nach Gruppe W 7 (Endstufe A 16) des Hessischen Gesetzes über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise.

Die Stadt Wolfhagen hat 12 400 Einwohner und besteht aus der Kernstadt und 11 Stadtteilen. Alle Schularten und ein Krankenhaus befinden sich am Ort. Wolfhagen ist Garnisonstadt.

Aufgabenschwerpunkte:

- Ausbau der Wirtschaftsstruktur
- Förderung des Fremdenverkehrs
- Fortsetzung der Stadtsanierung

Von dem Bewerber werden erwartet:

- umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet der kommunalen Verwaltung
- einschlägige juristische Kenntnisse
- Kontaktfähigkeit
- Zielstrebigkeit

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 31. 5. 1975 unter dem Kennwort „Bürgermeisterwahl“ zu richten an den

Vorsitzenden des Wahlvorbereitungsausschusses
Herrn Dr. Georg Maraun
3549 Wolfhagen, Mittelstraße 16

Persönliche Vorstellung nur auf besondere Aufforderung.

Der „Staatsanzeiger für das Land Hessen“ erscheint wöchentlich montags Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter Bezugspreis vierteljährlich DM 20,30 (einschließlich 5,5% Umsatzsteuer). Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Gantz; für die technische Redaktion und den öffentlichen Anzeiger Peter Chudoba. Verlag: Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co. KG, 62 Wiesbaden Postfach 1329. Postscheckkonto Frankfurt/M. Nr. 143 60-603. Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Pressehaus Giesel Nachf., 62 Wiesbaden.

Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, 62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Telefon Sa.-Nr. 3 95 71 Fernschreiber: 04 186 648. Der Preis von Einzelstücken beträgt DM 4,50. Im Preis sind die Versandkosten und 5,5 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages, Frankfurt/M. 143 60-603. Anzeigenschluß 7 Tage vor Erscheinen. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 11 vom 1. 6. 1974.

Der Umfang dieser Ausgabe beträgt 48 Seiten.